



2010 > Statistisches Taschenbuch



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

2010 > Statistisches Taschenbuch



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Quellenhinweis:

Daten zu öffentlichen Universitäten: Falls nicht andere Quellen angeführt, eigene Erhebungen bzw. Evidenzen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung; Erst- und Neuzugelassene des Studienjahres 2009/10 enthalten für das Sommersemester 2010 vorläufige Werte.

Daten zu Fachhochschulen: Bis einschließlich Studienjahr 2001/02 Statistik Austria, ab Studienjahr 2002/03 Evidenzen des bmwf.

Daten zu Privatuniversitäten, Pädagogischen Hochschulen und Schulen: Falls nicht andere Quellen angeführt, Statistik Austria.

Die in den Tabellen verwendeten Farben kennzeichnen den jeweiligen Teilsektor des Hochschulbereiches:

Blau: Universitäten, Grün: Fachhochschulen, Gelb: Privatuniversitäten

Wir ersuchen Sie uns per E-Mail bekannt zu geben, wenn sich Ihre Zustelladresse geändert hat oder wenn Sie die Zustellung des Statistischen Taschenbuches nicht mehr wünschen.

Kontakt: Mario.Tutic@bmwf.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
1014 Wien, Bankgasse 1/134, Abteilung I/9

Redaktionsschluss: 26.08.2010

Medieninhaber (Verleger):

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
1014 Wien, Minoritenplatz 5

Redaktion: Anna Reitschmidt, Maria Keplinger, Josef Wöckinger

Internet: www.bmwf.gv.at/unidata

Alle Rechte vorbehalten.

Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Grafische Produktion: P. Sachartschenko, Wien

Umschlag: Ateliersmetana, Wien

Druck: Plöchl, Freistadt

Vorwort

Im Statistischen Taschenbuch werden alljährlich die aktuellen Daten zu den Universitäten und Fachhochschulen, akkreditierten Privatuniversitäten und übrigen tertiären Bildungseinrichtungen sowie zum Bildungswesen veröffentlicht. Der umfangreiche statistische Überblick zum österreichischen Hochschulsektor dokumentiert die Entwicklungen und gestiegenen Leistungen in diesen Bereichen.

So ist zum Beispiel im Bereich der Studienabschlüsse an den Universitäten und Fachhochschulen im Studienjahr 2008/09 ein Zuwachs von über 15 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Auch die Investitionen des Bundes für den Hochschulbereich sind seit 2005 stetig angewachsen. Ich werte diese Steigerungen als positives Ergebnis für bereits erfolgte Anstrengungen und sehe darin auch eine Ermunterung für die künftige Arbeit. Wir müssen gemeinsam in die Zukunft investieren; ich halte darum eine Partnerschaft mit der Wirtschaft für besonders wichtig. Auch hier sind wir auf dem richtigen Weg, denn es konnten auch bei den Drittmiteinnahmen der Universitäten Steigerungen verzeichnet werden.

Das Statistische Taschenbuch ist eine „interaktive“ Publikation, die 2009 vom European Institute of Public Administration mit einem best practice certificate ausgezeichnet wurde. Durch die Verknüpfung mit dem Datawarehouse Hochschulbereich „unidata“ besteht für die BenutzerInnen die Möglichkeit, über die publizierten Statistiken hinaus einfach und schnell selbst definierte Auswertungen, Zeitreihen, weitere Merkmalsausprägungen oder Excel-Tabellen zum Weiterrechnen und den jeweils aktuellen Datenbestand abzufragen. Das erhöht die Transparenz und schafft einen Überblick über bereits geleistete Arbeit.

Mit dem Statistischen Taschenbuch 2010 und dem Datawarehouse Hochschulbereich steht allen, die an Hochschul- und Forschungsfragen interessiert sind, eine reichhaltige Informationsquelle mit validen Daten und Fakten zur Verfügung. Ich freue mich, dass sich dieses Taschenbuch bei den AnwenderInnen großer Beliebtheit erfreut und danke jenen, die daran mitgearbeitet haben, für ihr Engagement.



A handwritten signature in black ink that reads "Beatrix Karl". The signature is fluid and cursive.

Dr. Beatrix Karl
Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung

Inhalt

1 Hochschulzugang

Tabelle 1.1	Studienanfänger/innen nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre 2004/05, 2008/09 und 2009/10	10
Tabelle 1.2	Schüler/innen in Maturaklassen nach Schulformen, Maturajahre 2005 bis 2009	11
Tabelle 1.3	Übertrittsraten der Maturant/inn/en nach Schulformen an Universitäten, Maturajahre 2003 bis 2008	12
Tabelle 1.4	Übertrittsraten der Maturant/inn/en nach Schulformen an Fachhochschulen, Maturajahre 2003 bis 2008	14
Tabelle 1.5	Abgelegte Studienberechtigungsprüfungen nach Universitäten, Studienjahre 2003/04 bis 2008/09	16
Tabelle 1.6	Entwicklung der Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2003/04 bis 2009/10	17
Tabelle 1.7	Entwicklung der ordentlichen Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2003/04 bis 2009/10	18
Tabelle 1.8	Inländische Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen nach regionaler Herkunft sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung, Studienjahr 2008/09	19
Tabelle 1.9	Neuzugelassene nach Universitäten	20
Tabelle 1.10	Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Altersklassen	21
Tabelle 1.11	Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Schulformen	22
Tabelle 1.12	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Erhalter	23
Tabelle 1.13	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Altersklassen	24
Tabelle 1.14	Studienanfänger/innen nach Privatuniversitäten	25

2 Studierende

Tabelle 2.1	Studierende nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre 2004/05, 2008/09 und 2009/10	28
Tabelle 2.2	Entwicklung der Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2003 bis 2009	29
Tabelle 2.3	Entwicklung der ordentlichen Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2003 bis 2009	30
Tabelle 2.4	Studierende nach Universitäten	31
Tabelle 2.5	Ordentliche Studierende an Universitäten nach Altersklassen	32
Tabelle 2.6	Ordentliche Studierende an Universitäten nach Herkunftskontinenten und Staatengruppen	33
Tabelle 2.7	Prüfungsaktive ordentliche Studierende in Bachelor-, Master- und Diplomstudien nach Universitäten	34
Tabelle 2.8	Studierendenmobilität nach Universitäten – Outgoing	35

Inhalt

Tabelle 2.9	Studierendenmobilität nach Universitäten – Incoming	36
Tabelle 2.10	Senioren-Studierende nach Universitäten	37
Tabelle 2.11	Studierende an Fachhochschulen nach Erhaltern	38
Tabelle 2.12	Studierende an Fachhochschulen nach Altersklassen	39
Tabelle 2.13	Inländische Studierende an Fachhochschulen nach regionaler Herkunft	40
Tabelle 2.14	Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhaltern – Outgoing	41
Tabelle 2.15	Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhaltern – Incoming	42
Tabelle 2.16	Studierende nach Privatuniversitäten	43

3 Studienstruktur und Studienfelder

Tabelle 3.1	Ordentliche Studien nach Universitäten	46
Tabelle 3.2	Ordentliche Studien an Universitäten nach Studienart	47
Tabelle 3.3	Ordentliche Studien an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	48
Tabelle 3.4	Ordentliche Studien im ersten Semester an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	49
Tabelle 3.5	Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss an Universitäten, Studienjahre 2005/06 – 2007/08	50
Tabelle 3.6	Doktoratsstudien an Universitäten	52
Tabelle 3.7	Doktoratsstudien mit Fachhochschul-Erstabschluss an Universitäten	53
Tabelle 3.8	Studienangebot der Universitäten, Wintersemester 2009	54
Tabelle 3.9	Studierende in Universitätslehrgängen nach Universitäten	55
Tabelle 3.10	Studierende an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	56
Tabelle 3.11	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	57
Tabelle 3.12	Studierende an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen	58
Tabelle 3.13	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen	59

4 Abschlüsse

Tabelle 4.1a	Studienabschlüsse an Hochschulen, Studienjahre 2004/05, 2007/08 und 2008/09	62
Tabelle 4.1b	Entwicklung der Studienabschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2002/03 bis 2008/09	62
Tabelle 4.2	Studienabschlüsse nach Universitäten	63
Tabelle 4.3	Studienabschlüsse von Universitätslehrgängen an der Universität für Weiterbildung Krems	64
Tabelle 4.4	Studienabschlüsse an Universitäten nach Studienart	65
Tabelle 4.5	Studienabschlüsse an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	66

Tabelle 4.6	Erfolgsquote ordentlicher Studierender an öffentlichen Universitäten, Studienjahre 2000/01 bis 2008/09	67
Tabelle 4.7	Anteil der Studienabschlüsse an Universitäten innerhalb der Toleranzstudiedauer	68
Tabelle 4.8	Durchschnittliche Studiendauer an Universitäten, Studienjahre 2007/08 und 2008/09	69
Tabelle 4.9	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Erhalten	71
Tabelle 4.10	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Studienlehrgangsart	72
Tabelle 4.11	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	73
Tabelle 4.12	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Organisationsform	74
Tabelle 4.13	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	75
Tabelle 4.14	Studienabschlüsse an Privatuniversitäten	76

5 Personal

Tabelle 5.1	Personal an Universitäten	78
Tabelle 5.2	Professor/inn/en und Assistent/inn/en nach Universitäten	79
Tabelle 5.3	Stammpersonal an Universitäten – Vollzeitäquivalente	80
Tabelle 5.4	Funktionen an Universitäten	81
Tabelle 5.5	Zusammensetzung der Universitätsräte, 2010	82
Tabelle 5.6	Lehrpersonal an Fachhochschulen, Studienjahr 2008/09	83
Tabelle 5.7	Personal an Privatuniversitäten	84

6 Budget und Raum

Tabelle 6.1	Hochschulbudget (Bundesvoranschlag) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2005 bis 2010	86
Tabelle 6.2	Hochschulbudget (Bundesrechnungsabschluss) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2005 bis 2009	87
Tabelle 6.3	Öffentliche Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP im internationalen Vergleich	88
Tabelle 6.4	Einnahmen der Universitäten in Mio. €, 2009	89
Tabelle 6.5	Bezieher/innen von Studienförderung an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2009	90
Tabelle 6.6	Durchschnittliche jährliche Studienförderung an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2009	91
Tabelle 6.7	Nutzfläche nach Universitäten	92
Tabelle 6.8	Ausgaben für Literaturerwerb nach Universitätsbibliotheken in Mio. €, 2005 bis 2009	93
Tabelle 6.9	Student/inn/enheim, Heimplätze und durchschnittlicher Heimpreis nach Bundesländer, Universitätsstädten und Aufnahmekriterien, Wintersemester 2009	94

7 Forschung

Tabelle 7.1	Globalschätzung 2010: Bruttoinlandsausgaben für F&E in Mio. €, 2004 bis 2010	96
Tabelle 7.2	Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach Ressorts, 2007 bis 2010	97
Tabelle 7.3	Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 2007 bis 2010	98
Tabelle 7.4	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 2007	100
Tabelle 7.5	Österreich und die EU-Forschung: Ergebnisse des 5., 6. und 7. EU-Rahmenprogrammes für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration	101
Tabelle 7.6	Herkunft der Einnahmen der Universitäten aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste, 2009	102
Tabelle 7.7	Finanzierung der F&E-Ausgaben an Universitäten gegliedert nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen, 2007	103
Tabelle 7.8	Beschäftigte in F&E gegliedert nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtenkategorien, 2007	104
Tabelle 7.9	Beschäftigte der Universitäten in F&E an Instituten und Kliniken, 2007	105
Tabelle 7.10	Universitäten: Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung 2007 nach Wissenschaftszweigen und Forschungsarten	106

8 Indikatoren

Tabelle 8.1	Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 2001, 2008 und 2009	108
Tabelle 8.2	Anteil von Personen mit Sekundarabschluss im internationalen Vergleich	109
Tabelle 8.3	Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss im internationalen Vergleich	110
Tabelle 8.4	Hochschulzugangsquote im internationalen Vergleich	111
Tabelle 8.5	Erfolgsquote im Tertiärbereich im internationalen Vergleich	112
Tabelle 8.6	Ausgewählte Kennzahlen für Universitäten, Studienjahr 2008/09	113
Tabelle 8.7	Betreuungsrelation nach Universitäten, 2009	114
Tabelle 8.8	Durchschnittliche Bundesausgaben je Student/in und je Absolvent/in nach Universitäten in €, 2007 bis 2009	115
Tabelle 8.9	Frauenanteil an den Habilitationen nach Universitäten	116
Tabelle 8.10	Karriereläufe von Frauen an Universitäten, Wintersemester 2008 bzw. Studienjahr 2007/08	117
Tabelle 8.11	Glasdecken-Index	118

Anhang

Glossar	120
Zusammensetzung der Gruppen von Studien – national	126
Zusammensetzung der Gruppen von Studien – international (ISCED)	129

1 Hochschulzugang

Tabelle 1.1
Studienanfänger/innen nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre 2004/05, 2008/09 und 2009/10

Institution	2009/10		2008/09		2004/05	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Insgesamt¹	66.792	56,3%	58.167	56,2%	46.058	56,1%
Universitäten ²	43.840	56,5%	38.294	55,9%	31.021	56,9%
Privatuniversitäten ²	1.780	57,0%	1.543	55,7%	365	52,6%
Fachhochschulen ²	14.493	44,2%	12.730	45,0%	7.680	39,9%
Pädagogische Hochschulen ³	4.067 ^{4,5}	76,5%	2.988 ⁵	75,9%	2.796 ⁶	76,2%
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁷	2.267 ⁸	70,3%	2.267	70,3%	2.754	58,6%
Akademien des Gesundheitswesens ⁹	345 ⁸	80,3%	345	80,3%	1.442	83,7%

1 Inklusive möglicher Doppelzählungen.

2 Erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten; erstmalig in Fachhochschul-Studiengängen und Privatuniversitäten aufgenommene Studierende.

3 Nur Regelstudierende im ersten Semester (Diplomstudium/Bachelorstudium).

4 WS 2009.

5 Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrarpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islamische, jüdische, katholische Religion.

6 Pädagogische, Berufspädagogische und Religionspädagogische Akademien, Agrarpädagogische Akademie und Akademien für Sozialarbeit.

7 Inklusive Sonderformen.

8 Zahlen aus Fortschreibung 2008/09.

9 Akademien für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademien.

Quelle: Akademien und Kollegs Schuljahr 2008/09 Statistik Austria

Tabelle 1.2
Schüler/innen in Maturaklassen nach Schulformen, Maturajahre 2005 bis 2009¹

Schulform		2009	2008	2007	2006	2005
Insgesamt	Gesamt	42.781	41.868	41.522	40.618	38.802
	Frauen	24.098	23.596	23.373	22.460	21.695
	Männer	18.683	18.272	18.149	18.158	17.107
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	19.610	18.154	17.914	16.786	16.113
	Frauen	11.451	10.625	10.522	9.889	9.504
	Männer	8.159	7.529	7.392	6.897	6.609
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform) ²	Gesamt	13.660	12.707	12.535	11.749	11.348
	Frauen	7.756	7.183	7.117	6.674	6.557
	Männer	5.904	5.524	5.418	5.075	4.791
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	5.001	4.953	4.817	4.648	4.395
	Frauen	3.169	3.171	3.086	2.972	2.729
	Männer	1.832	1.782	1.731	1.676	1.666
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen) ³	Gesamt	949	494	562	389	370
	Frauen	526	271	319	243	218
	Männer	423	223	243	146	152
Berufsbildende höhere Schulen gesamt⁴	Gesamt	21.649	22.252	22.198	22.290	21.322
	Frauen	11.166	11.554	11.483	11.072	10.846
	Männer	10.483	10.698	10.715	11.218	10.476
Technische und gewerbliche höhere Schulen ⁵	Gesamt	9.511	9.295	9.706	10.211	9.648
	Frauen	2.268	2.222	2.299	2.179	2.219
	Männer	7.243	7.073	7.407	8.032	7.429
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	6.573	7.432	7.231	7.181	6.843
	Frauen	4.114	4.579	4.611	4.734	4.458
	Männer	2.459	2.853	2.620	2.447	2.385
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	4.854	4.798	4.601	4.201	4.158
	Frauen	4.484	4.437	4.294	3.875	3.904
	Männer	370	361	307	326	254
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	711	727	660	697	673
	Frauen	300	316	279	284	265
	Männer	411	411	381	413	408
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung⁶	Gesamt	1.522	1.462	1.410	1.542	1.367
	Frauen	1.481	1.417	1.368	1.499	1.345
	Männer	41	45	42	43	22

1 In- und ausländische Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, ohne Kollegs; Datenmeldung jeweils Oktober des Vorjahres; 2005: Schüler/innen in den Abschlussstufen, vorläufige Zahlen.

2 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

3 Aufbaugymnasien und -realgymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

4 Jeweils inklusive Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

5 Inklusive Höhere Lehranstalten für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Lehranstalten für Bekleidungsberufe.

6 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: bmukk

Tabelle 1.3

Übertrittsraten der Maturant/inn/en nach Schulformen an Universitäten¹, Maturajahre 2003 bis 2008

Schulform		2008	2007		2006		2005		2004		2003	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.								
Insgesamt²	Gesamt	50,7%	48,2%	51,7%	47,4%	50,0%	48,1%	50,9%	47,3%	50,4%	48,6%	51,8%
	Frauen	51,0%	49,2%	51,9%	49,2%	51,2%	49,6%	51,5%	49,1%	51,2%	50,2%	52,0%
	Männer	50,3%	47,0%	51,6%	45,1%	48,5%	46,2%	50,2%	44,9%	49,4%	46,5%	51,5%
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	71,4%	69,2%	72,7%	70,1%	73,1%	70,9%	74,2%	70,7%	74,8%	70,1%	73,8%
	Frauen	71,7%	69,2%	71,7%	70,4%	72,3%	72,4%	74,3%	72,4%	74,7%	71,5%	73,4%
	Männer	71,1%	69,2%	74,2%	69,8%	74,2%	68,8%	74,0%	68,1%	74,8%	68,2%	74,3%
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform) ³	Gesamt	77,5%	75,3%	78,8%	75,8%	78,7%	76,3%	79,4%	75,9%	79,9%	75,4%	78,9%
	Frauen	78,6%	76,0%	78,4%	76,6%	78,4%	76,7%	78,5%	78,0%	80,3%	76,8%	78,7%
	Männer	76,0%	74,5%	79,4%	74,8%	79,1%	75,7%	80,7%	73,1%	79,3%	73,4%	79,2%
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	56,7%	55,4%	58,8%	55,9%	59,0%	56,9%	60,3%	58,6%	63,0%	56,8%	60,7%
	Frauen	56,5%	54,9%	57,2%	56,8%	58,9%	61,7%	64,0%	61,2%	63,4%	59,1%	61,1%
	Männer	56,8%	56,2%	61,6%	54,3%	59,2%	49,0%	54,4%	54,1%	62,4%	52,7%	59,8%
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen) ⁴	Gesamt	63,6%	50,4%	55,3%	68,9%	71,7%	73,2%	78,1%	52,1%	57,9%	60,7%	66,1%
	Frauen	64,2%	57,1%	62,1%	67,9%	70,0%	76,1%	78,0%	49,8%	54,9%	67,8%	71,6%
	Männer	62,8%	41,6%	46,5%	70,5%	74,7%	69,1%	78,3%	55,8%	62,8%	51,3%	58,9%

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) an einer öffentlichen Universität erstzugelassen wurden.

2 Einschließlich Externistenreifepfprüfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgerber.

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: Maturant/inn/enzahlen bmukk

Tabelle 1.3 (Fortsetzung)

Übertrittsraten der Maturant/inn/en nach Schulformen an Universitäten¹, Maturajahre 2003 bis 2008

Schulform		2008	2007		2006		2005		2004		2003	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.						
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ⁵	Gesamt	35,2%	32,7%	36,2%	31,6%	33,9%	31,9%	34,4%	30,5%	32,8%	32,4%	35,2%
	Frauen	35,1%	33,8%	36,7%	33,7%	35,7%	32,2%	34,1%	31,3%	33,1%	34,3%	35,9%
	Männer	35,3%	31,5%	35,7%	29,5%	32,2%	31,6%	34,7%	29,6%	32,6%	30,3%	34,5%
Technische und gewerbliche höhere Schulen ⁶	Gesamt	29,9%	27,1%	30,5%	24,9%	27,0%	26,5%	29,0%	24,5%	26,7%	26,2%	29,1%
	Frauen	25,7%	24,5%	26,6%	23,1%	24,9%	21,9%	24,1%	23,0%	24,5%	23,4%	24,2%
	Männer	31,3%	27,9%	31,7%	25,4%	27,6%	27,9%	30,5%	25,0%	27,4%	27,1%	30,7%
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	38,5%	36,4%	39,5%	37,1%	39,5%	37,0%	39,1%	36,7%	39,3%	36,1%	39,0%
	Frauen	36,7%	34,5%	36,8%	35,0%	36,9%	34,8%	36,1%	34,2%	35,9%	35,5%	37,2%
	Männer	41,4%	39,7%	44,1%	41,1%	44,5%	41,0%	44,6%	41,3%	45,4%	37,1%	42,2%
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	41,2%	39,6%	44,1%	40,0%	42,7%	37,4%	40,3%	35,0%	37,6%	40,7%	43,4%
	Frauen	38,8%	38,1%	42,1%	38,6%	40,8%	35,6%	38,0%	33,5%	35,6%	39,6%	41,6%
	Männer	70,4%	60,9%	72,6%	56,4%	65,6%	65,4%	74,4%	61,4%	74,4%	60,8%	77,4%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	28,3%	26,5%	29,2%	22,7%	24,7%	23,5%	27,3%	25,5%	27,4%	22,9%	24,7%
	Frauen	25,3%	33,0%	34,1%	26,8%	28,2%	24,5%	26,0%	23,5%	24,2%	20,2%	20,6%
	Männer	30,7%	21,8%	25,7%	19,9%	22,3%	22,8%	28,2%	26,9%	29,6%	24,6%	27,5%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung ⁷	Gesamt	22,7%	20,7%	23,5%	21,5%	22,8%	24,4%	26,4%	25,9%	28,3%	24,5%	26,6%
	Frauen	22,2%	20,5%	23,0%	21,3%	22,7%	24,2%	25,9%	25,3%	27,6%	24,2%	26,1%
	Männer	37,8%	28,6%	40,5%	25,6%	25,6%	40,9%	54,5%	86,7%	100,0%	34,1%	45,5%

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) an einer öffentlichen Universität erstzugelassen wurden.

2 Einschließlich Externistenreifeprüfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgerberei.

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: Maturant/inn/enzahlen bmukk

Tabelle 1.4

Übertrittsraten der Maturant/inn/en nach Schulformen an Fachhochschulen¹, Maturajahre 2003 bis 2008

Schulform		2008	2007		2006		2005		2004		2003	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.
Insgesamt²	Gesamt	9,7%	10,1%	12,2%	9,7%	11,7%	9,5%	10,9%	8,4%	10,4%	8,5%	10,3%
	Frauen	9,5%	9,9%	11,5%	9,2%	10,8%	8,7%	9,7%	7,3%	8,7%	6,9%	7,9%
	Männer	9,9%	10,3%	13,2%	10,3%	12,8%	10,4%	12,5%	9,9%	12,7%	10,7%	13,5%
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	8,5%	9,2%	11,1%	9,0%	11,0%	8,6%	9,3%	7,3%	9,3%	7,2%	8,9%
	Frauen	8,8%	9,4%	11,0%	8,6%	10,2%	8,2%	8,6%	6,5%	7,9%	6,1%	7,2%
	Männer	8,1%	9,0%	11,3%	9,7%	12,1%	9,2%	10,4%	8,4%	11,5%	8,8%	11,4%
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform) ³	Gesamt	8,5%	8,9%	10,7%	8,9%	10,7%	8,7%	8,8%	7,1%	9,3%	7,5%	9,1%
	Frauen	9,0%	9,0%	10,6%	8,8%	10,3%	8,5%	8,5%	6,4%	8,0%	6,4%	7,5%
	Männer	7,9%	8,8%	10,9%	9,0%	11,2%	9,0%	9,2%	8,1%	11,2%	8,9%	11,2%
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	7,5%	8,5%	10,5%	7,8%	9,6%	6,8%	8,7%	6,2%	7,6%	5,8%	7,4%
	Frauen	7,4%	8,6%	10,1%	6,4%	7,9%	6,0%	7,1%	5,3%	6,2%	4,9%	5,6%
	Männer	7,6%	8,4%	11,2%	10,3%	12,6%	8,3%	11,4%	7,6%	10,2%	7,5%	10,6%
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen) ⁴	Gesamt	17,8%	21,7%	25,6%	28,0%	36,8%	25,1%	32,4%	22,9%	28,0%	16,1%	21,3%
	Frauen	18,8%	25,4%	29,8%	30,0%	35,8%	24,8%	29,8%	20,8%	24,7%	13,5%	17,3%
	Männer	16,6%	16,9%	20,2%	24,7%	38,4%	25,7%	36,2%	26,3%	33,3%	19,6%	26,6%

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) in einem Fachhochschul-Studiengang ein Studium beginnen.

2 Einschließlich Externistenreifeprüfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgerberei.

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: Maturant/inn/enzahlen bmukk

Tabelle 1.4 (Fortsetzung)

Übertrittsraten der Maturant/inn/en nach Schulformen an Fachhochschulen¹, Maturajahre 2003 bis 2008

Schulform		2008	2007		2006		2005		2004		2003	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.								
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ²	Gesamt	11,0%	11,1%	13,4%	10,5%	12,6%	10,4%	12,4%	9,6%	11,6%	10,0%	11,9%
	Frauen	11,0%	11,1%	12,6%	10,5%	12,2%	9,7%	11,2%	8,5%	10,0%	8,3%	9,2%
	Männer	11,1%	11,2%	14,3%	10,4%	13,1%	11,0%	13,7%	10,7%	13,3%	11,8%	14,9%
Technische und gewerbliche höhere Schulen ³	Gesamt	10,1%	9,3%	12,2%	9,4%	11,7%	10,1%	12,6%	9,7%	12,2%	10,2%	12,8%
	Frauen	7,2%	6,0%	7,0%	7,9%	9,5%	7,3%	8,7%	6,4%	7,8%	5,8%	6,2%
	Männer	11,0%	10,4%	13,8%	9,7%	12,3%	11,0%	13,8%	10,8%	13,5%	11,7%	15,0%
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	11,2%	12,5%	14,2%	11,8%	13,7%	11,3%	12,8%	10,4%	12,0%	10,4%	11,9%
	Frauen	10,9%	12,0%	13,4%	11,4%	12,9%	10,9%	12,1%	10,1%	11,4%	9,4%	10,4%
	Männer	11,7%	13,3%	15,6%	12,5%	15,2%	11,9%	14,1%	11,1%	13,1%	12,3%	14,5%
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	13,3%	13,5%	15,7%	11,8%	14,3%	10,4%	12,4%	8,8%	10,8%	9,0%	10,4%
	Frauen	13,0%	13,1%	14,9%	11,1%	13,2%	10,1%	12,0%	8,4%	10,2%	8,4%	9,4%
	Männer	17,2%	19,5%	26,1%	19,9%	26,7%	15,7%	19,7%	17,0%	22,4%	21,7%	28,8%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	6,2%	5,3%	6,4%	4,9%	5,6%	4,6%	5,9%	3,1%	4,2%	7,4%	8,2%
	Frauen	9,5%	5,7%	7,5%	5,3%	6,0%	5,7%	6,8%	3,8%	4,2%	10,1%	10,1%
	Männer	3,6%	5,0%	5,5%	4,6%	5,3%	3,9%	5,4%	2,6%	4,2%	5,6%	7,0%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung ⁷	Gesamt	3,1%	5,0%	6,1%	3,8%	4,2%	3,7%	4,3%	2,6%	3,5%	2,0%	2,5%
	Frauen	3,0%	4,5%	5,6%	3,7%	4,1%	3,5%	4,1%	2,5%	3,3%	2,0%	2,5%
	Männer	4,4%	21,4%	21,4%	7,0%	7,0%	18,2%	18,2%	13,3%	20,0%	2,3%	2,3%

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) in einem Fachhochschul-Studiengang ein Studium beginnen.

2 Einschließlich Externistenreifeprüfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgerber.

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: Maturant/inn/enzahlen bmukk

Tabelle 1.5
Abgelegte Studienberechtigungsprüfungen nach Universitäten, Studienjahre 2003/04 bis 2008/09

Universität		2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05	2003/04
Insgesamt	Gesamt	590	685	664	733	837	817
	Frauen	285	363	326	392	436	418
	Männer	305	322	338	341	401	399
Universität Wien ^{1,2}	Gesamt	257	273	244	305	318	330
	Frauen	133	153	134	172	168	185
	Männer	124	120	110	133	150	145
Universität Graz ¹	Gesamt	43	43	53	58	77	52
	Frauen	18	21	24	23	44	28
	Männer	25	22	29	35	33	24
Universität Innsbruck ¹	Gesamt	75	92	99	124	143	144
	Frauen	37	55	49	73	88	77
	Männer	38	37	50	51	55	67
Medizinische Universität Graz	Gesamt	9	11	16	20	9	-
	Frauen	8	9	11	10	6	-
	Männer	1	2	5	10	3	-
Medizinische Universität Innsbruck	Gesamt	5	5	1	2	3	-
	Frauen	3	2	1	2	0	-
	Männer	2	3	0	0	3	-
Universität Salzburg ¹	Gesamt	37	69	57	51	74	60
	Frauen	21	37	32	33	40	30
	Männer	16	32	25	18	34	30
Technische Universität Wien ³	Gesamt	24	18	23	9	21	25
	Frauen	1	1	4	1	2	4
	Männer	23	17	19	8	19	21
Technische Universität Graz ⁴	Gesamt	4	16	9	12	11	10
	Frauen	0	2	1	2	0	0
	Männer	4	14	8	10	11	10
Wirtschaftsuniversität Wien	Gesamt	8	9	7	8	14	6
	Frauen	2	2	2	3	6	1
	Männer	6	7	5	5	8	5
Universität Linz ¹	Gesamt	67	91	102	104	105	126
	Frauen	27	42	38	45	37	49
	Männer	40	49	64	59	68	77
Universität Klagenfurt	Gesamt	61	58	53	40	62	64
	Frauen	35	39	30	28	45	44
	Männer	26	19	23	12	17	20

1 Einschließlich Studien an Universitäten der Künste.

2 Einschließlich medizinischer und veterinärmedizinischer Studien.

3 Einschließlich Studien der Bodenkultur.

4 Einschließlich montanistischer Studien.

Tabelle 1.6
Entwicklung der Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2003/04 bis 2009/10¹

Studienjahr	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ²	Gesamt	Veränderung ²	Gesamt	Veränderung ²	Gesamt	Veränderung ²	Gesamt	Veränderung ²
Insgesamt³										
2009/10	66.172	13,0%	34.865	12,5%	31.307	13,6%	44.985	14,6%	21.187	9,9%
2008/09	58.541	8,2%	30.984	7,5%	27.557	9,0%	39.255	7,2%	19.286	10,4%
2007/08	54.093	7,3%	28.811	9,0%	25.282	5,5%	36.623	7,2%	17.470	7,6%
2006/07	50.394	4,3%	26.431	4,0%	23.963	4,5%	34.164	5,0%	16.230	2,7%
2005/06	48.338	6,6%	25.416	6,5%	22.922	6,7%	32.537	2,0%	15.801	17,3%
2004/05	45.353	-0,3%	23.874	-0,8%	21.479	0,3%	31.885	1,0%	13.468	-3,3%
2003/04	45.488	8,5%	24.065	8,9%	21.423	8,0%	31.557	6,3%	13.931	13,8%
Universitäten⁴										
2009/10	51.679	12,8%	28.461	12,7%	23.218	13,0%	32.319	15,1%	19.360	9,2%
2008/09	45.811	8,0%	25.256	6,9%	20.555	9,3%	28.077	6,8%	17.734	10,0%
2007/08	42.419	4,5%	23.616	6,3%	18.803	2,3%	26.297	3,3%	16.122	6,6%
2006/07	40.582	1,5%	22.207	1,1%	18.375	2,0%	25.458	1,6%	15.124	1,2%
2005/06	39.992	6,2%	21.970	5,6%	18.022	6,9%	25.045	0,9%	14.947	16,3%
2004/05	37.673	-1,7%	20.809	-1,9%	16.864	-1,4%	24.824	-0,0%	12.849	-4,8%
2003/04	38.326	8,2%	21.220	8,7%	17.106	7,5%	24.830	6,0%	13.496	12,4%
Fachhochschulen⁴										
2009/10	14.493	13,8%	6.404	11,8%	8.089	15,5%	12.666	13,3%	1.827	17,7%
2008/09	12.730	9,0%	5.728	10,3%	7.002	8,1%	11.178	8,3%	1.552	15,1%
2007/08	11.674	19,0%	5.195	23,0%	6.479	15,9%	10.326	18,6%	1.348	21,9%
2006/07	9.812	17,6%	4.224	22,6%	5.588	14,0%	8.706	16,2%	1.106	29,5%
2005/06	8.346	8,7%	3.446	12,4%	4.900	6,2%	7.492	6,1%	854	38,0%
2004/05	7.680	7,2%	3.065	7,7%	4.615	6,9%	7.061	5,0%	619	42,3%
2003/04	7.162	10,4%	2.845	10,4%	4.317	10,4%	6.727	7,6%	435	83,5%

1 2009/10 - vorläufige Zahlen.

2 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

3 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschul-Studiengänge.

4 Erstzugelassene Studierende an Universitäten; erstmalig in Fachhochschul-Studiengängen aufgenommene Studierende.

Tabelle 1.7

Entwicklung der ordentlichen Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2003/04 bis 2009/10¹

Studienjahr	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ²	Gesamt	Veränderung ²	Gesamt	Veränderung ²	Gesamt	Veränderung ²	Gesamt	Veränderung ²
Insgesamt³										
2009/10	58.333	14,3%	31.160	13,8%	27.173	15,0%	41.783	14,4%	16.550	14,1%
2008/09	51.024	8,0%	27.389	7,7%	23.635	8,3%	36.522	8,1%	14.502	7,7%
2007/08	47.250	7,9%	25.435	9,4%	21.815	6,2%	33.789	6,6%	13.461	11,3%
2006/07	43.788	3,8%	23.243	3,5%	20.545	4,2%	31.696	6,0%	12.092	-1,5%
2005/06	42.185	9,0%	22.466	8,5%	19.719	9,6%	29.908	2,2%	12.277	30,0%
2004/05	38.701	0,7%	20.705	0,3%	17.996	1,3%	29.256	0,5%	9.445	1,5%
2003/04	38.414	8,7%	20.647	9,4%	17.767	7,9%	29.105	6,2%	9.309	17,5%
Universitäten⁴										
2009/10	43.840	14,5%	24.756	14,3%	19.084	14,7%	29.117	14,9%	14.723	13,7%
2008/09	38.294	7,6%	21.661	7,0%	16.633	8,5%	25.344	8,0%	12.950	6,9%
2007/08	35.576	4,7%	20.240	6,4%	15.336	2,5%	23.463	2,1%	12.113	10,3%
2006/07	33.976	0,4%	19.019	-0,0%	14.957	0,9%	22.990	2,6%	10.986	-3,8%
2005/06	33.839	9,1%	19.020	7,8%	14.819	10,7%	22.416	1,0%	11.423	29,4%
2004/05	31.021	-0,7%	17.640	-0,9%	13.381	-0,5%	22.195	-0,8%	8.826	-0,5%
2003/04	31.252	8,3%	17.802	9,3%	13.450	7,1%	22.378	5,7%	8.874	15,5%
Fachhochschulen⁴										
2009/10	14.493	13,8%	6.404	11,8%	8.089	15,5%	12.666	13,3%	1.827	17,7%
2008/09	12.730	9,0%	5.728	10,3%	7.002	8,1%	11.178	8,3%	1.552	15,1%
2007/08	11.674	19,0%	5.195	23,0%	6.479	15,9%	10.326	18,6%	1.348	21,9%
2006/07	9.812	17,6%	4.224	22,6%	5.588	14,0%	8.706	16,2%	1.106	29,5%
2005/06	8.346	8,7%	3.446	12,4%	4.900	6,2%	7.492	6,1%	854	38,0%
2004/05	7.680	7,2%	3.065	7,7%	4.615	6,9%	7.061	5,0%	619	42,3%
2003/04	7.162	10,4%	2.845	10,4%	4.317	10,4%	6.727	7,6%	435	83,5%

1 2009/10 - vorläufige Zahlen.

2 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

3 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschul-Studiengänge.

4 Erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten; erstmalig in Fachhochschul-Studiengängen aufgenommene Studierende.

Tabelle 1.8
Inländische Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen nach regionaler Herkunft sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung, Studienjahr 2008/09

Bundesland	Wohnbevölkerung ¹ 2008		Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen ²				darunter Universitäten				darunter Fachhochschulen			
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt		davon Frauen		Gesamt		davon Frauen		Gesamt		davon Frauen	
			absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³
Insgesamt⁴	359.571	175.824	36.522	40,6%	19.175	43,6%	25.344	28,2%	14.190	32,3%	11.178	12,4%	4.985	11,3%
Burgenland	11.738	5.647	1.288	43,9%	676	47,9%	797	27,2%	461	32,7%	491	16,7%	215	15,2%
Kärnten	24.414	11.801	2.587	42,4%	1.424	48,3%	1.905	31,2%	1.097	37,2%	682	11,2%	327	11,1%
Niederösterreich	69.739	33.725	7.221	41,4%	3.800	45,1%	4.526	26,0%	2.581	30,6%	2.695	15,5%	1.219	14,5%
Oberösterreich	65.995	32.098	5.531	33,5%	2.891	36,0%	3.778	22,9%	2.137	26,6%	1.753	10,6%	754	9,4%
Salzburg	22.771	11.051	2.016	35,4%	1.070	38,7%	1.438	25,3%	808	29,2%	578	10,2%	262	9,5%
Steiermark	54.293	26.638	5.322	39,2%	2.737	41,1%	3.797	28,0%	2.039	30,6%	1.525	11,2%	698	10,5%
Tirol	32.346	15.842	2.430	30,1%	1.286	32,5%	1.799	22,2%	990	25,0%	631	7,8%	296	7,5%
Vorarlberg	16.807	8.115	1.169	27,8%	595	29,3%	802	19,1%	435	21,4%	367	8,7%	160	7,9%
Wien	61.468	30.907	8.600	56,0%	4.468	57,8%	6.195	40,3%	3.437	44,5%	2.405	15,7%	1.031	13,3%

1 18- bis 21-jährige inländische Wohnbevölkerung.

2 Inländische ordentliche Erstzugelassene einschließlich möglicher Doppelzählungen.

3 Erstzugelassene in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel der 18- bis 21-jährigen Wohnbevölkerung).

4 Erstzugelassene: inklusive Wohnsitz im Ausland und inklusive ohne Angabe.

Quelle: Wohnbevölkerung Statistik Austria

Tabelle 1.9

Neuzugelassene nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Neuzugelassene			Ordentliche Neuzugelassene			Außerordentliche Neuzugelassene		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	9.885	5.034	14.919	9.343	4.619	13.962	542	415	957
Universität Graz	3.097	1.635	4.732	2.911	1.502	4.413	186	133	319
Universität Innsbruck	2.409	1.790	4.199	2.297	1.667	3.964	112	123	235
Medizinische Universität Wien	416	433	849	375	413	788	41	20	61
Medizinische Universität Graz	382	245	627	343	224	567	39	21	60
Medizinische Universität Innsbruck	209	206	415	202	200	402	7	6	13
Universität Salzburg	2.245	1.369	3.614	1.956	1.035	2.991	289	334	623
Technische Universität Wien	1.307	2.979	4.286	1.193	2.692	3.885	114	287	401
Technische Universität Graz	543	1.494	2.037	517	1.399	1.916	26	95	121
Montanuniversität Leoben	105	343	448	95	281	376	10	62	72
Universität für Bodenkultur Wien	997	903	1.900	928	859	1.787	69	44	113
Veterinärmedizinische Universität Wien	267	46	313	208	42	250	59	4	63
Wirtschaftsuniversität Wien	3.273	2.833	6.106	3.018	2.441	5.459	255	392	647
Universität Linz	1.501	1.504	3.005	1.312	1.310	2.622	189	194	383
Universität Klagenfurt	1.148	758	1.906	844	401	1.245	304	357	661
Universität für angewandte Kunst Wien	162	137	299	135	123	258	27	14	41
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	321	253	574	182	147	329	139	106	245
Universität Mozarteum Salzburg	203	98	301	142	76	218	61	22	83
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	185	159	344	107	115	222	78	44	122
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	140	67	207	123	62	185	17	5	22
Akademie der bildenden Künste Wien	131	102	233	122	98	220	9	4	13
Universität für Weiterbildung Krems	736	741	1.477	0	0	0	736	741	1.477
Insgesamt	29.662	23.129	52.791	26.353	19.706	46.059	3.309	3.423	6.732

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab1.9> abrufbar.

Tabelle 1.10
Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Altersklassen

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Ordentliche Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	5.782	1.415	7.197	77,6%	22,4%
19 Jahre	6.180	4.327	10.507	58,2%	41,8%
20 Jahre	3.630	4.337	7.967	45,6%	54,4%
21 bis 25 Jahre	6.733	6.619	13.352	49,8%	50,2%
26 bis 30 Jahre	1.447	1.503	2.950	49,4%	50,6%
31 Jahre und älter	984	883	1.867	48,8%	51,2%
Insgesamt	24.756	19.084	43.840	56,5%	43,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab1.10> abrufbar.

Tabelle 1.11
Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Schulformen

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Ord. Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Allgemein bildende höhere Schulen	9.133	6.576	15.709	58,1%	41,9%
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform)	6.786	5.155	11.941	56,8%	43,2%
Oberstufenrealgymnasium	2.085	1.241	3.326	62,7%	37,3%
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen)	262	180	442	59,3%	40,7%
Berufsbildende höhere Schulen	5.755	5.378	11.133	51,7%	48,3%
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	799	3.331	4.130	19,3%	80,7%
Handelsakademien	2.271	1.488	3.759	60,4%	39,6%
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	2.565	393	2.958	86,7%	13,3%
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	120	166	286	42,0%	58,0%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	496	32	528	93,9%	6,1%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	496	32	528	93,9%	6,1%
Sonstige Formen allgemeiner inländischer Universitätsreife	1.194	1.152	2.346	50,9%	49,1%
Externistenreifeprüfung	94	73	167	56,3%	43,7%
Studienberechtigungsprüfung	52	62	114	45,6%	54,4%
Berufsreifeprüfung	553	600	1.153	48,0%	52,0%
Inländische postsekundäre Bildungseinrichtung	495	417	912	54,3%	45,7%
Ausländische Universitätsreife	7.770	5.649	13.419	57,9%	42,1%
Ausländische Reifeprüfung	5.814	4.254	10.068	57,7%	42,3%
Ausländische postsekundäre Bildungseinrichtung	1.120	809	1.929	58,1%	41,9%
Allgemeine Universitätsreife EU-Programm	477	336	813	58,7%	41,3%
Als inländisch geltende ausländische Universitätsreife	359	250	609	58,9%	41,1%
Sonstige	408	297	705	57,9%	42,1%
Insgesamt	24.756	19.084	43.840	56,5%	43,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab1.11> abrufbar.

Tabelle 1.12
Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Erhalter

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	3	78	81	3,7%	96,3%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	176	273	449	39,2%	60,8%
Fachhochschule Campus Wien	667	627	1.294	51,5%	48,5%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	337	356	693	48,6%	51,4%
Fachhochschule Kärnten	347	389	736	47,1%	52,9%
Fachhochschule Salzburg GmbH	398	393	791	50,3%	49,7%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	341	324	665	51,3%	48,7%
Fachhochschule Technikum Wien	185	1.236	1.421	13,0%	87,0%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	191	235	426	44,8%	55,2%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	556	619	1.175	47,3%	52,7%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	299	307	606	49,3%	50,7%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	68	122	190	35,8%	64,2%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	643	707	1.350	47,6%	52,4%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	205	250	455	45,1%	54,9%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	597	1.242	1.839	32,5%	67,5%
FHG - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	130	42	172	75,6%	24,4%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	407	277	684	59,5%	40,5%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	472	204	676	69,8%	30,2%
Lauder Business School	39	45	84	46,4%	53,6%
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH	343	363	706	48,6%	51,4%
Insgesamt	6.404	8.089	14.493	44,2%	55,8%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
 - Semester
 - Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
 - Studiengang
 - Bundesland Studiengang
 - Standort Studiengang
 - Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab1.12> abrufbar.

Tabelle 1.13
Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Altersklassen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	337	52	389	85,8%	14,3%
19 Jahre	988	404	1.392	76,1%	23,9%
20 Jahre	906	910	1.816	66,1%	33,9%
21 bis 25 Jahre	2.594	3.649	6.243	48,2%	51,8%
26 bis 30 Jahre	848	1.647	2.495	37,0%	63,0%
31 Jahre und älter	731	1.427	2.158	35,8%	64,2%
Insgesamt	6.404	8.089	14.493	44,2%	55,8%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab1.13> abrufbar.

Tabelle 1.14
Studienanfänger/innen nach Privatuniversitäten

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv
 Datenaufbereitung: bm.wf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Anton Bruckner Privatuniversität	163	147	310	52,6%	47,4%
Danube Private University	17	27	44	38,6%	61,4%
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	69	29	98	70,4%	29,6%
Medizinische Privatuniversität Salzburg	46	28	74	62,2%	37,8%
Modul University Vienna	58	40	98	59,2%	40,8%
PEF, Privatuniversität für Management Wien	6	7	13	46,2%	53,8%
Privatuniversität der Kreativwirtschaft St. Pölten	47	38	85	55,3%	44,7%
Privatuniversität Konservatorium Wien	144	111	255	56,5%	43,5%
Privatuniversität Schloss Seeburg	20	34	54	37,0%	63,0%
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	161	49	210	76,7%	23,3%
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	206	161	367	56,1%	43,9%
Webster University Wien	77	95	172	44,8%	55,2%
Insgesamt	1.014	766	1.780	57,0%	43,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Standort-Privatuniversität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit
- Studienart

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab1.14> abrufbar.

2 Studierende

Tabelle 2.1

Studierende nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre 2004/05, 2008/09 und 2009/10

Institution	2009/10		2008/09		2004/05	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Insgesamt¹	313.399	54,8%	276.522	54,2%	254.271	54,4%
Universitäten ²	255.561	53,7%	223.562	53,6%	203.453	53,6%
Privatuniversitäten ²	5.829	56,0%	5.014	54,7%	3.608	50,6%
Fachhochschulen ²	36.085	45,9%	33.615	45,8%	25.727	41,7%
Pädagogische Hochschulen ³	9.521	78,0%	7.928	79,4%	13.122	79,0%
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁴	4.066 ⁵	72,3%	4.066	72,3%	4.068	68,1%
Akademien des Gesundheitswesens ⁶	2.337 ⁵	82,6%	2.337	82,6%	4.293	83,7%

1 Inklusive möglicher Doppelzählungen.

2 Jeweils Wintersemester. Universitäten: ordentliche Studierende.

3 Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrarpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islam., jüd., kath. Religion.

Nur Regelstudierende (Diplomstudium/Bachelorstudium). Ohne Weiterbildung.

2004/05 Pädagogische, Berufspädagogische und Religionspädagogische Akademien, Agrarpädagogische Akademie, einschließlich Akademielehrgänge.

4 Inklusive Sonderformen.

5 Zahlen aus Fortschreibung 2008/09.

6 Akademien für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademien.

Seit 2004/05 sind aufgrund der Überführung der Akademien für Sozialarbeit in Fachhochschul-Studiengänge nur mehr auslaufende Jahrgänge enthalten.

Tabelle 2.2
Entwicklung der Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2003 bis 2009

Wintersemester	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹						
Insgesamt²										
2009	309.627	13,0%	162.586	12,8%	147.041	13,3%	243.535	12,7%	66.092	14,4%
2008	273.939	3,7%	144.109	4,1%	129.830	3,3%	216.184	2,4%	57.755	9,0%
2007	264.110	4,6%	138.473	4,9%	125.637	4,3%	211.148	3,4%	52.962	9,8%
2006	252.489	3,7%	131.987	4,1%	120.502	3,4%	204.249	3,0%	48.240	6,9%
2005	243.378	4,2%	126.816	4,9%	116.562	3,5%	198.246	2,7%	45.132	11,4%
2004	233.474	2,9%	120.857	3,3%	112.617	2,6%	192.956	3,2%	40.518	1,7%
2003	226.820	4,6%	117.044	5,3%	109.776	3,8%	186.991	3,5%	39.829	9,9%
Universitäten										
2009	273.542	13,8%	146.028	13,5%	127.514	14,2%	211.746	13,7%	61.796	14,3%
2008	240.324	3,1%	128.709	3,3%	111.615	3,0%	186.275	1,7%	54.049	8,5%
2007	233.046	4,0%	124.651	4,1%	108.395	3,9%	183.247	2,8%	49.799	8,9%
2006	224.063	2,9%	119.763	3,2%	104.300	2,7%	178.317	2,3%	45.746	5,5%
2005	217.651	3,6%	116.086	4,1%	101.565	3,0%	174.307	2,0%	43.344	10,4%
2004	210.080	1,9%	111.470	2,1%	98.610	1,6%	170.811	2,1%	39.269	0,8%
2003	206.229	3,4%	109.145	4,2%	97.084	2,5%	167.270	2,1%	38.959	9,2%
Fachhochschulen										
2009	36.085	7,3%	16.558	7,5%	19.527	7,2%	31.789	6,3%	4.296	15,9%
2008	33.615	8,2%	15.400	11,4%	18.215	5,6%	29.909	7,2%	3.706	17,2%
2007	31.064	9,3%	13.822	13,1%	17.242	6,4%	27.901	7,6%	3.163	26,8%
2006	28.426	10,5%	12.224	13,9%	16.202	8,0%	25.932	8,3%	2.494	39,5%
2005	25.727	10,0%	10.730	14,3%	14.997	7,1%	23.939	8,1%	1.788	43,2%
2004	23.394	13,6%	9.387	18,8%	14.007	10,4%	22.145	12,3%	1.249	43,6%
2003	20.591	18,3%	7.899	23,6%	12.692	15,2%	19.721	17,1%	870	52,9%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschulen.

Tabelle 2.3

Entwicklung der ordentlichen Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2003 bis 2009

Wintersemester	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹						
Insgesamt²										
2009	291.646	13,4%	153.792	13,3%	137.854	13,6%	232.939	12,9%	58.707	15,6%
2008	257.177	3,4%	135.782	3,8%	121.395	3,0%	206.400	2,3%	50.777	8,4%
2007	248.651	4,5%	130.841	4,9%	117.810	4,2%	201.817	3,2%	46.834	10,8%
2006	237.842	3,8%	124.742	4,1%	113.100	3,4%	195.557	3,0%	42.285	7,5%
2005	229.180	4,6%	119.841	5,0%	109.339	4,1%	189.838	2,8%	39.342	14,1%
2004	219.157	2,8%	114.096	3,4%	105.061	2,2%	184.673	2,9%	34.484	2,3%
2003	213.151	4,7%	110.389	5,5%	102.762	3,7%	179.444	3,6%	33.707	11,0%
Universitäten										
2009	255.561	14,3%	137.234	14,0%	118.327	14,7%	201.150	14,0%	54.411	15,6%
2008	223.562	2,7%	120.382	2,9%	103.180	2,6%	176.491	1,5%	47.071	7,8%
2007	217.587	3,9%	117.019	4,0%	100.568	3,8%	173.916	2,5%	43.671	9,8%
2006	209.416	2,9%	112.518	3,1%	96.898	2,7%	169.625	2,2%	39.791	6,0%
2005	203.453	3,9%	109.111	4,2%	94.342	3,6%	165.899	2,1%	37.554	13,0%
2004	195.763	1,7%	104.709	2,2%	91.054	1,1%	162.528	1,8%	33.235	1,2%
2003	192.560	3,4%	102.490	4,4%	90.070	2,3%	159.723	2,1%	32.837	10,2%
Fachhochschulen										
2009	36.085	7,3%	16.558	7,5%	19.527	7,2%	31.789	6,3%	4.296	15,9%
2008	33.615	8,2%	15.400	11,4%	18.215	5,6%	29.909	7,2%	3.706	17,2%
2007	31.064	9,3%	13.822	13,1%	17.242	6,4%	27.901	7,6%	3.163	26,8%
2006	28.426	10,5%	12.224	13,9%	16.202	8,0%	25.932	8,3%	2.494	39,5%
2005	25.727	10,0%	10.730	14,3%	14.997	7,1%	23.939	8,1%	1.788	43,2%
2004	23.394	13,6%	9.387	18,8%	14.007	10,4%	22.145	12,3%	1.249	43,6%
2003	20.591	18,3%	7.899	23,6%	12.692	15,2%	19.721	17,1%	870	52,9%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschulen.

Tabelle 2.4
Studierende nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Studierende			Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	54.674	31.034	85.708	53.255	29.770	83.025	1.419	1.264	2.683
Universität Graz	15.706	10.011	25.717	15.263	9.719	24.982	443	292	735
Universität Innsbruck	13.640	12.090	25.730	13.340	11.880	25.220	300	210	510
Medizinische Universität Wien	3.813	3.568	7.381	3.622	3.414	7.036	191	154	345
Medizinische Universität Graz	2.472	1.774	4.246	2.321	1.682	4.003	151	92	243
Medizinische Universität Innsbruck	1.408	1.374	2.782	1.399	1.365	2.764	9	9	18
Universität Salzburg	10.045	6.348	16.393	9.211	5.397	14.608	834	951	1.785
Technische Universität Wien	5.873	17.565	23.438	5.586	16.739	22.325	287	826	1.113
Technische Universität Graz	2.439	9.043	11.482	2.396	8.852	11.248	43	191	234
Montanuniversität Leoben	650	2.251	2.901	630	2.137	2.767	20	114	134
Universität für Bodenkultur Wien	4.265	4.859	9.124	4.136	4.730	8.866	129	129	258
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.901	419	2.320	1.790	404	2.194	111	15	126
Wirtschaftsuniversität Wien	13.194	13.631	26.825	12.556	12.651	25.207	638	980	1.618
Universität Linz	7.639	8.783	16.422	7.171	8.247	15.418	468	536	1.004
Universität Klagenfurt	6.181	3.869	10.050	5.367	3.050	8.417	814	819	1.633
Universität für angewandte Kunst Wien	934	652	1.586	865	618	1.483	69	34	103
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.789	1.302	3.091	1.422	1.074	2.496	367	228	595
Universität Mozarteum Salzburg	1.061	582	1.643	911	508	1.419	150	74	224
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	918	959	1.877	724	818	1.542	194	141	335
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	694	425	1.119	658	403	1.061	36	22	58
Akademie der bildenden Künste Wien	712	499	1.211	702	494	1.196	10	5	15
Universität für Weiterbildung Krems	2.533	2.521	5.054	0	0	0	2.533	2.521	5.054
Insgesamt (bereinigt)	146.028	127.514	273.542	137.234	118.327	255.561	8.794	9.187	17.981

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.4> abrufbar.

Tabelle 2.5
Ordentliche Studierende an Universitäten nach Altersklassen

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	5.883	1.309	7.192	81,8%	18,2%
19 Jahre	10.944	5.169	16.113	67,9%	32,1%
20 Jahre	12.579	8.850	21.429	58,7%	41,3%
21 Jahre	12.890	9.959	22.849	56,4%	43,6%
22 Jahre	12.311	9.886	22.197	55,5%	44,5%
23 Jahre	12.375	9.947	22.322	55,4%	44,6%
24 Jahre	11.222	9.947	21.169	53,0%	47,0%
25 Jahre	9.637	9.141	18.778	51,3%	48,7%
26 bis 29 Jahre	24.313	26.260	50.573	48,1%	51,9%
30 bis 39 Jahre	17.120	19.833	36.953	46,3%	53,7%
40 Jahre und älter	7.960	8.026	15.986	49,8%	50,2%
Insgesamt	137.234	118.327	255.561	53,7%	46,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.5> abrufbar.

Tabelle 2.6

Ordentliche Studierende an Universitäten nach Herkunftskontinenten und Staatengruppen

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Afrika	192	507	699	27,5%	72,5%
Amerika	532	526	1.058	50,3%	49,7%
Asien	2.203	1.988	4.191	52,6%	47,4%
Australien und Ozeanien	40	33	73	54,8%	45,2%
Europa	134.251	115.235	249.486	53,8%	46,2%
Österreich	107.478	93.672	201.150	53,4%	46,6%
EU	20.951	16.597	37.548	55,8%	44,2%
Drittstaaten	5.822	4.966	10.788	54,0%	46,0%
k.A.	16	38	54	29,6%	70,4%
Insgesamt	137.234	118.327	255.561	53,7%	46,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.6> abrufbar.

Tabelle 2.7

Prüfungsaktive ordentliche Studierende in Bachelor-, Master- und Diplomstudien nach Universitäten

Wissensbilanz Kennzahl III.1.6

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Prüfungsaktive			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	30.932	14.725	45.657	67,7%	32,3%
Universität Graz	9.586	5.352	14.938	64,2%	35,8%
Universität Innsbruck	8.282	6.674	14.956	55,4%	44,6%
Medizinische Universität Wien	2.304	2.132	4.436	51,9%	48,1%
Medizinische Universität Graz	2.022	1.340	3.362	60,1%	39,9%
Medizinische Universität Innsbruck	1.277	1.188	2.465	51,8%	48,2%
Universität Salzburg	5.578	2.785	8.363	66,7%	33,3%
Technische Universität Wien	3.361	9.331	12.692	26,5%	73,5%
Technische Universität Graz	1.484	5.477	6.961	21,3%	78,7%
Montanuniversität Leoben	484	1.465	1.949	24,8%	75,2%
Universität für Bodenkultur Wien	2.743	2.917	5.660	48,5%	51,5%
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.275	236	1.511	84,4%	15,6%
Wirtschaftsuniversität Wien	7.325	7.024	14.349	51,0%	49,0%
Universität Linz	4.409	4.300	8.709	50,6%	49,4%
Universität Klagenfurt	3.183	1.587	4.770	66,7%	33,3%
Universität für angewandte Kunst Wien	673	471	1.144	58,8%	41,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.059	697	1.756	60,3%	39,7%
Universität Mozarteum Salzburg	684	387	1.071	63,9%	36,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	525	551	1.076	48,8%	51,2%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	494	279	773	63,9%	36,1%
Akademie der bildenden Künste Wien	518	361	879	58,9%	41,1%
Insgesamt	88.198	69.279	157.477	56,0%	44,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Studienjahr

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.7> abrufbar.

Tabelle 2.8
Studierendenmobilität nach Universitäten – Outgoing

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren. Daten seit dem Wintersemester 2001 verfügbar.

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Outgoing			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	1.261	462	1.723	73,2%	26,8%
Universität Graz	508	214	722	70,4%	29,6%
Universität Innsbruck	460	254	714	64,4%	35,6%
Medizinische Universität Wien	133	135	268	49,6%	50,4%
Medizinische Universität Graz	11	1	12	91,7%	8,3%
Medizinische Universität Innsbruck	73	74	147	49,7%	50,3%
Universität Salzburg	105	31	136	77,2%	22,8%
Technische Universität Wien	113	256	369	30,6%	69,4%
Technische Universität Graz	97	285	382	25,4%	74,6%
Montanuniversität Leoben	9	21	30	30,0%	70,0%
Universität für Bodenkultur Wien	123	99	222	55,4%	44,6%
Veterinärmedizinische Universität Wien	107	17	124	86,3%	13,7%
Wirtschaftsuniversität Wien	437	348	785	55,7%	44,3%
Universität Linz	137	135	272	50,4%	49,6%
Universität Klagenfurt	122	53	175	69,7%	30,3%
Universität für angewandte Kunst Wien	39	16	55	70,9%	29,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	19	14	33	57,6%	42,4%
Universität Mozarteum Salzburg	13	5	18	72,2%	27,8%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	10	8	18	55,6%	44,4%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	24	10	34	70,6%	29,4%
Akademie der bildenden Künste Wien	22	24	46	47,8%	52,2%
Insgesamt (bereinigt)	3.719	2.375	6.094	61,0%	39,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Mobilitätsprogramm
- Kontinent
- Gastland

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.8> abrufbar.

Tabelle 2.9
Studierendenmobilität nach Universitäten – Incoming

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Studierende, die einen Aufenthalt an einer österreichischen Universität im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren. Daten seit dem Wintersemester 2001 verfügbar.

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Incoming			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	1.132	546	1.678	67,5%	32,5%
Universität Graz	566	262	828	68,4%	31,6%
Universität Innsbruck	249	205	454	54,8%	45,2%
Medizinische Universität Wien	85	44	129	65,9%	34,1%
Medizinische Universität Graz	56	24	80	70,0%	30,0%
Medizinische Universität Innsbruck	55	52	107	51,4%	48,6%
Universität Salzburg	274	133	407	67,3%	32,7%
Technische Universität Wien	348	539	887	39,2%	60,8%
Technische Universität Graz	164	304	468	35,0%	65,0%
Montanuniversität Leoben	22	52	74	29,7%	70,3%
Universität für Bodenkultur Wien	221	174	395	55,9%	44,1%
Veterinärmedizinische Universität Wien	36	13	49	73,5%	26,5%
Wirtschaftsuniversität Wien	505	328	833	60,6%	39,4%
Universität Linz	205	214	419	48,9%	51,1%
Universität Klagenfurt	133	49	182	73,1%	26,9%
Universität für angewandte Kunst Wien	36	16	52	69,2%	30,8%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	72	50	122	59,0%	41,0%
Universität Mozarteum Salzburg	18	23	41	43,9%	56,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	27	19	46	58,7%	41,3%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	45	16	61	73,8%	26,2%
Akademie der bildenden Künste Wien	41	39	80	51,3%	48,8%
Insgesamt (bereinigt)	4.284	3.094	7.378	58,1%	41,9%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Mobilitätsprogramm
- Kontinent
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.9> abrufbar.

Tabelle 2.10
Senioren-Studierende nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Anmerkung: Frauen ab 55 Jahren und Männer ab 60 Jahren.
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Senioren-Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	727	546	1.273	57,1%	42,9%
Universität Graz	165	111	276	59,8%	40,2%
Universität Innsbruck	213	131	344	61,9%	38,1%
Medizinische Universität Wien	16	25	41	39,0%	61,0%
Medizinische Universität Graz	10	6	16	62,5%	37,5%
Medizinische Universität Innsbruck	2	2	4	50,0%	50,0%
Universität Salzburg	168	133	301	55,8%	44,2%
Technische Universität Wien	15	57	72	20,8%	79,2%
Technische Universität Graz	1	14	15	6,7%	93,3%
Montanuniversität Leoben	1	2	3	33,3%	66,7%
Universität für Bodenkultur Wien	9	19	28	32,1%	67,9%
Veterinärmedizinische Universität Wien	5	0	5	100,0%	0,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	18	14	32	56,3%	43,8%
Universität Linz	49	64	113	43,4%	56,6%
Universität Klagenfurt	237	114	351	67,5%	32,5%
Universität für angewandte Kunst Wien	9	3	12	75,0%	25,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	14	4	18	77,8%	22,2%
Universität Mozarteum Salzburg	1	2	3	33,3%	66,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	3	8	11	27,3%	72,7%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	9	2	11	81,8%	18,2%
Akademie der bildenden Künste Wien	0	2	2	0,0%	100,0%
Universität für Weiterbildung Krems	84	29	113	74,3%	25,7%
Insgesamt (bereinigt)	1.715	1.253	2.968	57,8%	42,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
 - Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
 - Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
 - Staatsangehörigkeit
- sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.10> abrufbar.

Tabelle 2.11
Studierende an Fachhochschulen nach Erhaltern

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 15.11.09)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	9	305	314	3,7%	96,3%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	453	653	1.106	39,5%	60,5%
Fachhochschule Campus Wien	1.813	1.402	3.215	52,0%	48,0%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	682	820	1.502	48,7%	51,3%
Fachhochschule Kärnten	835	829	1.664	48,2%	51,8%
Fachhochschule Salzburg GmbH	1.011	1.256	2.267	50,4%	49,6%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	881	817	1.698	51,5%	48,5%
Fachhochschule Technikum Wien	380	2.559	2.939	13,2%	86,8%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	449	605	1.054	45,6%	54,4%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	1.357	1.406	2.763	49,5%	50,5%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	733	720	1.453	49,4%	50,6%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	93	212	305	36,1%	63,9%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	1.686	1.742	3.428	48,0%	52,0%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	523	547	1.070	45,4%	54,6%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	1.522	2.912	4.434	32,8%	67,2%
FHG - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	335	78	413	75,6%	24,4%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	1.411	951	2.362	59,7%	40,3%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	1.223	527	1.750	69,8%	30,2%
Lauder Business School	148	148	296	46,4%	53,6%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	1.014	1.038	2.052	48,7%	51,3%
Insgesamt	16.558	19.527	36.085	45,9%	54,1%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.11> abrufbar.

Tabelle 2.12
Studierende an Fachhochschulen nach Altersklassen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 15.11.09)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	340	55	395	86,1%	13,9%
19 Jahre	1.268	452	1.720	73,7%	26,3%
20 Jahre	2.102	1.255	3.357	62,6%	37,4%
21 Jahre	2.361	1.939	4.300	54,9%	45,1%
22 Jahre	2.131	2.191	4.322	49,3%	50,7%
23 Jahre	1.609	2.134	3.743	43,0%	57,0%
24 Jahre	1.272	1.897	3.169	40,1%	59,9%
25 Jahre	940	1.628	2.568	36,6%	63,4%
26 bis 29 Jahre	2.343	3.992	6.335	37,0%	63,0%
30 bis 39 Jahre	1.615	3.058	4.673	34,6%	65,4%
40 Jahre und älter	577	926	1.503	38,4%	61,6%
Insgesamt	16.558	19.527	36.085	45,9%	54,1%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.12> abrufbar.

Tabelle 2.13
Inländische Studierende an Fachhochschulen nach regionaler Herkunft

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 15.11.09)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Wien	2.948	3.578	6.526	45,2%	54,8%
Vorarlberg	484	599	1.083	44,7%	55,3%
Tirol	957	1.107	2.064	46,4%	53,6%
Steiermark	2.053	2.329	4.382	46,9%	53,1%
Salzburg	919	1.073	1.992	46,1%	53,9%
Oberösterreich	2.131	2.921	5.052	42,2%	57,8%
Niederösterreich	3.432	3.923	7.355	46,7%	53,3%
Kärnten	946	944	1.890	50,1%	49,9%
Burgenland	568	663	1.231	46,1%	53,9%
Ausland	98	116	214	45,8%	54,2%
Insgesamt	14.536	17.253	31.789	45,7%	54,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Bundesland Studiengang
- Gemeinde

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.13> abrufbar.

Tabelle 2.14
Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhaltern – Outgoing

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Anmerkung: Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren. Daten seit dem Wintersemester 2002 verfügbar.

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Outgoing			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	0	8	8	0,0%	100,0%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	1	0	1	100,0%	0,0%
Fachhochschule Campus Wien	84	32	116	72,4%	27,6%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	25	22	47	53,2%	46,8%
Fachhochschule Kärnten	113	78	191	59,2%	40,8%
Fachhochschule Salzburg GmbH	156	211	367	42,5%	57,5%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	152	69	221	68,8%	31,2%
Fachhochschule Technikum Wien	10	43	53	18,9%	81,1%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	105	109	214	49,1%	50,9%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	32	33	65	49,2%	50,8%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	105	54	159	66,0%	34,0%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	0	0	0	0,0%	0,0%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	225	194	419	53,7%	46,3%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	210	189	399	52,6%	47,4%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	185	202	387	47,8%	52,2%
FHG - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	15	2	17	88,2%	11,8%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	190	115	305	62,3%	37,7%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	461	206	667	69,1%	30,9%
Lauder Business School	0	0	0	0,0%	0,0%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	372	234	606	61,4%	38,6%
Insgesamt	2.441	1.801	4.242	57,5%	42,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.14> abrufbar.

Tabelle 2.15
Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhaltern – Incoming

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Anmerkung: Studierende, die einen Aufenthalt an einem österreichischen Fachhochschul-Studiengang im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren. Daten seit dem Wintersemester 2002 verfügbar.

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Incoming			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	0	8	8	0,0%	100,0%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	1	2	3	33,3%	66,7%
Fachhochschule Campus Wien	48	14	62	77,4%	22,6%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	75	85	160	46,9%	53,1%
Fachhochschule Kärnten	61	45	106	57,5%	42,5%
Fachhochschule Salzburg GmbH	110	92	202	54,5%	45,5%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	31	24	55	56,4%	43,6%
Fachhochschule Technikum Wien	34	44	78	43,6%	56,4%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	84	95	179	46,9%	53,1%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	101	72	173	58,4%	41,6%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	92	32	124	74,2%	25,8%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	0	0	0	0,0%	0,0%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	269	213	482	55,8%	44,2%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	227	113	340	66,8%	33,2%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	237	189	426	55,6%	44,4%
FHG - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	0	0	0	0,0%	0,0%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	164	89	253	65,2%	34,8%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	238	88	326	64,8%	35,2%
Lauder Business School	0	0	0	0%	0%
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH	159	56	215	74,0%	26,0%
Insgesamt	1.931	1.261	3.192	60,5%	39,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Kontinent
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.15> abrufbar.

Tabelle 2.16
Studierende nach Privatuniversitäten

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Anton Bruckner Privatuniversität	531	486	1.017	52,2%	47,8%
Danube Private University	17	27	44	38,6%	61,4%
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	299	149	448	38,6%	61,4%
Medizinische Privatuniversität Salzburg	198	137	335	66,7%	33,3%
Modul University Vienna	135	96	231	59,1%	40,9%
PEF, Privatuniversität für Management Wien	31	48	79	58,4%	41,6%
Privatuniversität der Kreativwirtschaft St. Pölten	130	88	218	39,2%	60,8%
Privatuniversität Konservatorium Wien	527	381	908	59,6%	40,4%
Privatuniversität Schloss Seeburg	36	71	107	58,0%	42,0%
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	521	195	716	33,6%	66,4%
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	582	607	1.189	72,8%	27,2%
Webster University Wien	256	281	537	48,9%	51,1%
Insgesamt	3.263	2.566	5.829	56,0%	44,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Standort-Privatuniversität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab2.16> abrufbar.

3 Studienstruktur und Studienfelder

Tabelle 3.1

Ordentliche Studien nach Universitäten

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	70.619	39.083	109.702	64,4%	35,6%
Universität Graz	20.032	13.062	33.094	60,5%	39,5%
Universität Innsbruck	18.277	16.469	34.746	52,6%	47,4%
Medizinische Universität Wien	3.732	3.489	7.221	51,7%	48,3%
Medizinische Universität Graz	2.430	1.780	4.210	57,7%	42,3%
Medizinische Universität Innsbruck	1.484	1.449	2.933	50,6%	49,4%
Universität Salzburg	11.152	6.723	17.875	62,4%	37,6%
Technische Universität Wien	6.225	19.466	25.691	24,2%	75,8%
Technische Universität Graz	2.728	11.813	14.541	18,8%	81,2%
Montanuniversität Leoben	756	2.601	3.357	22,5%	77,5%
Universität für Bodenkultur Wien	4.363	5.102	9.465	46,1%	53,9%
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.835	413	2.248	81,6%	18,4%
Wirtschaftsuniversität Wien	15.282	15.765	31.047	49,2%	50,8%
Universität Linz	8.519	10.361	18.880	45,1%	54,9%
Universität Klagenfurt	6.857	3.786	10.643	64,4%	35,6%
Universität für angewandte Kunst Wien	882	622	1.504	58,6%	41,4%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.611	1.228	2.839	56,7%	43,3%
Universität Mozarteum Salzburg	994	563	1.557	63,8%	36,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	877	989	1.866	47,0%	53,0%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	677	414	1.091	62,1%	37,9%
Akademie der bildenden Künste Wien	728	512	1.240	58,7%	41,3%
Insgesamt	180.060	155.690	335.750	53,6%	46,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.1> abrufbar.

Tabelle 3.2
Ordentliche Studien an Universitäten nach Studienart

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)
 Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Diplomstudium	82.353	60.661	143.014	57,6%	42,4%
Bachelorstudium	73.275	68.511	141.786	51,7%	48,3%
Masterstudium	10.104	10.392	20.496	49,3%	50,7%
Doktoratsstudium	14.328	16.126	30.454	47,0%	53,0%
Insgesamt	180.060	155.690	335.750	53,6%	46,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienfamilie
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.2> abrufbar.

Tabelle 3.3

Ordentliche Studien an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	22.366	8.736	31.102	71,9%	28,1%
Geisteswissenschaften und Künste	41.927	20.659	62.586	67,0%	33,0%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	72.966	58.155	131.121	55,6%	44,4%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	16.032	26.796	42.828	37,4%	62,6%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	10.150	27.667	37.817	26,8%	73,2%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	2.834	1.784	4.618	61,4%	38,6%
Gesundheit und soziale Dienste	10.727	7.675	18.402	58,3%	41,7%
Dienstleistungen	2.717	3.910	6.627	41,0%	59,0%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	341	308	649	52,5%	47,5%
Insgesamt	180.060	155.690	335.750	53,6%	46,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 2-Steller
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.3> abrufbar.

Tabelle 3.4**Ordentliche Studien im ersten Semester an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)**

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Ordentliche Studien im ersten Semester			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	4.917	1.761	6.678	73,6%	26,4%
Geisteswissenschaften und Künste	8.758	3.889	12.647	69,2%	30,8%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	16.336	10.980	27.316	59,8%	40,2%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	3.979	5.122	9.101	43,7%	56,3%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	2.548	5.465	8.013	31,8%	68,2%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	497	363	860	57,8%	42,2%
Gesundheit und soziale Dienste	1.877	1.223	3.100	60,5%	39,5%
Dienstleistungen	620	755	1.375	45,1%	54,9%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	71	37	108	65,7%	34,3%
Insgesamt	39.603	29.595	69.198	57,2%	42,8%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 2-Steller
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.4> abrufbar.

Tabelle 3.5

 Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss¹ an Universitäten, Studienjahre 2005/06 – 2007/08

Gruppe von Studien ²		Bachelorabschlüsse Studienjahr 2007/08 ³			Bachelorabschlüsse Studienjahr 2006/07			Bachelorabschlüsse Studienjahr 2005/06		
		darin anschließende Masterstudien	Anteil		darin anschließende Masterstudien	Anteil		darin anschließende Masterstudien	Anteil	
Insgesamt	Gesamt	5.152	4.296	83,4%	4.168	3.577	85,8%	3.069	2.700	88,0%
	Frauen	2.825	2.237	79,2%	2.228	1.859	83,4%	1.479	1.277	86,3%
	Männer	2.327	2.059	88,5%	1.940	1.718	88,6%	1.590	1.423	89,5%
Gruppe von Studien – national⁴										
Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	Gesamt	1.561	1.174	75,2%	1.264	1.041	82,4%	837	698	83,4%
	Frauen	1.240	943	76,0%	992	816	82,3%	631	534	84,6%
	Männer	321	231	72,0%	272	225	82,7%	206	164	79,6%
Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	1.383	1.290	93,3%	1.143	1.048	91,7%	836	778	93,1%
	Frauen	375	339	90,4%	288	251	87,2%	164	148	90,2%
	Männer	1.008	951	94,3%	855	797	93,2%	672	630	93,8%
Künstlerische Studien	Gesamt	389	281	72,2%	360	250	69,4%	266	199	74,8%
	Frauen	259	188	72,6%	217	149	68,7%	163	125	76,7%
	Männer	130	93	71,5%	143	101	70,6%	103	74	71,8%
Naturwissenschaftliche Studien	Gesamt	802	687	85,7%	580	501	86,4%	436	388	89,0%
	Frauen	466	384	82,4%	358	304	84,9%	277	252	91,0%
	Männer	336	303	90,2%	222	197	88,7%	159	136	85,5%
Rechtswissenschaftliche Studien	Gesamt	99	77	77,8%	17	14	82,4%	-	-	-
	Frauen	49	35	71,4%	10	8	80,0%	-	-	-
	Männer	50	42	84,0%	7	6	85,7%	-	-	-
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	Gesamt	892	766	85,9%	787	712	90,5%	691	635	91,9%
	Frauen	421	337	80,0%	355	325	91,5%	244	218	89,3%
	Männer	471	429	91,1%	432	387	89,6%	447	417	93,3%
Theologische Studien	Gesamt	13	10	76,9%	9	5	55,6%	1	1	100,0%
	Frauen	9	7	77,8%	5	4	80,0%	0	0	0,0%
	Männer	4	3	75,0%	4	1	25,0%	1	1	100,0%
Individuelle Studien	Gesamt	13	11	84,6%	8	6	75,0%	2	1	50,0%
	Frauen	6	4	66,7%	3	2	66,7%	0	0	0,0%
	Männer	7	7	100,0%	5	4	80,0%	2	1	50,0%

1 Absolvent/inn/en von Bachelorstudien, die bis zum Sommersemester 2010 ein Masterstudium begonnen haben.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

3 Studienjahr 2007/08: vorläufige Zahlen.

4 Lehramtsstudien, humanmedizinische und zahnmedizinische Studien durften gemäß Universitätsgesetz 2002 bislang nicht als Bachelor- und Masterstudien angeboten werden, Veterinärmedizin ist derzeit noch als Diplomstudium eingerichtet und in den rechtswissenschaftlichen Bachelorstudien gab es erst im Studienjahr 2006/07 die ersten Abschlüsse.

5 In den „Allgemeinen Bildungsgängen“ sind keine Bachelor- und Masterstudien eingerichtet, und im Bereich „Gesundheit und soziale Dienste“ gab es erst im Studienjahr 2006/07 die ersten Abschlüsse.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Tabelle 3.5 (Fortsetzung)

 Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss¹ an Universitäten, Studienjahre 2005/06 – 2007/08

Gruppe von Studien ²	Bachelorabschlüsse Studienjahr 2007/08 ³			Bachelorabschlüsse Studienjahr 2006/07			Bachelorabschlüsse Studienjahr 2005/06			
	darin anschließende Masterstudien	Anteil		darin anschließende Masterstudien	Anteil		darin anschließende Masterstudien	Anteil		
Gruppe von Studien – international⁵										
Pädagogik	Gesamt	535	401	75,0%	414	310	74,9%	206	159	77,2%
	Frauen	448	347	77,5%	327	262	80,1%	161	130	80,7%
	Männer	87	54	62,1%	87	48	55,2%	45	29	64,4%
Geisteswissenschaften und Künste	Gesamt	641	509	79,4%	493	382	77,5%	340	265	77,9%
	Frauen	469	370	78,9%	342	251	73,4%	214	167	78,0%
	Männer	172	139	80,8%	151	131	86,8%	126	98	77,8%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Gesamt	1.500	1.164	77,6%	1.233	1.066	86,5%	969	846	87,3%
	Frauen	950	712	74,9%	813	704	86,6%	609	530	87,0%
	Männer	550	452	82,2%	420	362	86,2%	360	316	87,8%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	Gesamt	1.312	1.196	91,2%	1.270	1.156	91,0%	1.090	1.009	92,6%
	Frauen	427	378	88,5%	407	368	90,4%	338	308	91,1%
	Männer	885	818	92,4%	863	788	91,3%	752	701	93,2%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	Gesamt	571	547	95,8%	420	393	93,6%	308	293	95,1%
	Frauen	177	168	94,9%	140	125	89,3%	68	64	94,1%
	Männer	394	379	96,2%	280	268	95,7%	240	229	95,4%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	Gesamt	149	107	71,8%	93	59	63,4%	27	16	59,3%
	Frauen	89	51	57,3%	64	35	54,7%	16	7	43,8%
	Männer	60	56	93,3%	29	24	82,8%	11	9	81,8%
Gesundheit und soziale Dienste	Gesamt	89	59	66,3%	198	171	86,4%	-	-	-
	Frauen	83	53	63,9%	93	79	84,9%	-	-	-
	Männer	6	6	100,0%	105	92	87,6%	-	-	-
Dienstleistungen	Gesamt	355	313	88,2%	47	40	85,1%	128	112	87,5%
	Frauen	182	158	86,8%	42	35	83,3%	73	71	97,3%
	Männer	173	155	89,6%	5	5	100,0%	55	41	74,5%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Gesamt	0	0	0,0%	0	0	0,0%	1	0	0,0%
	Frauen	0	0	0,0%	0	0	0,0%	0	0	0,0%
	Männer	0	0	0,0%	0	0	0,0%	1	0	0,0%

1 Absolvent/inn/en von Bachelorstudien, die bis zum Sommersemester 2010 ein Masterstudium begonnen haben.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

3 Studienjahr 2007/08: vorläufige Zahlen.

4 Lehramtsstudien, humanmedizinische und zahnmedizinische Studien durften gemäß Universitätsgesetz 2002 bislang nicht als Bachelor- und Masterstudien angeboten werden, Veterinärmedizin ist derzeit noch als Diplomstudium eingerichtet und in den rechtswissenschaftlichen Bachelorstudien gab es erst im Studienjahr 2006/07 die ersten Abschlüsse.

5 In den „Allgemeinen Bildungsgängen“ sind keine Bachelor- und Masterstudien eingerichtet, und im Bereich „Gesundheit und soziale Dienste“ gab es erst im Studienjahr 2006/07 die ersten Abschlüsse.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Tabelle 3.6
Doktoratsstudien¹ an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Ordentliche Studien			Ordentliche Studien der Studienanfänger/innen			Ordentliche Studien im ersten Semester		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Dr.-Studium der Bodenkultur	85	113	198	0	0	0	0	0	0
Dr.-Studium der Evangelischen Theologie	12	17	32	0	0	0	0	0	0
Dr.-Studium der Ingenieurwissenschaften ²	764	2.378	3.142	67	120	187	194	549	743
Dr.-Studium der Katholischen Theologie	128	292	458	0	0	0	0	0	0
Dr.-Studium der medizin. Wissenschaft	259	216	475	8	8	16	66	63	129
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	1.919	1.841	3.760	20	40	60	159	135	294
Dr.-Studium der Philosophie	5.496	3.436	8.932	67	31	98	450	214	664
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	2.219	2.330	5028	1	1	2	5	2	7
Dr.-Studium der Veterinärmedizin	257	73	364	0	0	0	1	0	1
Dr.-Studium d.montanist. Wissenschaften	6	37	43	0	0	0	0	0	0
Dr.-Studium d.Philos. (Kath.-Theol.Fak.)	9	33	43	0	0	0	2	1	3
Dr.-Studium d.Sozial- u.Wirtschaftswiss.	1.786	2.701	4.487	57	58	115	345	346	691
Dr.-Studium d.technischen Wissenschaften	317	1.582	1.899	0	0	0	0	1	1
Dr.-Studium Wirtschaftsrecht	45	75	120	1	1	2	10	9	19
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	751	722	1.473	76	57	133	275	227	502
Insgesamt	14.328	16.126	30.454	321	370	691	1.731	1.755	3.486

1 Weitgehende Zuordnung nach Curriculum des Doktoratsstudiums.

2 Zusammenfassung der 6-semestrigen Doktoratsstudien der Bodenkultur, der montanistischen Wissenschaften und der technischen Wissenschaften.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 1-Steller Dissertationsfach
- Dissertationsfach
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.6> abrufbar.

Tabelle 3.7
Doktoratsstudien¹ mit Fachhochschul-Erstabschluss an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Dr.-Stud. a.d.Philosoph.Fakultät	0	1	1	0,0%	100,0%
Dr.-Studium der Ingenieurwissenschaften ²	27	108	135	20,0%	80,0%
Dr.-Studium der Katholischen Theologie	1	0	1	100,0%	0,0%
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	9	7	16	56,3%	43,8%
Dr.-Studium der Philosophie	46	48	94	48,9%	51,1%
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	1	2	3	0,0%	100,0%
Dr.-Studium d.montanist. Wissenschaften	0	1	1	0,0%	100,0%
Dr.-Studium d.Sozial- u.Wirtschaftswiss.	137	229	366	37,4%	62,6%
Dr.-Studium d.technischen Wissenschaften	27	141	168	16,1%	83,9%
Dr.-Studium Wirtschaftsrecht	0	1	1	0,0%	100,0%
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	4	10	14	28,6%	71,4%
Insgesamt	252	548	800	31,5%	68,5%

1 Weitgehende Zuordnung nach Curriculum des Doktoratsstudiums.

2 Zusammenfassung der 6-semestrigen Doktoratsstudien der Bodenkultur, der montanistischen Wissenschaften und der technischen Wissenschaften.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 1-Steller Dissertationsfach
- Dissertationsfach
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.7> abrufbar.

Tabelle 3.8
Studienangebot¹ der Universitäten, Wintersemester 2009

Studienart	Gesamt	Diplomstudien	Bachelorstudien	Masterstudien	Doktoratsstudien
Insgesamt¹	969	69	314	496	90
Universität Wien	182	5	54	112	11
Universität Graz	101	4	36	54	7
Universität Innsbruck	109	11	29	42	27
Medizinische Universität Wien	5	2	0	1	2
Medizinische Universität Graz	6	2	1	1	2
Medizinische Universität Innsbruck	3	2	0	0	1
Universität Salzburg	76	3	31	35	7
Technische Universität Wien	66	1	19	43	3
Technische Universität Graz	53	1	17	33	2
Montanuniversität Leoben	20	2	7	10	1
Universität für Bodenkultur Wien	37	0	9	26	2
Veterinärmedizinische Universität Wien	6	1	2	1	2
Wirtschaftsuniversität Wien	12	0	2	7	3
Universität Linz	44	3	15	20	6
Universität Klagenfurt	44	1	18	21	4
Universität für angewandte Kunst Wien	13	8	1	1	3
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	29	9	9	10	1
Universität Mozarteum Salzburg	58	5	24	28	1
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	77	3	31	41	2
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	20	2	8	9	1
Akademie der bildenden Künste Wien	8	4	1	1	2

¹ Ohne Individuelle Studien, Unterrichtsfächer, Studienzweige, Sprachen der Romanistik, Slawistik und Übersetzen und Dolmetschen sowie Instrumente in IGP und Jazz.
 Gemeinsam eingerichtete Studien sind bei jeder beteiligten Universität gezählt.
 Doktoratsstudien, die sowohl 4- als auch 6-semesterig angeboten werden, sind nur einmal gezählt.

Tabelle 3.9
Studierende in Universitätslehrgängen nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 28.02.10)	Außerordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	705	457	1.162	60,7%	39,3%
Universität Graz	372	156	528	70,5%	29,5%
Universität Innsbruck	301	130	431	69,8%	30,2%
Medizinische Universität Wien	127	126	253	50,2%	49,8%
Medizinische Universität Graz	141	71	212	66,5%	33,5%
Universität Salzburg	673	826	1.499	44,9%	55,1%
Technische Universität Wien	97	271	368	26,4%	73,6%
Technische Universität Graz	5	61	66	7,6%	92,4%
Montanuniversität Leoben	9	90	99	9,1%	90,9%
Universität für Bodenkultur Wien	5	38	43	11,6%	88,4%
Veterinärmedizinische Universität Wien	107	6	113	94,7%	5,3%
Wirtschaftsuniversität Wien	457	637	1.094	41,8%	58,2%
Universität Linz	263	289	552	47,6%	52,4%
Universität Klagenfurt	965	843	1.808	53,4%	46,6%
Universität für angewandte Kunst Wien	47	27	74	63,5%	36,5%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	301	157	458	65,7%	34,3%
Universität Mozarteum Salzburg	54	20	74	73,0%	27,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	144	85	229	62,9%	37,1%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	14	15	29	48,3%	51,7%
Universität für Weiterbildung Krems	2.644	2.705	5.349	49,4%	50,6%
Insgesamt	7.431	7.010	14.441	51,5%	48,5%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.9> abrufbar.

Tabelle 3.10
Studierende an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 15.11.09)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	378	414	792	47,7%	52,3%
Gesundheitswissenschaften	2.307	518	2.825	81,7%	18,3%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	14	357	371	3,8%	96,2%
Naturwissenschaften	208	165	373	55,8%	44,2%
Sozialwissenschaften	2.144	767	2.911	73,7%	26,3%
Technik, Ingenieurwissenschaften	2.629	10.944	13.573	19,4%	80,6%
Wirtschaftswissenschaften	8.878	6.362	15.240	58,3%	41,7%
Insgesamt	16.558	19.527	36.085	45,9%	54,1%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iath/2010/tab3.10> abrufbar.

Tabelle 3.11
Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	159	141	300	53,0%	47,0%
Gesundheitswissenschaften	917	213	1.130	81,2%	18,8%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	7	129	136	5,1%	94,9%
Naturwissenschaften	85	68	153	55,6%	44,4%
Sozialwissenschaften	669	214	883	75,8%	24,2%
Technik, Ingenieurwissenschaften	1.138	4.784	5.922	19,2%	80,8%
Wirtschaftswissenschaften	3.429	2.540	5.969	57,4%	42,6%
Insgesamt	6.404	8.089	14.493	44,2%	55,8%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.11> abrufbar.

Tabelle 3.12
Studierende an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 15.11.09)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	4.788	7.469	12.257	39,1%	60,9%
Österreich	4.295	6.929	11.224	38,3%	61,7%
EU	351	369	720	48,8%	51,3%
Drittstaaten	142	171	313	45,4%	54,6%
normal	11.649	11.774	23.423	49,7%	50,3%
Österreich	10.125	10.043	20.168	50,2%	49,8%
EU	1.185	1.311	2.496	47,5%	52,5%
Drittstaaten	339	420	759	44,7%	55,3%
zielgruppenspezifisch	121	284	405	29,9%	70,1%
Österreich	116	281	397	29,2%	70,8%
EU	5	1	6	83,3%	16,7%
Drittstaaten	0	2	2	0,0%	100,0%
Insgesamt	16.558	19.527	36.085	45,9%	54,1%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.12> abrufbar.

Tabelle 3.13**Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen**

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2009/10	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	2.069	3.334	5.403	38,3%	61,7%
Österreich	1.824	3.042	4.866	37,5%	62,5%
EU	170	193	363	46,8%	53,2%
Drittstaaten	75	99	174	43,1%	56,9%
normal	4.287	4.623	8.910	48,1%	51,9%
Österreich	3.693	3.932	7.625	48,4%	51,6%
EU	450	507	957	47,0%	53,0%
Drittstaaten	144	184	328	43,9%	56,1%
zielgruppenspezifisch	48	132	180	26,7%	73,3%
Österreich	45	130	175	25,7%	74,3%
EU	3	1	4	75,0%	25,0%
Drittstaaten	0	1	1	0,0%	100,0%
Insgesamt	6.404	8.089	14.493	44,2%	55,8%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab3.13> abrufbar.

4 Abschlüsse

Tabelle 4.1a
Studienabschlüsse an Hochschulen, Studienjahre 2004/05, 2007/08 und 2008/09

Institution	2008/09 ¹		2007/08		2004/05	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Insgesamt	38.959	52,7%	32.871	53,7%	25.195	51,9%
Universitäten	27.232	55,6%	23.910	56,0%	20.978	54,6%
Privatuniversitäten	696	56,0%	612	54,9%	357	38,4%
Fachhochschulen	8.774	45,7%	7.296	43,1%	4.217	38,6%
Pädagogische Hochschulen ²	2.257	83,6%	1.053	75,9%	k.A.	k.A.

1 Vorläufige Zahlen.

2 Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrarpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islamische, jüdische, katholische Religion.

Tabelle 4.1b
Entwicklung der Studienabschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2002/03 bis 2008/09

Studienjahr	Insgesamt		darunter Erstabschlüsse		davon Bachelorabschlüsse		darunter Zweitabschlüsse		davon Doktoratsabschlüsse	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt										
2008/09	36.006	15,4%	29.757	13,0%	11.174	40,8%	6.249	28,1%	2.261	3,0%
2007/08	31.206	9,3%	26.329	7,3%	7.935	44,9%	4.877	21,8%	2.196	5,2%
2006/07	28.542	5,3%	24.539	3,4%	5.475	55,1%	4.003	18,8%	2.087	-3,4%
2005/06	27.095	7,5%	23.725	6,5%	3.530	46,4%	3.370	15,8%	2.160	-4,0%
2004/05	25.195	7,7%	22.286	7,7%	2.412	57,3%	2.909	7,7%	2.250	-8,7%
2003/04	23.390	8,7%	20.688	7,4%	1.533	251,6%	2.702	19,8%	2.465	11,1%
2002/03	21.523	11,9%	19.268	12,7%	436	419,0%	2.255	5,4%	2.219	3,9%
Universitäten										
2008/09	27.232	13,9%	22.162	12,7%	6.755	31,1%	5.070	19,4%	2.261	3,0%
2007/08	23.910	8,1%	19.664	6,9%	5.152	23,6%	4.246	14,0%	2.196	5,2%
2006/07	22.121	0,9%	18.397	-1,3%	4.168	35,8%	3.724	13,4%	2.087	-3,4%
2005/06	21.930	4,5%	18.647	3,2%	3.069	36,1%	3.283	12,9%	2.160	-4,0%
2004/05	20.978	2,7%	18.069	1,9%	2.255	55,1%	2.909	7,7%	2.250	-8,7%
2003/04	20.429	8,3%	17.727	6,7%	1.454	233,5%	2.702	19,8%	2.465	11,1%
2002/03	18.865	11,9%	16.610	12,8%	436	419,0%	2.255	5,4%	2.219	3,9%
Fachhochschulen										
2008/09	8.774	20,3%	7.595	14,0%	4.419	58,8%	1.179	86,8%	-	-
2007/08	7.296	13,6%	6.665	8,5%	2.783	112,9%	631	126,2%	-	-
2006/07	6.421	24,3%	6.142	21,0%	1.307	183,5%	279	-	-	-
2005/06	5.165	22,5%	5.078	20,4%	461	193,6%	87	-	-	-
2004/05	4.217	42,4%	4.217	42,4%	157	-	-	-	-	-
2003/04	2.961	11,4%	2.961	11,4%	79	-	-	-	-	-
2002/03	2.658	11,9%	2.658	11,9%	-	-	-	-	-	-

1 Veränderung zum Vorjahr.

Tabelle 4.2
Studienabschlüsse nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	5.111	2.644	7.755	65,9%	34,1%
Universität Graz	1.625	870	2.495	65,1%	34,9%
Universität Innsbruck	1.536	1.297	2.833	54,2%	45,8%
Medizinische Universität Wien	629	367	996	63,2%	36,8%
Medizinische Universität Graz	397	190	587	67,6%	32,4%
Medizinische Universität Innsbruck	274	219	493	55,6%	44,4%
Universität Salzburg	1.235	612	1.847	66,9%	33,1%
Technische Universität Wien	546	1.784	2.330	23,4%	76,6%
Technische Universität Graz	235	917	1.152	20,4%	79,6%
Montanuniversität Leoben	67	243	310	21,6%	78,4%
Universität für Bodenkultur Wien	495	508	1.003	49,4%	50,6%
Veterinärmedizinische Universität Wien	172	37	209	82,3%	17,7%
Wirtschaftsuniversität Wien	843	834	1.677	50,3%	49,7%
Universität Linz	541	655	1.196	45,2%	54,8%
Universität Klagenfurt	617	392	1.009	61,1%	38,9%
Universität für angewandte Kunst Wien	109	78	187	58,3%	41,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	218	97	315	69,2%	30,8%
Universität Mozarteum Salzburg	174	96	270	64,4%	35,6%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	152	148	300	50,7%	49,3%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	89	59	148	60,1%	39,9%
Akademie der bildenden Künste Wien	66	54	120	55,0%	45,0%
Insgesamt	15.131	12.101	27.232	55,6%	44,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.2> abrufbar.

Tabelle 4.3

Studienabschlüsse von Universitätslehrgängen an der Universität für Weiterbildung Krems

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Studienjahr 2008/09	669	839	1.508	44,4%	55,6%
Studienjahr 2007/08	550	773	1.323	41,6%	58,4%
Studienjahr 2006/07	570	825	1.395	40,9%	59,1%
Studienjahr 2005/06	373	713	1.086	34,3%	65,7%
Studienjahr 2004/05	370	763	1.133	32,7%	67,3%
Studienjahr 2003/04	440	889	1.329	33,1%	66,9%
Studienjahr 2002/03	340	747	1.087	31,3%	68,7%
Studienjahr 2001/02	294	655	949	31,0%	69,0%
Studienjahr 2000/01	244	415	659	37,0%	63,0%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.3> abrufbar.

Tabelle 4.4
Studienabschlüsse an Universitäten nach Studienart

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bachelorstudium	3.491	3.264	6.755	51,7%	48,3%
Diplomstudium	9.271	6.136	15.407	60,2%	39,8%
Masterstudium	1.388	1.421	2.809	49,4%	50,6%
Doktoratsstudium	981	1.280	2.261	43,4%	56,6%
Insgesamt	15.131	12.101	27.232	55,6%	44,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienfamilie
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.4> abrufbar.

Tabelle 4.5

Studienabschlüsse an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	2.147	560	2.707	79,3%	20,7%
Geisteswissenschaften und Künste	2.568	1.240	3.808	67,4%	32,6%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	5.787	3.980	9.767	59,3%	40,7%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	1.561	2.644	4.205	37,1%	62,9%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	915	2.276	3.191	28,7%	71,3%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	278	169	447	62,2%	37,8%
Gesundheit und soziale Dienste	1.516	820	2.336	64,9%	35,1%
Dienstleistungen	337	394	731	46,1%	53,9%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	22	18	40	55,0%	45,0%
Insgesamt	15.131	12.101	27.232	55,6%	44,4%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- ISCED 2-Steller
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Studienfamilie
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.5> abrufbar.

Tabelle 4.6
Erfolgsquote ordentlicher Studierender an öffentlichen Universitäten, Studienjahre 2000/01 bis 2008/09

		2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05	2003/04	2002/03	2001/02	2000/01
Erfolgsquote ¹ Inländer/innen	Gesamt	81,9%	75,5%	70,4%	71,0%	74,6%	75,1%	67,2%	62,3%	62,9%
	Frauen	83,7%	77,5%	71,2%	69,6%	73,4%	72,9%	66,8%	63,4%	63,7%
	Männer	80,4%	72,9%	69,2%	72,9%	76,3%	77,4%	67,7%	61,1%	62,0%
Erstabschlüsse ² Inländer/innen	Gesamt	17.716	15.954	15.109	15.492	15.248	15.009	14.030	13.408	13.422
	Frauen	10.209	9.314	8.779	8.684	8.599	8.018	7.436	7.124	7.005
	Männer	7.507	6.640	6.330	6.808	6.649	6.991	6.594	6.284	6.417
Erfolgsquote ³ In- und Ausländer/innen	Gesamt	77,2%	70,6%	63,4%	61,8%	64,1%	65,9%	59,5%	55,6%	56,6%
	Frauen	78,4%	72,7%	63,9%	60,6%	63,1%	64,3%	59,1%	56,2%	57,4%
	Männer	76,8%	67,8%	62,6%	63,2%	65,3%	68,0%	60,0%	55,0%	55,7%
Erstabschlüsse ² In- und Ausländer/innen	Gesamt	20.732	18.452	17.391	17.703	17.317	17.002	15.761	14.950	14.904
	Frauen	11.904	10.810	10.088	9.963	9.778	9.137	8.410	7.941	7.800
	Männer	8.828	7.642	7.303	7.740	7.539	7.865	7.351	7.009	7.104

1 Dividend: Anzahl Erstabschlüsse*100; Divisor: durchschnittliche Anzahl ordentlicher Erstzugelassener jenes Studienjahres, das um die durchschnittliche Studiendauer vor dem Abschlussjahr liegt, sowie des Studienjahres davor und danach.
Für 2008/09 wurden Diplom- und Bachelorstudien erstmals getrennt berechnet.

2 Erster Bachelor- oder Diplomabschluss Studierender - ohne AbsolventInnen, die bereits früher einen Bachelor- oder Diplomabschluss erzielt haben.

3 Wie Anm. 1; Erstzugelassene ohne Ausländer/innen in Mobilitätsprogrammen.

Tabelle 4.7

Anteil der Studienabschlüsse an Universitäten innerhalb der Toleranzstudiendauer

Wissensbilanz Kennzahl IV.1.4/Wissensbilanz Kennzahl IV.1.1

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Abschlüsse			Abschlüsse in Toleranzstudiendauer			Anteil der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	5.111	2.643	7.754	1.104	534	1.638	21,6%	20,2%	21,1%
Universität Graz	1.619	865	2.484	554	268	822	34,2%	31,0%	33,1%
Universität Innsbruck	1.536	1.297	2.833	537	393	930	35,0%	30,3%	32,8%
Medizinische Universität Wien	629	366	995	259	166	425	41,2%	45,4%	42,7%
Medizinische Universität Graz	396	190	586	175	89	264	44,2%	46,8%	45,1%
Medizinische Universität Innsbruck	273	219	492	142	121	263	52,0%	55,3%	53,5%
Universität Salzburg	1.224	610	1.834	514	215	729	42,0%	35,2%	39,7%
Technische Universität Wien	546	1.783	2.329	134	419	553	24,5%	23,5%	23,7%
Technische Universität Graz	235	915	1.150	57	207	264	24,3%	22,6%	23,0%
Montanuniversität Leoben	67	243	310	19	62	81	28,4%	25,5%	26,1%
Universität für Bodenkultur Wien	495	508	1.003	180	171	351	36,4%	33,7%	35,0%
Veterinärmedizinische Universität Wien	165	37	202	79	13	92	47,9%	35,1%	45,5%
Wirtschaftsuniversität Wien	843	834	1.677	241	231	472	28,6%	27,7%	28,1%
Universität Linz	541	655	1.196	182	185	367	33,6%	28,2%	30,7%
Universität Klagenfurt	617	392	1.009	233	125	358	37,8%	31,9%	35,5%
Universität für angewandte Kunst Wien	109	78	187	61	29	90	56,0%	37,2%	48,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	218	97	315	102	40	142	46,8%	41,2%	45,1%
Universität Mozarteum Salzburg	166	95	261	61	27	88	36,7%	28,4%	33,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	152	147	299	72	51	123	47,4%	34,7%	41,1%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	89	59	148	48	23	71	53,9%	39,0%	48,0%
Akademie der bildenden Künste Wien	66	54	120	27	19	46	40,9%	35,2%	38,3%
Insgesamt	15.097	12.087	27.184	4.781	3.388	8.169	31,7%	28,0%	30,1%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.7> abrufbar.

Tabelle 4.8
Durchschnittliche Studiendauer¹ an Universitäten, Studienjahre 2007/08 und 2008/09

Gruppe von Studien ²		Bachelorstudien		Diplomstudien		Masterstudien		Doktoratsstudien	
		2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Insgesamt	Gesamt	8,0	7,7	13,0	12,3	4,6	4,3	7,1	6,7
	Frauen	7,6	7,4	12,8	12,3	4,6	4,3	7,1	6,6
	Männer	8,2	8,1	13,1	12,7	4,6	4,3	7,1	6,7
Gruppe von Studien – national									
Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	Gesamt	7,9	7,3	13,3	12,3	5,0	4,3	7,8	7,3
	Frauen	7,7	7,3	13,3	12,3	5,0	4,3	8,3	7,8
	Männer	8,7	7,8	13,6	12,6	5,0	4,5	7,3	6,7
Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	8,2	8,2	14,3	13,8	4,6	4,3	7,0	6,6
	Frauen	7,8	7,7	14,2	13,9	4,3	4,2	6,8	6,4
	Männer	8,3	8,3	14,3	13,8	4,7	4,3	7,0	6,7
Künstlerische Studien	Gesamt	8,6	8,3	11,5	11,3	5,4	5,1	8,3	6,7
	Frauen	8,1	8,1	11,3	11,1	5,3	5,1	6,5	7,3
	Männer	9,2	9,0	11,6	11,6	5,6	5,2	10,1	4,6
Lehramtsstudien	Gesamt	-	-	12,6	12,3	-	-	8,3	6,3
	Frauen	-	-	12,3	12,0	-	-	7,5	5,8
	Männer	-	-	13,4	13,5	-	-	8,3	8,1
Medizinische Studien	Gesamt	-	-	14,4	14,3	-	-	6,5	6,4
	Frauen	-	-	14,6	14,3	-	-	6,3	6,5
	Männer	-	-	14,0	14,4	-	-	6,6	6,3
Naturwissenschaftliche Studien	Gesamt	7,7	7,3	13,6	13,3	4,6	4,3	7,1	7,0
	Frauen	7,3	7,3	13,5	13,3	4,5	4,3	7,2	6,8
	Männer	8,0	7,7	13,7	13,2	4,7	4,8	7,1	7,1
Rechtswissenschaftliche Studien	Gesamt	6,7	6,7	11,1	11,1	3,6	-	6,2	6,0
	Frauen	7,0	6,5	11,1	11,0	3,6	-	6,1	5,9
	Männer	6,6	7,0	11,0	11,4	3,6	-	6,3	6,0
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	Gesamt	7,3	7,7	11,6	11,3	4,2	4,0	7,6	7,1
	Frauen	7,0	7,0	11,3	11,1	4,3	4,0	7,9	7,0
	Männer	7,7	8,2	12,0	11,5	4,1	4,0	7,4	7,2
Theologische Studien	Gesamt	8,0	7,7	12,1	12,3	4,0	7,8	8,4	6,8
	Frauen	8,0	7,7	13,7	12,3	3,7	4,8	10,5	11,5
	Männer	8,0	10,1	11,8	12,7	4,7	-	8,4	6,7
Veterinärmedizinische Studien	Gesamt	-	-	13,5	13,2	-	-	6,2	6,0
	Frauen	-	-	13,6	13,3	-	-	5,8	5,6
	Männer	-	-	12,3	13,0	-	-	6,3	6,0
Individuelle Studien	Gesamt	5,8	5,5	10,4	10,8	4,3	4,0	-	-
	Frauen	5,8	5,4	10,4	10,2	4,2	4,0	-	-
	Männer	-	5,5	10,8	11,3	4,6	4,0	-	-

1 Über alle einbezogenen Studiendauern wird der Median in Form eines Semesterwertes berechnet. Abschlüsse, die mehr als 25% unter der gesetzlichen Studiendauer liegen, werden nicht in die Berechnung einbezogen.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Tabelle 4.8 (Fortsetzung)

Durchschnittliche Studiendauer¹ an Universitäten, Studienjahre 2007/08 und 2008/09

Gruppe von Studien ²		Bachelorstudien		Diplomstudien		Masterstudien		Doktoratsstudien	
		2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Gruppe von Studien – international									
Pädagogik	Gesamt	7,8	7,6	12,1	12,1	4,6	5,1	7,1	7,0
	Frauen	7,7	7,6	11,9	11,9	4,3	4,6	7,2	7,0
	Männer	9,1	7,9	12,7	13,1	5,9	5,9	6,9	7,3
Geisteswissenschaften und Künste	Gesamt	8,3	7,8	12,6	12,1	5,1	4,6	8,3	7,7
	Frauen	8,1	7,6	12,6	12,0	5,1	4,6	8,4	8,3
	Männer	8,9	8,3	12,6	12,1	5,0	4,6	8,0	7,1
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Gesamt	7,3	7,3	12,0	11,6	4,6	4,1	7,1	6,6
	Frauen	7,1	7,2	12,2	11,6	4,7	4,2	7,2	6,5
	Männer	7,7	7,8	12,0	11,6	4,3	4,0	7,0	6,6
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	Gesamt	8,1	8,0	14,0	13,3	4,8	4,6	7,2	6,8
	Frauen	7,6	8,0	13,5	13,2	4,6	4,7	7,2	6,6
	Männer	8,3	8,2	14,3	13,4	4,9	4,5	7,2	7,1
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	Gesamt	8,2	8,4	14,3	14,1	4,4	4,1	6,7	6,6
	Frauen	7,9	7,7	14,4	14,3	4,3	3,7	6,6	6,4
	Männer	8,7	8,8	14,3	14,0	4,4	4,1	6,7	6,7
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	Gesamt	7,1	6,8	13,6	12,9	4,1	4,1	6,5	6,2
	Frauen	7,1	6,1	13,8	13,0	4,1	4,3	6,3	6,3
	Männer	7,0	7,1	12,8	12,7	4,1	4,1	6,7	6,2
Gesundheit und soziale Dienste	Gesamt	7,1	6,0	14,2	14,3	3,6	-	6,6	6,4
	Frauen	7,0	6,0	14,3	14,2	3,7	-	6,4	6,2
	Männer	7,9	5,5	14,1	14,4	3,5	-	6,7	6,6
Dienstleistungen	Gesamt	7,7	7,5	13,5	12,1	4,4	4,2	6,4	5,3
	Frauen	7,3	7,5	12,6	12,2	4,4	4,2	7,2	4,0
	Männer	7,8	7,5	14,7	12,1	4,3	4,6	5,9	6,3
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Gesamt	-	-	11,7	9,7	-	-	8,2	7,3
	Frauen	-	-	9,8	7,1	-	-	8,6	7,4
	Männer	-	-	13,7	10,1	-	-	7,7	6,6

1 Über alle einbezogenen Studiendauern wird der Median in Form eines Semesterwertes berechnet. Abschlüsse, die mehr als 25% unter der gesetzlichen Studiendauer liegen, werden nicht in die Berechnung einbezogen.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Tabelle 4.9
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Erhaltern

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	5	153	158	3,2%	96,8%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	140	129	269	52,0%	48,0%
Fachhochschule Campus Wien	189	140	329	57,4%	42,6%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	213	238	451	47,2%	52,8%
Fachhochschule Kärnten	175	226	401	43,6%	56,4%
Fachhochschule Salzburg GmbH	301	304	605	49,8%	50,2%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	319	224	543	58,7%	41,3%
Fachhochschule Technikum Wien	81	654	735	11,0%	89,0%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	103	194	297	34,7%	65,3%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	251	266	517	48,5%	51,5%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	280	199	479	58,5%	41,5%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	520	503	1.023	50,8%	49,2%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	121	155	276	43,8%	56,2%
FH OÖ Studienbetriebs GmbH	407	779	1.186	34,3%	65,7%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	320	242	562	56,9%	43,1%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	379	165	544	69,7%	30,3%
Lauder Business School	1	0	1	100,0%	0,0%
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH	207	191	398	52,0%	48,0%
Insgesamt	4.012	4.762	8.774	45,7%	54,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.9> abrufbar.

Tabelle 4.10
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Studienlehrgangsart

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Studienjahr 2008/09	4.012	4.762	8.774	45,7%	54,3%
FH-Diplomstudiengang	1.488	1.688	3.176	46,9%	53,1%
FH-Bachelorstudiengang	2.117	2.302	4.419	47,9%	52,1%
FH-Masterstudiengang	407	772	1.179	34,5%	65,5%
Studienjahr 2007/08	3.141	4.155	7.296	43,1%	56,9%
FH-Diplomstudiengang	1.791	2.091	3.882	46,1%	53,9%
FH-Bachelorstudiengang	1.170	1.613	2.783	42,0%	58,0%
FH-Masterstudiengang	180	451	631	28,5%	71,5%
Studienjahr 2006/07	2.621	3.800	6.421	40,8%	59,2%
FH-Diplomstudiengang	2.091	2.744	4.835	43,2%	56,8%
FH-Bachelorstudiengang	433	874	1.307	33,1%	66,9%
FH-Masterstudiengang	97	182	279	34,8%	65,2%
Studienjahr 2005/06	2.074	3.091	5.165	40,2%	59,8%
FH-Diplomstudiengang	1.932	2.685	4.617	41,8%	58,2%
FH-Bachelorstudiengang	94	367	461	20,4%	79,6%
FH-Masterstudiengang	48	39	87	55,2%	44,8%
Studienjahr 2004/05	1.629	2.588	4.217	38,6%	61,4%
FH-Diplomstudiengang	1.578	2.482	4.060	38,9%	61,1%
FH-Bachelorstudiengang	51	106	157	32,5%	67,5%
Studienjahr 2003/04	996	1.965	2.961	33,6%	66,4%
FH-Diplomstudiengang	950	1.932	2.882	33,0%	67,0%
FH-Bachelorstudiengang	46	33	79	58,2%	41,8%
Studienjahr 2002/03	839	1.819	2.658	31,6%	68,4%
FH-Diplomstudiengang	839	1.819	2.658	31,6%	68,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.10> abrufbar.

Tabelle 4.11**Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)**

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Geisteswissenschaften und Künste	109	116	225	48,4%	51,6%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	2.388	1.603	3.991	59,8%	40,2%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	222	908	1.130	19,6%	80,4%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	475	1.795	2.270	20,9%	79,1%
Gesundheit und soziale Dienste	813	187	1.000	81,3%	18,7%
Dienstleistungen	5	153	158	3,2%	96,8%
Insgesamt	4.012	4.762	8.774	45,7%	54,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- ISCED 2-Steller
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.11> abrufbar.

Tabelle 4.12
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Organisationsform

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	1.006	1.649	2.655	37,9%	62,1%
Österreich	946	1.567	2.513	37,6%	62,4%
EU	49	61	110	44,5%	55,5%
Drittstaaten	11	21	32	34,4%	65,6%
normal	2.978	3.049	6.027	49,4%	50,6%
Österreich	2.687	2.731	5.418	49,6%	50,4%
EU	243	260	503	48,3%	51,7%
Drittstaaten	48	58	106	45,3%	54,7%
zielgruppenspezifisch	28	64	92	30,4%	69,6%
Österreich	28	62	90	31,1%	68,9%
EU	0	1	1	0,0%	100,0%
Drittstaaten	0	1	1	0,0%	100,0%
Insgesamt	4.012	4.762	8.774	45,7%	54,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.12> abrufbar.

Tabelle 4.13
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	109	116	225	48,4%	51,6%
Gesundheitswissenschaften	332	55	387	85,8%	14,2%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	5	153	158	3,2%	96,8%
Naturwissenschaften	17	12	29	58,6%	41,4%
Sozialwissenschaften	573	230	803	71,4%	28,6%
Technik, Ingenieurwissenschaften	680	2.691	3.371	20,2%	79,8%
Wirtschaftswissenschaften	2.296	1.505	3.801	60,4%	39,6%
Insgesamt	4.012	4.762	8.774	45,7%	54,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.13> abrufbar.

Tabelle 4.14
Studienabschlüsse an Privatuniversitäten

Anmerkung: Studienabschlüsse im Zeitraum 1.10.2007 bis 14.11.2007 sind in den Abschlusszahlen des Studienjahres 2006/07 enthalten.
Von TCM, Privatuniversität LI SHI ZHEN Wien wurden keine Daten für das Studienjahr 2007/08 übermittelt.

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Anton Bruckner Privatuniversität	52	44	96	54,2%	45,8%
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	11	14	25	44,0%	56,0%
Medizinische Privatuniversität Salzburg	24	17	41	58,5%	41,5%
Modul University Vienna	5	1	6	83,3%	16,7%
PEF, Privatuniversität für Management Wien	13	22	35	37,1%	62,9%
Privatuniversität der Kreativwirtschaft St. Pölten	33	6	39	84,6%	15,4%
Privatuniversität Konservatorium Wien	64	39	103	62,1%	37,9%
Privatuniversität Schloss Seeburg	0	0	0	0,0%	0,0%
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	35	7	42	83,3%	16,7%
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	73	93	166	44,0%	56,0%
Webster University Wien	80	63	143	55,9%	44,1%
Insgesamt	390	306	696	56,0%	44,0%

- Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale
 - Studienjahr
 - Standort-Privatuniversität
 - Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
 - Staatsangehörigkeit
- sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab4.14> abrufbar.

5 Personal

Tabelle 5.1
Personal an Universitäten

Wissensbilanz Kennzahl II.1.1

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 30, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Kopfzahl: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Vollzeitäquivalente: Mit dem Beschäftigungsausmaß gewichtete Personen-Einheiten.

Datenprüfung: bmwf, Abt. I/1

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 31.12.09)	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt (Kopfzahl)	13.752	21.222	34.974
Professor/inn/en (Kopfzahl)	412	1.791	2.203
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal (Kopfzahl)	13.351	19.526	32.877
darunter Dozent/inn/en (Kopfzahl)	646	2.479	3.125
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen (Kopfzahl)	4.110	5.164	9.274
Allgemeines Personal gesamt (Kopfzahl)	9.085	5.617	14.702
Insgesamt (Kopfzahl)	22.656	26.611	49.267
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)	7.936,4	13.571,4	21.507,8
Professor/inn/en (Vollzeitäquivalente)	399,8	1.739,5	2.139,2
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal (Vollzeitäquivalente)	7.536,6	11.832,0	19.368,6
darunter Dozent/inn/en (Vollzeitäquivalente)	613,5	2.426,1	3.039,6
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen (Vollzeitäquivalente)	2.956,9	3.932,1	6.889,0
Allgemeines Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)	7.355,7	4.851,5	12.207,3
Insgesamt (Vollzeitäquivalente)	15.292,1	18.23,0	33.715,0

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab5.1> abrufbar.

Tabelle 5.2
Professor/inn/en und Assistent/inn/en nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag
 Anmerkung: Verwendungen 11 und 12 sowie 14, 16, 17, 21, 24, 25 und 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
 Kopfzahl: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.
 Datenprüfung: bmwf, Abt. I/4
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 31.12.09)	bereinigte Kopffzahlen									
	Professor/inn/en			Frauen-/Männeranteile		Assistent/inn/en			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	85	307	392	21,7%	78,3%	3.011	3.344	6.355	47,4%	52,6%
Universität Graz	31	116	147	21,1%	78,9%	1.180	1.289	2.469	47,8%	52,2%
Universität Innsbruck	30	137	167	18,0%	82,0%	1.021	1.672	2.693	37,9%	62,1%
Medizinische Universität Wien	15	94	109	13,8%	86,2%	1.431	1.529	2.960	48,3%	51,7%
Medizinische Universität Graz	9	63	72	12,5%	87,5%	677	774	1.451	46,7%	53,3%
Medizinische Universität Innsbruck	6	56	62	9,7%	90,3%	449	522	971	46,2%	53,8%
Universität Salzburg	21	105	126	16,7%	83,3%	662	844	1.506	44,0%	56,0%
Technische Universität Wien	11	133	144	7,6%	92,4%	641	2.318	2.959	21,7%	78,3%
Technische Universität Graz	6	99	105	5,7%	94,3%	432	1.641	2.073	20,8%	79,2%
Montanuniversität Leoben	2	37	39	5,1%	94,9%	175	532	707	24,8%	75,2%
Universität für Bodenkultur Wien	10	44	54	18,5%	81,5%	732	983	1.715	42,7%	57,3%
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	30	37	18,9%	81,1%	351	232	583	60,2%	39,8%
Wirtschaftsuniversität Wien	9	63	72	12,5%	87,5%	513	825	1.338	38,3%	61,7%
Universität Linz	14	104	118	11,9%	88,1%	559	1.060	1.619	34,5%	65,5%
Universität Klagenfurt	17	54	71	23,9%	76,1%	424	492	916	46,3%	53,7%
Universität für angewandte Kunst Wien	11	23	34	32,4%	67,6%	174	242	416	41,8%	58,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	44	133	177	24,9%	75,1%	279	356	635	43,9%	56,1%
Universität Mozarteum Salzburg	29	76	105	27,6%	72,4%	159	197	356	44,7%	55,3%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	24	76	100	24,0%	76,0%	122	194	316	38,6%	61,4%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	10	14	24	41,7%	58,3%	137	144	281	48,8%	51,2%
Akademie der bildenden Künste Wien	17	16	33	51,5%	48,5%	126	94	220	57,3%	42,7%
Universität für Weiterbildung Krets	4	12	16	25,0%	75,0%	380	662	1.042	36,5%	63,5%
Insgesamt (bereinigt)	412	1.791	2.203	18,7%	81,3%	13.351	19.526	32.877	40,6%	59,4%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab5.2> abrufbar.

Tabelle 5.3

Stammpersonal an Universitäten – Vollzeitäquivalente

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Personal in Verwendungen, die vor dem UG 2002 mit Dienstverhältnissen zum Bund verbunden waren. Verwendungen 11, 14, 16, 21, 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Vollzeitäquivalente: Mit dem Beschäftigungsausmaß gewichtete Personen-Einheiten.

Datenprüfung: bmwf, Abt. I/1

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 31.12.09)	Vollzeitäquivalente			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	3.771,2	7.927,9	11.699,2	32,2%	67,8%
Professor/inn/en	355,4	1.651,4	2.006,8	17,7%	82,3%
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal	3.415,9	6.276,5	9.692,4	35,2%	64,8%
Dozent/inn/en	613,5	2.426,1	3.039,6	20,2%	79,8%
Nicht-habilitiertes wissenschaftliches und künstlerisches Personal	2.802,4	3.850,4	6.652,8	42,1%	57,9%
Allgemeines Personal	7.355,7	4.851,5	12.207,3	60,3%	39,7%
Insgesamt	11.126,9	12.779,5	23.906,4	46,5%	53,5%

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Beschäftigungsverhältnis
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab5.3> abrufbar.

Tabelle 5.4
Funktionen an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag
Kopfzahl: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.
Datenprüfung: bmwf, Abt. I/1
Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Semester: Wintersemester 2009 (Stichtag: 31.12.09)	Bereinigte Kopfzahlen			Frauen-/Männeranteile		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Rektor/in	-	22	22	-	100,0%	100,0%
Vizekanzler/in	24	47	71	33,8%	66,2%	100,0%
Vorsitzende/r des Senats	4	16	20	20,0%	80,0%	100,0%
Organ für studienrechtliche Angelegenheiten	7	44	51	13,7%	86,3%	100,0%
Leiter/in OrgEinheit Lehre/Forschung/EEK	152	788	940	16,2%	83,8%	100,0%
Leiter/in OrgEinheit ungleich Lehre/Forschung/EEK	209	237	446	46,9%	53,1%	100,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab5.4> abrufbar.

Tabelle 5.5
Zusammensetzung der Universitätsräte, 2010

Insgesamt	Gesamt	Frauen	Männer
	142	63	79
Universität Wien	9	5	4
Universität Graz	9	5	4
Universität Innsbruck	7	3	4
Medizinische Universität Wien	5	1	4
Medizinische Universität Graz	7	3	4
Medizinische Universität Innsbruck	7	3	4
Universität Salzburg	7	3	4
Technische Universität Wien	7	3	4
Technische Universität Graz	7	3	4
Montanuniversität Leoben	5	2	3
Universität für Bodenkultur Wien	7	3	4
Veterinärmedizinische Universität Wien	5	2	3
Wirtschaftsuniversität Wien	5	3	2
Universität Linz	9	4	5
Universität Klagenfurt	7	3	4
Universität für angewandte Kunst Wien	5	2	3
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	5	2	3
Universität Mozarteum Salzburg	5	2	3
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	5	2	3
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7	3	4
Akademie der bildenden Künste Wien	7	4	3
Universität für Weiterbildung Krems	5	2	3

Tabelle 5.6
Lehrpersonal an Fachhochschulen, Studienjahr 2008/09

Fachbereich		Insgesamt	Hauptberuflich Lehrende	Nebenberuflich Lehrende	Hauptberuf der nebenberuflich Lehrenden												
					Allgemein bildende höhere Schule	Berufsbildende höhere Schule	Andere Schule	Fachhochschule	Universität	Andere postsekundäre Bildungseinrichtung	Außerhochschulische Forschungseinrichtung	Öffentlicher Sektor	Internationale Organisation	Unternehmenssektor	Privater gemeinnütziger Sektor	Freiberuflich tätig	Sonstiges
Insgesamt ¹	Gesamt	14.235	3.203	11.032	84	274	68	664	1.352	72	125	1.221	54	3.230	180	1.525	2.183
	Frauen	4.053	889	3.164	31	58	38	224	358	39	29	396	20	560	66	588	757
	Männer	10.182	2.314	7.868	53	216	30	440	994	33	96	825	34	2.670	114	937	1.426
Gestaltung, Kunst	Gesamt	237	75	162		2	1	22	4		2	5	1	52		63	10
	Frauen	67	22	45		0		10	1		2	1	1	11		15	4
	Männer	170	53	117		2	1	12	3		0	4	0	41		48	6
Gesundheitswissenschaften	Gesamt	1.448	239	1.209	7	4	17	38	113	10	11	444	2	91	24	189	259
	Frauen	825	188	637	2	3	9	27	40	3	9	214	2	41	14	134	139
	Männer	623	51	572	5	1	8	11	73	7	2	230	0	50	10	55	120
Militär- und Sicherheitswissenschaften	Gesamt	221	44	177	1			2	19	1		117		6		14	17
	Frauen	26	3	23	0			1	6	1		3		2		8	2
	Männer	195	41	154	1			1	13	0		114		4		6	15
Naturwissenschaften	Gesamt	176	24	152	2	4		12	68		6	8		28		7	17
	Frauen	60	11	49	0	0		4	23		3	3		8		2	6
	Männer	116	13	103	2	4		8	45		3	5		20		5	11
Sozialwissenschaften	Gesamt	1.213	284	929	7	13	3	59	67	11	6	162	4	159	65	151	222
	Frauen	542	144	398	2	10	3	34	21	11	2	84	4	27	29	64	107
	Männer	671	140	531	5	3	0	25	46	0	4	78		132	36	87	115
Technik, Ingenieurwissenschaften	Gesamt	5.350	1.574	3.776	36	182	11	279	464	9	61	193	10	1.189	11	406	925
	Frauen	840	215	625	15	22	6	41	77	6	6	26	1	111		110	204
	Männer	4.510	1.359	3.151	21	160	5	238	387	3	55	167	9	1.078	11	296	721
Wirtschaftswissenschaften	Gesamt	5.590	963	4.627	31	69	36	252	617	41	39	292	37	1.705	80	695	733
	Frauen	1.693	306	1.387	12	23	20	107	190	18	7	65	12	360	23	255	295
	Männer	3.897	657	3.240	19	46	16	145	427	23	32	227	25	1.345	57	440	438

1 Inklusive möglicher Doppelzählungen. Personen können mehr als einem Fachbereich zugeordnet werden. Innerhalb eines Fachbereichs wird eine Person nur einmal gezählt.

Quelle: Fachhochschulrat

Tabelle 5.7
Personal an Privatuniversitäten

Lehrpersonal und Lehrhilfspersonal
Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv
Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: Studienjahr 2008/09	Kopffzahlen			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Anton Bruckner Privatuniversität	77	157	234	43,6	95,0	138,6
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	17	30	47	11,0	25,6	36,6
Medizinische Privatuniversität Salzburg	140	294	434	27,6	50,3	78,0
Modul University Vienna	26	27	53	12,5	15,6	28,1
PEF, Privatuniversität für Management Wien	13	44	57	0,2	6,9	7,1
Privatuniversität der Kreativwirtschaft St. Pölten	18	42	60	2,6	8,0	10,5
Privatuniversität Konservatorium Wien	113	158	271	66,4	97,3	163,7
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	14	32	46	2,8	8,7	11,5
TCM, Privatuniversität LI SHI ZHEN Wien	7	9	16	6,5	7,5	14,0
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	91	170	261	31,9	39,2	71,1
Webster University Wien	32	76	108	9,7	25,5	35,2
Insgesamt	548	1.039	1.587	214,7	379,7	594,4

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Standort-Privatuniversität
- Verwendung
- Beschäftigungsverhältnis
- Beschäftigungsdauer

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2010/tab5.7> abrufbar.

6 Budget und Raum

Tabelle 6.1

Hochschulbudget (Bundesvoranschlag) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2005 bis 2010

	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Bruttoinlandsprodukt nominell¹ in Mrd. €	282,998	277,074	281,867	270,782	256,162	243,585
Veränderung zum Vorjahr	2,14%	-1,70%	4,09%	5,71%	5,16%	4,64%
Index (2005=100)	116,18	113,75	115,72	111,17	105,16	100,00
Bundesausgaben gesamt in Mrd. €	70,730	77,442	69,869	69,575	66,172	64,420
Veränderung zum Vorjahr	-8,67%	10,84%	0,42%	5,14%	2,72%	2,80%
Index (2005=100)	109,80	120,22	108,46	108,00	102,72	100,00
UG 31 „Wissenschaft und Forschung“^{2,3} in Mrd. €	3,744	3,403	3,539	3,502	3,081	3,120
Veränderung zum Vorjahr	10,02%	-3,85%	1,06%	13,66%	-1,25%	-1,27%
Index (2005=100)	120,00	109,07	113,43	112,24	98,75	100,00
Hochschulbudget⁴ in Mrd. €	3,658	3,317	2,921	2,871	2,481	2,470
Veränderung zum Vorjahr	10,27%	13,55%	1,76%	15,71%	0,43%	1,86%
Index (2005=100)	148,07	134,28	118,25	116,21	100,43	100,00

1 Quelle: 2005 bis 2009 Statistik Austria, Stand Juli 2010; 2010 Wifo-Konjunkturprognose Juli 2010.

2 BVA, Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur, Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“.

3 ab 2009 UG 31 „Wissenschaft und Forschung“; 2005 bis 2008 Budgetkapitel 14 „Wissenschaft“.

4 Hochschulbudget: jeweils hochschul- und forschungsrelevante Ansätze; ab 2009: Ansätze 3103, 3104, 311 (FWF zu 85%), 3126,31606; 2005 bis 2008: Ansätze 1403, 1404, 141, 1426 und 14606 sowie 65326 (FWF) zu 85%.

Tabelle 6.2
Hochschulbudget (Bundesrechnungsabschluss) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2005 bis 2009

	2009	2008	2007	2006	2005
Bruttoinlandsprodukt nominell ¹ in Mrd. €	277,074	281,867	270,782	256,162	243,585
Bundesausgaben ² in Mrd. €	69,456	74,477	72,332	70,561	66,041
UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ in Mrd. € ^{3,4}	3,395	3,665	3,515	3,325	3,259
Hochschulbudget ⁵ in Mrd. €	3,337	3,045	2,877	2,706	2,641
davon für den Universitätsbereich ⁶	2,840	2,625	2,526	2,359	2,324
davon Globalbetrag	2,538	2,292	2,226	1,779	1,751
Anteil Hochschulbudget am BIP	1,20%	1,08%	1,06%	1,06%	1,08%
Anteil Hochschulbudget an den Bundesausgaben	4,80%	4,09%	3,98%	3,83%	4,00%
Ordentliche Studierende an Universitäten ⁷	255.561	223.562	217.587	209.416	203.453
Durchschnittliche Ausgaben je ord. Stud. an Universitäten in €	11.113	11.743	11.609	11.264	11.421
Absolvent/inn/en an Universitäten ⁸	27.232	23.910	22.121	21.930	20.978
Durchschnittliche Ausgaben je Absolvent/in an Universitäten	104.293	109.801	114.190	107.559	110.764

1 Quelle: Statistik Austria, Stand Juli 2010.

2 2009 vorläufiger Erfolg.

3 BVA, Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur, Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“.

4 ab 2009 UG 31 „Wissenschaft und Forschung“; 2005 bis 2008 Budgetkapitel 14 „Wissenschaft“.

5 Hochschulbudget: jeweils hochschul- und forschungsrelevante Ansätze; Ansätze 1403, 1404, 141, 1426 und 14606 sowie 65326 (FWF) zu 85%.

6 Ansätze 1403, 1404, 141 und 1426 zu 85 % (Quelle: Studienbeihilfenbehörde) für Universitäten.

7 Studierende jeweils Wintersemester.

8 Absolvent/inn/en jeweils Studienjahr, z.B. 2009: Studienjahr 2008/09.

Tabelle 6.3

Öffentliche Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar. Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2010			EAG 2009			EAG 2008		
	B2.4			B2.4			B2.4		
	2007			2006			2005		
Österreich	1,3%	OECD-Rang 6/28	EU-Rang 4/19	1,2%	OECD-Rang 6/28	EU-Rang 4/19	1,2%	OECD-Rang 8/28	EU-Rang 5/20
OECD-Durchschnitt	1,0%			1,0%			1,1%		
EU-Durchschnitt	1,1%			1,1%			1,1%		
Finnland	1,6%	OECD-Rang 2/28	EU-Rang 2/19	1,6%	OECD-Rang 1/28	EU-Rang 1/19	1,7%	OECD-Rang 1/28	EU-Rang 1/20
Frankreich	1,2%	OECD-Rang 7/28	EU-Rang 5/19	1,1%	OECD-Rang 9/28	EU-Rang 6/19	1,1%	OECD-Rang 11/28	EU-Rang 8/20
Deutschland	0,9%	OECD-Rang 19/28	EU-Rang 15/19	0,9%	OECD-Rang 18/28	EU-Rang 13/19	0,9%	OECD-Rang 16/28	EU-Rang 12/20
Niederlande	1,1%	OECD-Rang 12/28	EU-Rang 8/19	1,1%	OECD-Rang 10/28	EU-Rang 7/19	1,0%	OECD-Rang 14/28	EU-Rang 10/20
Großbrit. u. Nordirland	0,7%	OECD-Rang 22/28	EU-Rang 17/19	0,9%	OECD-Rang 21/28	EU-Rang 17/19	0,9%	OECD-Rang 19/28	EU-Rang 14/20

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab6.3> abrufbar.

Tabelle 6.4
Einnahmen¹ der Universitäten in Mio. €, 2009

	Bundesmittel ²	F&E-Projekte	Studienbeiträge ³
Universität Wien	353,889	57,965	46,792
Universität Graz	143,595	19,676	14,234
Universität Innsbruck	161,769	30,477	15,170
Medizinische Universität Wien	266,646	73,779	5,865
Medizinische Universität Graz	99,444	34,287	2,725
Medizinische Universität Innsbruck	94,552	29,238	2,512
Universität Salzburg	98,637	17,771	8,586
Technische Universität Wien	188,920	58,595	12,451
Technische Universität Graz	110,614	55,953	6,591
Montanuniversität Leoben	37,928	16,949	1,777
Universität für Bodenkultur Wien	88,918	30,788	4,503
Veterinärmedizinische Universität Wien	82,628	7,167	1,568
Wirtschaftsuniversität Wien	76,512	8,200	13,923
Universität Linz	92,333	33,858	9,003
Universität Klagenfurt	46,082	8,695	5,025
Universität für angewandte Kunst Wien	28,934	1,051	0,838
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	77,975	0,696	1,988
Universität Mozarteum Salzburg	41,205	0,100	1,150
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	41,114	0,874	0,941
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	13,805	0,440	0,729
Akademie der bildenden Künste Wien	23,877	0,200	0,629

1 Neben den angeführten Hauptpositionen haben die Universitäten in geringem Ausmaß weitere Einnahmen, z.B. aus Universitätslehrgängen, Nutzung von Räumen durch Dritte, Schenkungen.

2 Inkl. Hochschulraumschaffung, ohne klinischen Mehraufwand.

3 Beitragsersatz des Bundes gemäß § 141 Abs. 8 UG 2002.

Quelle: Bundesmittel: Bundesrechnungsabschluss
 Studienbeiträge: Rechnungsabschlüsse der Universitäten, vorläufige Daten
 Einnahmen aus F&E: Wissensbilanz Kennzahl IV.2.5

Tabelle 6.5

Bezieher/innen von Studienförderung¹ an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2009

Kategorie		Insgesamt		Universitäten ²		Fachhochschulen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	Gesamt	40.978	100,0%	32.552	100,0%	8.426	100,0%
	Frauen	23.587	100,0%	19.201	100,0%	4.386	100,0%
	Männer	17.391	100,0%	13.351	100,0%	4.040	100,0%
Selbsterhalter/innen, Vollwaisen	Gesamt	10.476	25,6%	7.219	22,2%	3.257	38,7%
	Frauen	4.969	21,1%	3.643	19,0%	1.326	30,2%
	Männer	5.507	31,7%	3.576	26,8%	1.931	47,8%
davon verheiratet	Gesamt	506	1,2%	361	1,1%	145	1,7%
	Frauen	251	1,1%	197	1,0%	54	1,2%
	Männer	255	1,5%	164	1,2%	91	2,3%
Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	18.844	46,0%	15.849	48,7%	2.995	35,5%
	Frauen	11.305	47,9%	9.478	49,4%	1.827	41,7%
	Männer	7.539	43,4%	6.371	47,7%	1.168	28,9%
Verheiratete	Gesamt	932	2,3%	747	2,3%	185	2,2%
	Frauen	528	2,2%	450	2,3%	78	1,8%
	Männer	404	2,3%	297	2,2%	107	2,6%
Nicht-Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	11.232	27,4%	9.098	27,9%	2.134	25,3%
	Frauen	7.036	29,8%	5.827	30,3%	1.209	27,6%
	Männer	4.196	24,1%	3.271	24,5%	925	22,9%
Sorgepflichtige	Gesamt	2.057	5,0%	1.735	5,3%	322	3,8%
	Frauen	1.531	6,5%	1.334	6,9%	197	4,5%
	Männer	526	3,0%	401	3,0%	125	3,1%

1 Studienbeihilfen und/oder Stundenzuschuss.

2 Inklusive Privatuniversitäten.

Tabelle 6.6

Durchschnittliche jährliche Studienförderung¹ an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2009

Kategorie		Insgesamt	Universitäten ²	Fachhochschulen
Insgesamt	Gesamt	4.249,-	4.161,-	4.585,-
	Frauen	4.102,-	4.058,-	4.298,-
	Männer	4.447,-	4.311,-	4.898,-
Selbsterhalter/innen, Vollwaisen	Gesamt	7.315,-	7.386,-	7.158,-
	Frauen	7.500,-	7.550,-	7.360,-
	Männer	7.148,-	7.218,-	7.018,-
davon verheiratet	Gesamt	6.629,-	6.832,-	6.122,-
	Frauen	5.800,-	6.019,-	4.999,-
	Männer	7.445,-	7.809,-	6.789,-
Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	3.688,-	3.719,-	3.527,-
	Frauen	3.692,-	3.728,-	3.503,-
	Männer	3.684,-	3.706,-	3.564,-
Verheiratete	Gesamt	5.917,-	5.952,-	5.775,-
	Frauen	5.304,-	5.397,-	4.767,-
	Männer	6.717,-	6.793,-	6.509,-
Nicht-Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	2.297,-	2.333,-	2.147,-
	Frauen	2.333,-	2.373,-	2.141,-
	Männer	2.237,-	2.260,-	2.156,-
Sorgepflichtige	Gesamt	7.433,-	7.403,-	7.593,-
	Frauen	7.293,-	7.258,-	7.529,-
	Männer	7.841,-	7.887,-	7.693,-

1 Studienbeihilfen und/oder Studienzuschuss.

2 Inklusive Privatuniversitäten.

Tabelle 6.7
Nutzfläche nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni
Datenprüfung: bmwf, Abt. III/4
Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

	Nutzfläche in m ²			
	2009	2008	2007	2006
	(Stichtag: 31.12.09)	(Stichtag: 31.12.08)	(Stichtag: 31.12.07)	(Stichtag: 31.12.06)
Universität Wien	329.980	325.849	324.641	319.128
Universität Graz	127.024	122.908	117.355	103.601
Universität Innsbruck	178.569	176.430	176.148	180.086
Medizinische Universität Wien	64.881	64.881	64.777	63.813
Medizinische Universität Graz	32.073	32.136	32.613	32.773
Medizinische Universität Innsbruck	29.403	28.491	27.434	27.639
Universität Salzburg	104.225	103.975	102.600	103.802
Technische Universität Wien	189.745	189.499	190.136	190.144
Technische Universität Graz	137.525	135.617	136.075	131.414
Montanuniversität Leoben	37.966	37.619	39.054	36.502
Universität für Bodenkultur Wien	85.701	78.262	78.262	78.262
Veterinärmedizinische Universität Wien	79.881	78.640	77.967	77.967
Wirtschaftsuniversität Wien	65.094	64.165	62.309	63.022
Universität Linz	73.138	67.107	66.771	65.482
Universität Klagenfurt	35.998	34.708	34.062	32.798
Universität für angewandte Kunst Wien	22.530	23.058	22.485	20.978
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	36.245	36.157	35.751	35.757
Universität Mozarteum Salzburg	26.911	26.913	27.931	27.179
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	21.599	21.707	19.565	19.412
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	16.692	16.217	16.217	16.217
Akademie der bildenden Künste Wien	26.263	26.174	25.558	25.558
Universität für Weiterbildung Krems	18.407	18.493	14.082	14.100
Insgesamt	1.739.847	1.709.007	1.691.792	1.665.634

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Objektort
- Objektbezeichnung

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab6.7> abrufbar.

Tabelle 6.8
Ausgaben für Literaturerwerb nach Universitätsbibliotheken in Mio. €, 2005 bis 2009

Bibliothek	2009	2008	2007	2006	2005
Insgesamt	36,464	35,399	33,788	30,569	28,403
Universität Wien	7,470	7,249	7,132	6,940	6,870
Universität Graz	3,391	3,359	3,054	2,981	2,930
Universität Innsbruck	5,376	5,128	4,672	4,076	3,557
Medizinische Universität Wien	2,634	2,549	2,267	2,060	1,950
Medizinische Universität Graz	1,145	1,043	1,020	-	-
Medizinische Universität Innsbruck ¹	-	-	-	-	-
Universität Salzburg	2,762	2,797	2,656	2,577	2,584
Technische Universität Wien	3,464	3,348	3,280	3,094	2,572
Technische Universität Graz	2,244	1,951	2,190	1,878	1,573
Montanuniversität Leoben	0,734	0,800	0,753	0,702	0,484
Universität für Bodenkultur Wien	1,198	1,238	1,114	1,084	1,200
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,946	0,725	0,841	0,773	0,808
Wirtschaftsuniversität Wien	1,030	1,055	0,896	0,853	0,763
Universität Linz	2,445	2,420	2,345	2,006	1,639
Universität Klagenfurt	0,791	0,853	0,765	0,790	0,755
Universität für angewandte Kunst Wien	0,171	0,185	0,186	0,197	0,154
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,179	0,179	0,120	0,126	0,115
Universität Mozarteum Salzburg	0,138	0,145	0,122	0,093	0,135
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,203	0,195	0,176	0,166	0,162
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,068	0,071	0,079	0,066	0,042
Akademie der bildenden Künste Wien	0,075	0,109	0,120	0,107	0,110

¹ Ausgaben sind in den Angaben der Universitätsbibliothek Innsbruck enthalten.

Quelle: Datenmeldungen der Universitätsbibliotheken

Tabelle 6.9

Student/inn/enheime, Heimplätze und durchschnittlicher Heimpreis nach Bundesländer, Universitätsstädten und Aufnahmekriterien, Wintersemester 2009

Bundesland / Universitätsstadt	Heime			Aufnahmemöglichkeit für			
	Insgesamt	Heimplätze	Durchschn. Heimpreis in €	Ausländer/innen	Studierende mit Kind	Behinderte	Anz. Behinderte
Österreich insgesamt	215	30.507	250,-	208	72	107	264
davon Universitätsstädte	197	27.494	250,-	191	66	94	215
Burgenland	3	316	237,-	3	2	2	4
Kärnten	5	694	203,-	5	2	3	1
davon Klagenfurt	4	543	203,-	4	1	2	1
Niederösterreich	5	1.212	275,-	5	1	3	28
davon Krems	2	375	300,-	2	1	1	16
Oberösterreich	21	3.917	237,-	20	5	13	56
davon Linz	17	3.183	239,-	16	5	11	42
Salzburg	28	2.973	255,-	26	8	11	34
davon Salzburg-Stadt	25	2.475	256,-	24	7	9	23
Steiermark	31	4.569	221,-	30	15	21	28
davon Graz	24	4.038	228,-	23	11	16	20
davon Leoben	5	286	178,-	5	2	3	4
Tirol	29	3.387	226,-	29	8	12	37
davon Innsbruck	28	3.262	221,-	28	8	11	36
Vorarlberg	1	107	272,-	1		1	3
Wien	92	13.332	267,-	89	31	41	73

7 Forschung

Tabelle 7.1
Globalschätzung 2010: Bruttoinlandsausgaben für F&E in Mio. €, 2004 bis 2010

Finanzierungssektoren	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Bruttoinlandsausgaben für F&E	7.805,13	7.546,15	7.557,00	6.867,82	6.318,59	6.029,81	5.249,55
Davon finanziert durch:							
Bund ¹	2.741,32	2.472,71	2.356,78	1.916,96	1.772,06	1.764,86	1.462,02
Bundesländer ²	389,33	397,62	354,35	263,18	219,98	330,17	207,88
Unternehmenssektor ³	3.381,23	3.377,92	3.481,31	3.344,40	3.057,00	2.750,95	2.475,55
Ausland ⁴	1.174,31	1.181,15	1.248,72	1.230,24	1.163,35	1.087,51	1.016,61
Sonstige ⁵	118,94	116,75	115,84	113,04	106,2	96,32	87,49
Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominell in Mrd. €⁶	282,42	276,89	281,87	270,78	256,16	243,58	232,78
Bruttoinlandsausgaben für F&E in % des BIP	2,76	2,73	2,68	2,54	2,47	2,48	2,26

1 2004, 2006 und 2007: Erhebungsergebnisse (Bund einschl. FWF, FFF/ FFG); 2005: Beilagen T/Teil b der Arbeitsbehelfe zu den Bundesfinanzgesetzen (jeweils Erfolg). 2005: Zusätzlich (außerhalb der Beilage T): 84,4 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 121,3 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien gem. BGBl. II Nr. 506/2002.

2008: Beilage T/Teil b des Arbeitsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz 2010 (Erfolg). Zusätzlich (außerhalb der Beilage T): 91,0 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 340,6 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien.

2009: Vorläufige Fassung der Beilage T/Teil b auf der Basis des vorläufigen Erfolges 2009 (BMF, Stand: April 2010). Zusätzlich (außerhalb der Beilage T): 67,5 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 337,8 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien. 2010: Beilage T/Teil b des Arbeitsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz 2010 (Voranschlag). Zusätzlich (außerhalb der Beilage T): 62,0 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 338,0 Mio. EUR für nach dem derzeitigen Informationsstand voraussichtlich zur Auszahlung gelangende Forschungsprämien (Quelle: BMF).

2 2004, 2006 und 2007: Erhebungsergebnisse. 2005 und 2008-2010: Auf der Basis der von den Ämtern der Landesregierungen gemeldeten F&E-Ausgaben.

3 Finanzierung durch die Wirtschaft. 2004, 2006 und 2007: Erhebungsergebnisse. 2005 und 2008-2010: Schätzung durch Statistik Austria auf der Basis der Ergebnisse der von Statistik Austria in allen volkswirtschaftlichen Sektoren.

4 2004, 2006 und 2007: Erhebungsergebnisse. 2005 und 2008-2010: Schätzung durch Statistik Austria. Unter Einschluss der Rückflüsse aus den EU-Rahmenprogrammen für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration.

5 Finanzierung durch Gemeinden (ohne Wien), durch Kammern, durch Sozialversicherungsträger sowie sonstige öffentliche Finanzierung und Finanzierung durch den privaten gemeinnützigen Sektor. 2004, 2006 und 2007: Erhebungsergebnisse. 2005 und 2008-2010: Schätzung durch Statistik Austria.

6 2004-2009: Statistik Austria. 2010: WIFO, Konjunkturprognose März 2010.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 7.2

Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung¹ nach Ressorts, 2007 bis 2010

Ressort ²	2010 ³ (BVA)		2009 ³ (BVA)		2008 ³ (Erfolg)		2007 ⁴ (Erfolg)	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Bundesausgaben insgesamt	2.412,73	100	2.202,95	100	1.986,78	100	1.770,14	100
Bundeskanzleramt ⁵	2,067	0,1	2,027	0,1	1,651	0,1	1,576	0,1
BM f. Inneres	0,680	0	0,683	0	0,693	0	0,576	0
BM f. Unterricht, Kunst und Kultur	66,292	2,7	68,087	3,1	56,010	2,8	39,947	2,3
BM f. Wissenschaft und Forschung	1.741,857	72,2	1.554,282	70,6	1.344,447	67,6	1.244,693	70,2
BM f. Soziales und Konsumentenschutz	-	-	-	-	1,842	0,1	1,568	0,1
BM f. Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	2,286	0,1	2,265	0,1	-	-	-	-
BM f. Gesundheit, Familie und Jugend	-	-	-	-	5,253	0,3	5,261	0,3
BM f. Gesundheit	5,142	0,2	4,675	0,2	-	-	-	-
BM f. europäische und internationale Angelegenheiten	1,905	0,1	1,905	0,1	2,038	0,1	1,727	0,1
BM f. Justiz	0,130	0	0,130	0	0,103	0	0,098	0
BM f. Landesverteidigung	-	-	-	-	1,764	0,1	1,674	0,1
BM f. Landesverteidigung und Sport	2,396	0,1	2,308	0,1	-	-	-	-
BM f. Finanzen	33,031	1,4	33,098	1,5	32,960	1,7	33,162	1,9
BM f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	75,531	3,1	74,829	3,4	55,207	2,8	51,077	2,9
BM f. Wirtschaft und Arbeit	-	-	-	-	79,255	4	60,255	3,4
BM f. Wirtschaft, Familie und Jugend	108,487	4,5	83,617	3,8	-	-	-	-
BM f. Verkehr, Innovation und Technologie	372,927	15,5	375,041	17	405,552	20,4	328,530	18,6

1 Aufgliederung der Beilagen T der Arbeitsbehelfe zu den Bundesfinanzgesetzen 2009 und 2010 (Teil a und Teil b).

2 Gemäß Bundesministerienngesetz 1986 in der jeweils gültigen Fassung.

3 Arbeitsbehelf zum Bundesfinanzgesetz 2010.

4 Arbeitsbehelf zum Bundesfinanzgesetz 2009.

5 2009, 2010: Einschließlich oberste Organe.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 7.3

Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung¹ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 2007 bis 2010

Sozio-ökonomische Zielsetzungen	2010 (BVA)		2009 (BVA)	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Forschung und Entwicklung insgesamt	2.412.731	100	2.202.947	100
Förderung der Erforschung der Erde, der Meere, der Atmosphäre und des Weltraumes	108.011	4,5	103.609	407
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	70.193	2,9	67.938	301
Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie	627.234	26,0	576.980	26,2
Förderung der Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	50.145	2,1	49.304	2,2
Förderung des Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesens	40.574	1,7	44.029	2,0
Förderung des Unterrichts- und Bildungswesens	48.073	2,0	45.963	2,1
Förderung des Gesundheitswesens	520.938	21,6	464.539	21,1
Förderung der sozialen und sozio-ökonomischen Entwicklung	110.323	4,6	106.250	4,8
Förderung des Umweltschutzes	85.815	3,6	83.354	3,8
Förderung der Stadt- und Raumplanung	14.626	0,6	13.706	0,6
Förderung der Landesverteidigung	137	0,0	166	0,0
Förderung anderer Zielsetzungen	0	0,0	0	0,0
Förderung der allgemeinen Erweiterung des Wissens	736.662	30,4	647.109	29,4

¹ Aufgliederung der Beilagen T der Arbeitsbefehle zum Bundesfinanzgesetz 2010, Erfolg und Bundesvoranschlag, Teil a und Teil b.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 7.3 (Fortsetzung)

Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung¹ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 2007 bis 2010

Sozio-ökonomische Zielsetzungen	2008 (Erfolg)		2007 (Erfolg)	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Forschung und Entwicklung insgesamt	1.986.775	100	1.770.144	100
Förderung der Erforschung der Erde, der Meere, der Atmosphäre und des Weltraumes	87.751	4,4	80.962	4,6
Förderung der Land- und Forstwirtschaft	66.273	3,3	64.637	3,7
Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie	525.573	26,5	435.799	24,6
Förderung der Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	24.655	1,2	28.001	1,6
Förderung des Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesens	39.990	2,0	40.013	2,3
Förderung des Unterrichts- und Bildungswesens	37.636	1,9	19.990	1,1
Förderung des Gesundheitswesens	422.617	21,3	373.431	21,1
Förderung der sozialen und sozio-ökonomischen Entwicklung	90.879	4,6	90.639	5,1
Förderung des Umweltschutzes	57.535	2,9	56.075	3,2
Förderung der Stadt- und Raumplanung	12.279	0,6	9.673	0,5
Förderung der Landesverteidigung	142	0,0	27	0,0
Förderung anderer Zielsetzungen	0	0,0	894	0,1
Förderung der allgemeinen Erweiterung des Wissens	621.445	31,3	570.003	32,1

¹ Aufgliederung der Beilagen T der Arbeitsbehelfe zu den Bundesfinanzgesetzen 2005 bis 2009, Teil a und Teil b.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 7.4
Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 2007

Land	Bruttoinlandsausgaben für F&E	Finanzierung der Bruttoinlandsausgaben für F&E durch		Beschäftigte in F&E in VZÄ	Bruttoausgaben für F&E des			
		Staat	Wirtschaft		Unternehmenssektors	Hochschulsektors	Sektors Staat	privaten gemeinnützigen Sektors
	in % des BIP	in %		in % der Bruttoinlandsausgaben für F&E				
OECD insgesamt ¹	2,28	28,1	64,2	-	69,6	17,0	10,9	2,4
EU 25 ¹	1,80	33,4	55,0	2.313.578	63,5	22,6	12,7	1,2
EU 15 ¹	1,90	32,7	55,6	2.111.166	64,3	22,4	12,1	1,2
Österreich²	2,54	32,9	48,7	53.252	70,6	23,8	5,3	0,3
Japan	3,44	15,6 ³	77,7	937.865	77,9	12,6	7,8	1,8
Vereinigte Staaten ⁴	2,66	28,3	66,2 ⁵	-	72,2	13,1	10,9 ⁶	3,8

1 Schätzung des OECD-Sekretariates (basierend auf nationalen Quellen).

2 Statistik Austria: Ergebnisse der Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007.

3 Nationale Erhebungsergebnisse. Vom OECD-Sekretariat den OECD-Normen angepasste Werte.

4 Ohne Investitionsausgaben.

5 Enthält auch andere Kategorien.

6 Nur Bundesmittel oder Mittel der Zentralregierung.

VZÄ (Vollzeitäquivalent) = Personenjahr

Quelle: OECD (MSTI 2009-2), Statistik Austria. Bearbeitung bmwf

Tabelle 7.5

Österreich und die EU-Forschung: Ergebnisse des 5., 6. und 7. EU-Rahmenprogrammes für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration

Österreich gesamt	7. RP ¹ (2007-2013)	6. RP ² (2002-2006)	5. RP (1998-2002)
Projekte	994	1.324	1.384
Beteiligungen	1.370	1.972	1.987
KoordinatorInnen	162	213	267
Förderungen	423 Mio. €	425 Mio. €	292 Mio. €
Ergebnisse der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen:			
Zur Förderung vorgeschlagene Beteiligungen			
Öffentliche Universitäten	481	685	519
Universität Wien	67	100	117
Universität Graz	25	34	13
Universität Innsbruck	47	52	67
Medizinische Universität Wien	42	52	-
Medizinische Universität Graz	19	21	-
Medizinische Universität Innsbruck	19	30	-
Universität Salzburg	20	25	14
Technische Universität Wien	88	118	125
Technische Universität Graz	54	67	48
Montanuniversität Leoben	3	13	6
Universität für Bodenkultur Wien ³	30	88	67
Veterinärmedizinische Universität Wien	4	10	7
Wirtschaftsuniversität Wien	13	18	7
Universität Linz	36	39	37
Universität Klagenfurt	11	16	7
Universität für angewandte Kunst Wien	2	1	1
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	-	-	-
Universität Mozarteum Salzburg	-	-	-
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	-	-	-
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1	1	-
Akademie der bildenden Künste Wien	-	-	3
Fachhochschulen und Privatuniversitäten	35	27	1

1 7. RP: Mit Datenstand 05/2009 liegen nur teilweise Angaben über die Verhandlungsergebnisse vor. Die Angaben sind daher Richtwerte und basieren auf den beantragten Förderungen der bewilligten Projekte.

2 6. RP: Mit Datenstand 10/2007 sind 85% der bewilligten Projekte vertraglich fixiert und die Verhandlungsergebnisse von der Europäischen Kommission (EK) bekanntgegeben worden; die Angaben der verbleibenden 15% der bewilligten Projekte basieren auf Hochrechnungen, die durchschnittlichen Kürzungen im Rahmen der Vertragsverhandlungen sind hierbei berücksichtigt.

3 Universität für Bodenkultur Wien: 5. und 6. RP inkl. ZSI; 7. RP exkl. ZSI (ZSI = Zentrum für soziale Innovation).

Quelle: Europäische Kommission; Bearbeitung: PROVISIO; Datenstand: 05/2009

Tabelle 7.6

Herkunft der Einnahmen der Universitäten aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste¹, 2009

Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation, Gesamt	2009	2008	2007
Insgesamt²	490.802.550	469.014.880	406.182.210
Unternehmen	110.222.614	102.329.713	104.232.997
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	110.835.555	108.879.256	86.765.414
EU	60.181.842	62.047.626	41.790.841
Bund, Länder, Gemeinden	48.475.786	48.849.646	48.348.409
Sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	36.124.225	29.246.422	23.648.298
Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen	23.862.124	23.287.181	15.342.152
Gesetzliche Interessenvertretungen	7.635.903	7.677.237	7.144.725
Sonstige	93.464.502	86.697.799	78.909.375

1 Wissensbilanz Kennzahl IV.2.5.

2 Inklusive Universität für Weiterbildung Krems.

Tabelle 7.7

Finanzierung der F&E-Ausgaben an Universitäten¹ gegliedert nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen, 2007

Wissenschaftszweige	F&E durch-führende Erhebungs-einheiten	Finanzierungsbereiche					
		Gesamt	Unter-nehmens-sektor	Öffentlicher Sektor ²	Privater gemeinn. Sektor	Ausland einschl. int. Org. (ohne EU)	EU
in 1.000 €							
1.0 bis 6.0 Insgesamt							
ohne Kliniken	962	1.270.452	75.009	1.126.851	6.813	17.217	44.562
einschließlich Kliniken	1.050	1.465.379	86.224	1.299.837	7.433	23.252	48.633
1.0 bis 4.0 Gesamt							
ohne Kliniken	561	944.973	65.113	818.794	5.312	15.559	40.195
einschließlich Kliniken	649	1.139.900	76.328	991.780	5.932	21.594	44.266
1.0 Naturwissenschaften	252	454.690	18.024	402.959	2.869	8.512	22.326
2.0 Technische Wissenschaften	177	212.158	32.993	163.221	603	4.386	10.955
3.0 Humanmedizin							
nicht klinischer Bereich	76	210.113	12.726	189.497	951	1.964	4.975
Kliniken	88	194.927	11.215	172.986	620	6.035	4.071
Humanmedizin gesamt	164	405.040	23.941	362.483	1.571	7.999	9.046
4.0 Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	56	68.012	1.370	63.117	889	697	1.939
5.0 und 6.0 Gesamt	401	325.479	9.896	308.057	1.501	1.658	4.367
5.0 Sozialwissenschaften	261	204.258	9.155	189.348	933	1.108	3.714
6.0 Geisteswissenschaften	140	121.221	741	118.709	568	550	653

1 Ohne Universitäten der Künste, Privatuniversitäten und Universität für Weiterbildung Krems.

2 Öffentlicher Sektor beinhaltet Bund, Länder, Gemeinden und Sonstige.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007. Bearbeitung bmwf

Tabelle 7.8
Beschäftigte in F&E gegliedert nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtenkategorien, 2007

Sektoren/Bereiche	Anzahl der F&E betreibenden Erhebungseinheiten	Kopfzahlen				Vollzeitäquivalente für F&E			
		Gesamt	davon			Gesamt	davon		
			wiss. Personal (Akademiker/innen u. gleichwertige Kräfte)	Maturant/inn/en und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/inn/en	sonstiges Hilfspersonal		wiss. Personal (Akademiker/innen u. gleichwertige Kräfte)	Maturant/inn/en und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/inn/en	sonstiges Hilfspersonal
Insgesamt	4.009	89.458	53.590	25.623	10.245	53.252,2	31.675,6	16.277,9	5.298,8
1. Hochschulsektor	1.207	35.269	25.967	5.251	4.051	13.613,2	10.112,0	1.990,1	1.511,1
davon									
1.1 Universitäten ohne Kliniken ¹	962	25.825	18.842	3.870	3.113	10.730,8	7.946,1	1.496,5	1.288,3
1.2 Universitätskliniken	88	5.501	3.965	801	735	1.352,0	882,4	305,5	164,1
1.3 Universitäten der Künste	46	907	795	57	55	192,4	167,7	15,0	9,8
1.4 Akademie der Wissenschaften	62	1.281	1.028	238	15	715,5	633,6	73,2	8,8
1.5 Fachhochschulen	17	1.148	864	195	89	433,9	338,4	70,0	25,5
1.6 Privatuniversitäten	23	525	397	86	42	174,5	131,1	28,9	14,4
1.7 Pädagogische Hochschulen	9	82	76	4	2	14,2	12,8	1,0	0,4
2. Sektor Staat	245	5.500	2.783	1.120	1.597	2.488,1	1.389,0	387,2	711,9
3. Privater gemeinnütziger Sektor	36	337	225	69	43	162,4	116,7	33,1	12,6
4. Unternehmenssektor	2.521	48.352	24.615	19.183	4.554	36.988,6	20.057,8	13.867,6	3.063,2
davon									
4.1 Kooperativer Bereich	52	5.154	2.890	1.290	974	3.397,4	2.072,6	687,3	637,5
4.1 Firmeneigener Bereich	2.469	43.198	21.725	17.893	3.580	33.591,2	17.985,2	13.180,3	2.425,7

1 Inklusive Universität für Weiterbildung Krems. Rundungsdifferenzen.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007. Bearbeitung bmwf

Tabelle 7.9
Beschäftigte der Universitäten¹ in F&E an Instituten und Kliniken, 2007

Wissenschaftszweige	Vollzeitäquivalente für F&E								
	Insgesamt	Wissenschaftliches Personal						Maturant/inn/en und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/inn/en	Sonstiges Hilfspersonal
		Gesamt	Professor/inn/en	Universitätsdozent/inn/en	Assistent/inn/en	Studienassistent/inn/en, Demonstrator/inn/en	Sonstiges wissenschaftliches Personal		
1.0 bis 6.0 insgesamt									
ohne Kliniken	10.730,8	7.946,1	784,5	1.085,3	1.841,8	56,6	4.177,9	1.496,5	1.288,3
einschließlich Kliniken	12.082,8	8.828,5	829,3	1.314,7	2.122,6	56,6	4.505,2	1.802,0	1.452,3
1.0 bis 4.0 insgesamt									
ohne Kliniken	8.023,9	5.737,0	415,4	724,5	1.069,8	16,5	3.510,8	1.268,0	1.018,9
einschließlich Kliniken	9.375,8	6.619,4	460,2	953,9	1.350,6	16,5	3.838,2	1.573,5	1.182,9
1.0 Naturwissenschaften	3.969,7	3.069,5	224,7	404,5	479,1	4,9	1.956,3	542,4	357,9
2.0 Technische Wissenschaften	1.886,3	1.426,5	105,9	98,1	328,4	10,6	883,5	207,0	252,8
3.0 Humanmedizin									
nicht klinischer Bereich	1.665,4	945,1	63,7	180,4	186,7	0,2	514,1	432,2	288,1
Kliniken	1.352,0	882,4	44,8	229,5	280,8	-	327,4	305,5	164,1
Humanmedizin gesamt	3.017,3	1.827,4	108,5	409,9	467,4	0,2	841,4	737,7	452,2
4.0 Land- u. Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	502,5	296,0	21,2	41,5	75,7	0,8	156,9	86,4	120,1
5.0 und 6.0 insgesamt	2.706,9	2.209,1	369,1	360,8	772,0	40,1	667,0	228,5	269,4
5.0 Sozialwissenschaften	1.709,0	1.395,1	219,7	203,6	568,3	31,2	372,3	143,0	171,0
6.0 Geisteswissenschaften	997,9	814,0	149,4	157,2	203,7	9,0	294,7	85,5	98,4

1 Ohne Universitäten der Künste, Privatuniversitäten und Universität für Weiterbildung Krems. – Rundungsdifferenzen.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007

Tabelle 7.10

Universitäten¹: Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung 2007 nach Wissenschaftszweigen und Forschungsarten

Wissenschaftszweige	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Ausgaben für F&E insgesamt in Mio. €	davon					
			Grundlagenforschung		Angewandte Forschung		Experimentelle Entwicklung	
			in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
1.0 bis 6.0 Insgesamt								
ohne Kliniken	962	1.270.452	676.201	53,2	500.318	39,4	93.933	7,4
einschließlich Kliniken	1.050	1.465.379	727.447	49,6	615.463	42	122.469	8,4
1.0 bis 4.0 zusammen								
ohne Kliniken	561	944.973	481.218	50,9	378.806	40,1	84.949	9
einschließlich Kliniken	649	1.139.900	532.464	46,7	493.951	43,3	113.485	10
1.0 Naturwissenschaften	252	454.690	273.472	60,1	149.996	33	31.222	6,9
2.0 Technische Wissenschaften	177	212.158	71.138	33,5	117.034	55,2	23.986	11,3
3.0 Humanmedizin								
ohne Kliniken	76	210.113	110.809	52,7	76.129	36,2	23.175	11
Kliniken	88	194.927	51.246	26,3	115.145	59,1	28.536	14,6
einschließlich Kliniken	164	405.040	162.055	40	191.274	47,2	51.711	12,8
4.0 Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	56	68.012	25.799	37,9	35.647	52,4	6.566	9,7
5.0 und 6.0 insgesamt	401	325.479	194.983	59,9	121.512	37,3	8.984	2,8
5.0 Sozialwissenschaften	261	204.258	99.795	48,9	96.735	47,4	7.728	3,8
6.0 Geisteswissenschaften	140	121.221	95.188	78,5	24.777	20,4	1.256	1

1 Ohne Universitäten der Künste.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007

8 Indikatoren

Tabelle 8.1
Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 2001, 2008 und 2009

	2009			2008			2001		
	Gesamt	davon Frauen	davon Ausl.	Gesamt	davon Frauen	davon Ausl.	Gesamt	davon Frauen	davon Ausl.
In Kindergärten betreute Kinder ^{1, 2}	213.997	49,0%	11,7%	210.043	49,3%	11,4%	207.504	48,9%	-
Kinder in der 1. Klasse Volksschule ²	81.675	48,4%	10,5%	81.675	48,4%	10,5%	94.520	48,3%	12,3%
Schüler/innen in der 9. Schulstufe ²	100.569	50,7%	9,0%	100.569	50,7%	9,0%	94.548	50,9%	8,9%
darunter in höheren Schulen ²	57.234	54,4%	6,5%	57.234	54,4%	6,5%	53.434	54,3%	6,4%
Schüler/innen in Maturaklassen ³	43.612²	57,1%	k.A.	43.612	57,1%	k.A.	38.754	57,3%	3,8%
darunter in Kollegs	1.744²	73,9%	k.A.	1.744	73,9%	k.A.	1.842	66,9%	3,8%
Neuzugänge an Hochschulen ⁴	64.180	55,0%	27,3%	56.018	55,1%	27,8%	31.547	53,9%	22,0%
Studierende an Hochschulen ⁵	306.996	53,6%	20,1%	270.119	53,6%	19,7%	197.143	50,9%	14,1%
Hochschulabsolvent/inn/en ⁶	32.399	57,0%	12,6%	26.646	55,1%	12,5%	17.051	49,4%	9,1%
Geburten (Lebendgeborene) ²	76.344	48,8%	14,5%	77.752	48,4%	13,4%	75.458	48,8%	12,9%
Wohnbevölkerung ⁷	8.363.040	51,3%	10,5%	8.318.592	51,3%	10,0%	8.032.926	51,6%	8,9%
Wohnbevölkerung mit Hochschulabschluss ⁸	774.700	50,8%	15,5%	709.200	50,4%	14,6%	385.109	40,4%	11,5%
Erwerbspersonen ^{8,9}	3.606.400	46,3%	11,2%	3.578.400	45,8%	11,0%	3.382.217	44,4%	10,3%
Erwerbspersonen mit Hochschulabschluss ^{8,9}	592.700	50,5%	14,8%	540.900	49,7%	13,8%	303.412	39,4%	10,8%
Anteil in %									
Kindergartenkinder am Altersjahrgang ^{2, 10}	88,5%	89,5%	87,4%	86,5%	87,6%	90,2%	80,1%	k.A.	k.A.
Maturant/inn/en am Altersjahrgang ¹¹	42,8%¹²	49,3%	-	42,8%	49,3%	-	37,2%	43,1%	16,2%
Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (nur Inl.) ¹³	51,3%	56,9%	-	44,6%	49,4%	-	27,9%	30,1%	-
Studierende an Hochschulen am Altersjahrgang ¹⁴	36,9%	40,1%	55,3%	32,6%	35,3%	48,2%	25,6%	26,5%	32,3%
Akademikerquote ^{8, 15}	16,4%	17,9%	21,6%	15,1%	16,4%	18,9%	9,0%	8,0%	9,4%

1 Kinder vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Alter zum 1. September) in öffentlichen und privaten Krippen, Kindergärten, Horten und altersgemischten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen.

2 Statistik Austria; bei Schülerzahlen für 2009 Fortschreibung von 2008.

3 Schüler/innen in den Abschlussstufen Matura führender Schulen im entsprechenden Schuljahr inklusive Kollegs.

4 Erstzugelassene ord. Studierende an Universitäten sowie erstmalig aufgenommene Studierende an Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und an Privatuniversitäten; jeweils Studienjahr.

5 Gesamtbestand aller ordentlichen Studierenden (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen, Privatuniversitäten); jeweils Wintersemester.

6 Erstschlüsse (Diplom, Bachelor) von Studierenden (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen (ab 2008), Privatuniversitäten) im jeweils vorangegangenen Studienjahr.

7 Statistik Austria, Wohnbevölkerung zu Jahresbeginn gemäß Statistik des Bevölkerungsstandes.

8 Statistik Austria, Bevölkerung und Erwerbspersonen Mikrozensus Jahresergebnisse.

9 Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) zwischen 25 und 64 Jahren nach Labour-Force-Konzept.

10 In Kindertagesheimen betreute 3- bis 5-jährige Kinder in Bezug zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung; Werte für „davon Frauen“ und „davon Ausländer/inn/en“ ohne Steiermark.

11 Wie Anmerkung 3 ohne Kollegs, in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel der 18- bis 19-jährigen Wohnbevölkerung). 2008 Quelle: bmukk.

12 Zahlen aus der Fortschreibung 2008.

13 Wie Anmerkung 4, nur Inländer/innen, in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel der 18- bis 21-jährigen inländischen Wohnbevölkerung).

14 Wie Anmerkung 5, in Bezug zum entsprechenden Altersjahrgang (Summe der 18- bis 25-jährigen Wohnbevölkerung).

15 Wie Anmerkung 6; Anteil von Personen mit Hochschulabschluss an der 25- bis 64-jährigen Erwerbsbevölkerung insgesamt.

Tabelle 8.2
Anteil von Personen mit Sekundarabschluss im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar. Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2010			EAG 2009			EAG 2008		
	A1.2a			A1.2a			A1.2a		
	2008			2007			2006		
Österreich	81%	OECD-Rang 10/30	EU-Rang 9/21	80%	OECD-Rang 10/29	EU-Rang 9/21	80%	OECD-Rang 9/29	EU-Rang 8/21
OECD-Durchschnitt	71%			70%			68%		
EU-Durchschnitt	72%			71%			69%		
Finnland	81%	OECD-Rang 9/30	EU-Rang 8/21	81%	OECD-Rang 9/29	EU-Rang 8/21	80%	OECD-Rang 10/29	EU-Rang 9/21
Frankreich	70%	OECD-Rang 17/30	EU-Rang 13/21	69%	OECD-Rang 17/29	EU-Rang 13/21	67%	OECD-Rang 17/29	EU-Rang 13/21
Deutschland	85%	OECD-Rang 7/30	EU-Rang 5/21	84%	OECD-Rang 8/29	EU-Rang 6/21	83%	OECD-Rang 7/29	EU-Rang 5/21
Niederlande	73%	OECD-Rang 15/30	EU-Rang 12/21	73%	OECD-Rang 15/29	EU-Rang 12/21	72%	OECD-Rang 14/29	EU-Rang 11/21
Großbrit. u. Nordirland	70%	OECD-Rang 19/30	EU-Rang 14/21	68%	OECD-Rang 18/29	EU-Rang 14/21	69%	OECD-Rang 16/29	EU-Rang 12/21

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab8.2> abrufbar.

Tabelle 8.3

Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss im internationalen Vergleich

(Erweiterte Akademikerquote)

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar. Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2010			EAG 2009			EAG 2008		
	A1.3a			A1.1a			A1.1a		
	2008			2007			2006		
Österreich	18%	OECD-Rang 25/31	EU-Rang 17/21	18%	OECD-Rang 24/30	EU-Rang 17/21	18%	OECD-Rang 23/30	EU-Rang 16/21
OECD-Durchschnitt	28%			28%			27%		
EU-Durchschnitt	27%			24%			24%		
Finnland	37%	OECD-Rang 5/31	EU-Rang 1/21	36%	OECD-Rang 5/30	EU-Rang 1/21	35%	OECD-Rang 5/30	EU-Rang 1/21
Frankreich	27%	OECD-Rang 19/31	EU-Rang 11/21	27%	OECD-Rang 18/30	EU-Rang 10/21	26%	OECD-Rang 18/30	EU-Rang 10/21
Deutschland	25%	OECD-Rang 20/31	EU-Rang 12/21	24%	OECD-Rang 20/30	EU-Rang 12/21	24%	OECD-Rang 20/30	EU-Rang 12/21
Niederlande	32%	OECD-Rang 14/31	EU-Rang 7/21	31%	OECD-Rang 15/30	EU-Rang 8/21	30%	OECD-Rang 13/30	EU-Rang 7/21
Großbrit. u. Nordirland	33%	OECD-Rang 12/31	EU-Rang 5/21	32%	OECD-Rang 12/30	EU-Rang 6/21	30%	OECD-Rang 14/30	EU-Rang 8/21

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab8.3> abrufbar.

Tabelle 8.4
Hochschulzugangsquote im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar. Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2010			EAG 2009			EAG 2008		
	A2.4			A2.4			C2.4		
	2008			2007			2006		
Österreich	50%	OECD-Rang 18/29	EU-Rang 13/20	42%	OECD-Rang 21/27	EU-Rang 15/19	40%	OECD-Rang 22/27	EU-Rang 17/19
OECD-Durchschnitt	56%			56%			56%		
EU-Durchschnitt	55%			55%			55%		
Finnland	70%	OECD-Rang 9/29	EU-Rang 4/20	71%	OECD-Rang 7/27	EU-Rang 4/19	76%	OECD-Rang 4/27	EU-Rang 2/19
Deutschland	36%	OECD-Rang 25/29	EU-Rang 18/20	34%	OECD-Rang 24/27	EU-Rang 18/19	35%	OECD-Rang 24/27	EU-Rang 18/19
Niederlande	62%	OECD-Rang 12/29	EU-Rang 6/20	60%	OECD-Rang 13/27	EU-Rang 7/19	58%	OECD-Rang 13/27	EU-Rang 7/19
Großbrit. u. Nordirland	57%	OECD-Rang 14/29	EU-Rang 8/20	55%	OECD-Rang 15/27	EU-Rang 9/19	57%	OECD-Rang 14/27	EU-Rang 8/19

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab8.4> abrufbar.

Tabelle 8.5
Erfolgsquote im Tertiärbereich im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar. Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2010			EAG 2009			EAG 2008		
	A4.1			A3.4			A4.1		
	2008			2005			2005		
Österreich	64%	OECD-Rang 16/23	EU-Rang 12/15	71%	OECD-Rang 10/24	EU-Rang 7/17	71%	OECD-Rang 10/24	EU-Rang 7/17
OECD-Durchschnitt	70%			69%			69%		
EU-Durchschnitt	70%			69%					
Finnland	72%	OECD-Rang 10/23	EU-Rang 6/15	72%	OECD-Rang 8/24	EU-Rang 6/17	72%	OECD-Rang 8/24	EU-Rang 6/17
Frankreich	64%	OECD-Rang 15/23	EU-Rang 10/15	64%	OECD-Rang 18/24	EU-Rang 13/17	64%	OECD-Rang 18/24	EU-Rang 13/17
Deutschland	67%	OECD-Rang 14/23	EU-Rang 9/15	77%	OECD-Rang 4/24	EU-Rang 3/17	77%	OECD-Rang 4/24	EU-Rang 3/17
Niederlande	72%	OECD-Rang 11/23	EU-Rang 7/15	71%	OECD-Rang 11/24	EU-Rang 8/17	71%	OECD-Rang 11/24	EU-Rang 8/17
Großbrit. u. Nordirland	81%	OECD-Rang 5/23	EU-Rang 3/15	79%	OECD-Rang 3/24	EU-Rang 2/17	79%	OECD-Rang 3/24	EU-Rang 2/17

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab8.5> abrufbar.

Tabelle 8.6
Ausgewählte Kennzahlen für Universitäten, Studienjahr 2008/09

Universität	Durchschnittliche Studiendauer	Anteil der prüfungsaktiven Studierenden ¹			Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ²		
	In Semestern	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	12,0	61,0%	51,1%	57,4%	21,6%	20,2%	21,1%
Universität Graz	9,1	65,8%	55,9%	61,9%	34,2%	31,0%	33,1%
Universität Innsbruck	10,3	64,4%	56,8%	60,8%	35,0%	30,3%	32,8%
Medizinische Universität Wien	14,4	56,9%	61,2%	58,9%	41,2%	45,4%	42,7%
Medizinische Universität Graz	13,8	82,3%	80,2%	81,4%	44,2%	46,8%	45,1%
Medizinische Universität Innsbruck	13,8	79,7%	80,5%	80,1%	52,0%	55,3%	53,5%
Universität Salzburg	7,9	64,1%	54,5%	60,6%	42,0%	35,2%	39,7%
Technische Universität Wien	10,1	63,2%	58,2%	59,4%	24,5%	23,5%	23,7%
Technische Universität Graz	10,0	64,1%	64,8%	64,6%	24,3%	22,6%	23,0%
Montanuniversität Leoben	9,1	79,3%	71,5%	73,3%	28,4%	25,5%	26,1%
Universität für Bodenkultur Wien	7,4	69,3%	65,4%	67,2%	36,4%	33,7%	35,0%
Veterinärmedizinische Universität Wien	9,3	67,6%	54,8%	65,2%	47,9%	35,1%	45,5%
Wirtschaftsuniversität Wien	11,3	57,4%	54,7%	56,0%	28,6%	27,7%	28,1%
Universität Linz	10,7	65,4%	56,2%	60,5%	33,6%	28,2%	30,7%
Universität Klagenfurt	9,8	61,5%	53,0%	58,4%	37,8%	31,9%	35,5%
Universität für angewandte Kunst Wien	10,7	78,3%	78,4%	78,3%	56,0%	37,2%	48,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	10,1	74,6%	67,1%	71,4%	46,8%	41,2%	45,1%
Universität Mozarteum Salzburg	7,6	74,0%	72,9%	73,6%	36,7%	28,4%	33,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	7,6	72,0%	65,1%	68,3%	47,4%	34,7%	41,1%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	9,4	76,0%	69,6%	73,5%	53,9%	39,0%	48,0%
Akademie der bildenden Künste Wien	11,2	73,6%	75,8%	74,5%	40,9%	35,2%	38,3%

1 Wissensbilanz Kennzahl III.1.6 im Verhältnis zu III.1.5 (bereinigte Summe der ord. Studierenden des Wintersemesters 2008 und Sommersemesters 2009).

2 Auf Grundlage von Wissensbilanz Kennzahl IV.1.4.

Tabelle 8.7
Betreuungsrelation nach Universitäten, 2009

Universität	Ordentliche Studierende			Prüfungsaktive Studierende		
	(Wintersemester 2009)			(Studienjahr 2008/09)		
	absolut	je Professor/in ¹	je Lehrperson ²	absolut ³	je Professor/in ¹	je Lehrperson ²
Insgesamt	255.561	115,9	20,3	157.477	71,4	12,5
Universität Wien	83.025	214,7	37,3	45.657	118,1	20,5
Universität Graz	24.982	174,0	28,6	14.938	104,0	17,1
Universität Innsbruck	25.220	152,0	28,7	14.956	90,1	17,0
Medizinische Universität Wien	7.036	64,6	4,8	4.436	40,7	3,0
Medizinische Universität Graz	4.003	55,6	7,3	3.362	46,7	6,2
Medizinische Universität Innsbruck	2.764	45,7	5,8	2.465	40,8	5,2
Universität Salzburg	14.608	116,7	29,1	8.363	66,8	16,7
Technische Universität Wien	22.325	149,0	24,3	12.692	84,7	13,8
Technische Universität Graz	11.248	110,5	19,7	6.961	68,4	12,2
Montanuniversität Leoben	2.767	72,3	12,9	1.949	51,0	9,1
Universität für Bodenkultur Wien	8.866	167,8	24,1	5.660	107,1	15,4
Veterinärmedizinische Universität Wien	2.194	64,0	8,1	1.511	44,1	5,6
Wirtschaftsuniversität Wien	25.207	393,6	46,7	14.349	224,0	26,6
Universität Linz	15.418	93,3	16,9	8.709	52,7	9,5
Universität Klagenfurt	8.417	120,8	26,1	4.770	68,5	14,8
Universität für angewandte Kunst Wien	1.483	44,9	8,8	1.144	34,7	6,8
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	2.496	14,1	4,5	1.756	10,0	3,2
Universität Mozarteum Salzburg	1.419	14,3	4,9	1.071	10,8	3,7
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1.542	16,0	6,5	1.076	11,2	4,5
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1.061	48,2	11,5	773	35,1	8,4
Akademie der bildenden Künste Wien	1.196	36,8	9,5	879	27,0	7,0

1 Verwendungen 11, 12 und 13 gemäß BidokVUni.

2 Verwendungen 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 gemäß BidokVUni.

3 Wissensbilanz Kennzahl III.1.6.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis WBV und auf Basis BidokVUni

Tabelle 8.8
Durchschnittliche Bundesausgaben je Student/in und je Absolvent/in¹ nach Universitäten in €, 2007 bis 2009

Universität	je Student/in	je Absolvent/in
Universität Wien	4.752	56.235
Universität Graz	6.333	57.745
Universität Innsbruck	6.976	61.381
Medizinische Universität Wien	34.342	257.799
Medizinische Universität Graz	22.537	191.951
Medizinische Universität Innsbruck	29.719	195.450
Universität Salzburg	7.507	55.908
Technische Universität Wien	9.209	92.357
Technische Universität Graz	10.127	104.593
Montanuniversität Leoben	15.021	135.593
Universität für Bodenkultur Wien	10.715	99.823
Veterinärmedizinische Universität Wien	38.048	318.424
Wirtschaftsuniversität Wien	3.366	49.235
Universität Linz	6.075	55.458
Universität Klagenfurt	6.075	55.458
Universität für angewandte Kunst Wien	19.709	169.418
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	30.986	227.328
Universität Mozarteum Salzburg	28.534	147.267
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	27.167	142.115
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	12.912	88.871
Akademie der bildenden Künste Wien	20.499	187.723

1 Studierende: Mittelwert Wintersemester 2007 bis 2009; Absolvent/inn/en: Mittelwert Studienjahre 2006/07 bis 2008/09.

Quelle: Bundesrechnungsabschluss, Ansatz 14038 (Mittelwert 2007 bis 2009)

Tabelle 8.9
Frauenanteil an den Habilitationen nach Universitäten

(Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse)

Wissensbilanz Kennzahl II.1.2

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis WBV

Anmerkung: Aufgrund von Sonderbestimmungen entfällt diese Kennzahl für die Universität für Weiterbildung Krems.

Datenprüfung: bmwf, Abt. I/3

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Jahr: 2009	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil	Männeranteil
Universität Wien	11	28	39	28,2%	71,8%
Universität Graz	8	10	18	44,4%	55,6%
Universität Innsbruck	4	15	19	21,1%	78,9%
Medizinische Universität Graz	11	18	29	37,9%	62,1%
Universität Salzburg	2	10	12	16,7%	83,3%
Technische Universität Wien	1	18	19	5,3%	94,7%
Technische Universität Graz	2	9	11	18,2%	81,8%
Montanuniversität Leoben	0	2	2	0,0%	100,0%
Universität für Bodenkultur Wien	0	8	8	0,0%	100,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	2	2	4	50,0%	50,0%
Universität Linz	3	12	15	20,0%	80,0%
Universität für angewandte Kunst Wien	2	1	3	66,7%	33,3%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	3	1	4	75,0%	25,0%
Universität Mozarteum Salzburg	1	1	2	50,0%	50,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1	2	3	33,3%	66,7%
Insgesamt	51	137	188	27,1%	72,9%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Jahr
 - Wissenschafts-/Kunstzweig 1-Steller
 - Wissenschafts-/Kunstzweig 2-Steller
 - Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab8.9> abrufbar.

Tabelle 8.10

Karriereverläufe von Frauen an Universitäten, Wintersemester 2008 bzw. Studienjahr 2007/08

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV bzw. BidokVUni
Datenprüfung und -aufbereitung: bm.wf, Abt. I/4 & I/9

Universität	Frauenanteil						
	Studierende Frauen in %	Erstabschlüsse Frauen in %	Zweitabschlüsse Frauen in %	Drittmittelfinanzierte Mitarbeiter/innen Frauen in %	Assistent/inn/en Frauen in %	Dozent/inn/en Frauen in %	Professor/inn/en Frauen in %
Universität Wien	64,0%	68,3%	52,0%	48,4%	47,4%	21,9%	19,5%
Universität Graz	60,9%	67,0%	58,4%	48,9%	46,7%	21,3%	16,3%
Universität Innsbruck	52,7%	55,3%	44,8%	37,9%	38,3%	17,8%	14,8%
Medizinische Universität Wien	53,7%	63,3%	64,7%	67,2%	49,1%	24,4%	14,4%
Medizinische Universität Graz	59,2%	69,9%	66,7%	66,3%	46,3%	21,3%	12,5%
Medizinische Universität Innsbruck	51,9%	56,1%	37,5%	65,8%	44,4%	14,8%	9,4%
Universität Salzburg	61,8%	68,6%	63,5%	47,7%	43,7%	19,6%	15,9%
Technische Universität Wien	25,0%	25,2%	17,5%	19,7%	20,8%	7,1%	6,9%
Technische Universität Graz	21,1%	20,7%	15,3%	24,1%	20,0%	4,8%	2,8%
Montanuniversität Leoben	23,0%	25,3%	25,2%	28,7%	22,5%	0,0%	2,5%
Universität für Bodenkultur Wien	46,7%	49,8%	40,7%	47,0%	40,6%	21,0%	17,5%
Veterinärmedizinische Universität Wien	82,3%	85,9%	74,7%	68,7%	61,8%	37,3%	19,4%
Wirtschaftsuniversität Wien	49,3%	50,8%	40,7%	43,3%	39,4%	20,8%	11,8%
Universität Linz	46,7%	51,4%	32,0%	28,4%	33,5%	12,5%	8,9%
Universität Klagenfurt	63,8%	65,4%	48,1%	47,2%	47,9%	21,7%	19,4%
Universität für angewandte Kunst Wien	59,0%	55,6%	50,0%	70,0%	41,8%	28,6%	30,3%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	58,3%	71,2%	62,2%	60,0%	44,9%	40,3%	24,2%
Universität Mozarteum Salzburg	63,8%	66,7%	71,3%	0,0%	44,5%	53,8%	25,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	47,9%	55,6%	48,6%	50,0%	36,5%	15,4%	23,3%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	61,8%	66,2%	78,9%	0,0%	45,5%	40,0%	37,5%
Akademie der bildenden Künste Wien	59,3%	67,9%	50,0%	100,0%	56,8%	80,0%	48,4%
Insgesamt (bereinigt)	53,6%	58,6%	43,8%	44,6%	40,3%	20,2%	16,8%

Farbskala:

Frauenanteil 0% bis unter 10%
 Frauenanteil 10% bis unter 20%
 Frauenanteil 20% bis unter 30%
 Frauenanteil 30% bis unter 40%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Jahr

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab8.10> abrufbar.

Tabelle 8.11
Glasdecken-Index

[Adaptierung des Glass-Ceiling-Index aus „She-Figures 2006“ (Europäische Kommission) und „Zahlen, Fakten, Analysen 2006“ (Universität Graz)]

Definition: Professorinnenanteil in Relation zum Frauenanteil des wissenschaftlich und künstlerischen Personals.

Interpretation: Ein Wert von 1 bedeutet, dass die Aufstiegschancen von Frauen und Männern auf Professuren gleich sind; je niedriger der Wert, desto geringer sind die Aufstiegschancen bzw. desto „dicker“ ist die Gläserne Decke.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni

Datenprüfung: bmwf, Abt. I/4

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Universität: Insgesamt (bereinigt)	2009	2008	2007	2006
	(Stichtag: 31.12.09)	(Stichtag: 31.12.08)	(Stichtag: 31.12.07)	(Stichtag: 31.12.06)
Professor/inn/en - Gesamt (VZÄ)	2.006,8	1.974,2	1.985,9	1.966,0
Professor/inn/en - Frauen (VZÄ)	355,4	317,3	303,8	289,6
Professor/inn/en - Frauenanteil	17,7%	16,1%	15,3%	14,7%
Wiss. & künst. Personal - Gesamt (VZÄ)	11.699,2	11.634,8	11.393,6	11.333,0
Wiss. & künst. Personal - Frauen (VZÄ)	3.771,2	3.660,1	3.450,9	3.339,7
Wiss. & künst. Personal - Frauenanteil	32,2%	31,5%	30,3%	29,5%
Glasdecken-Index	0,55	0,51	0,50	0,50

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Universität
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2010/tab8.11> abrufbar.

Anhang

Glossar

A Akademikerquote

Die Akademikerquote misst den Anteil von Personen mit einem Hochschulabschluss (ISCED 5A) an der 25- bis 64-jährigen Bevölkerung. Die erweiterte Akademikerquote oder sogenannte Abschlussquote im Tertiärbereich bezieht neben den Universitäten und Fachhochschulen auch hochschulverwandte Bildungseinrichtungen (Kollegs, Akademien, Meister- und Werkmeisterausbildungen) ein (ISCED 5A und ISCED 5B).

Ausbildungsbereich

Fachhochschul-Studiengänge werden nach fachlicher Verwandtschaft zu Gruppen zusammengefasst, die als Ausbildungsbereiche bezeichnet werden. Bei den Universitäten werden solche Zusammenfassungen als (nationale) „Gruppen von Studien“ bezeichnet.

Außerordentliches Studium

Die öffentlichen Universitäten bieten ordentliche und außerordentliche Studien an. Außerordentliche Studien sind Universitätslehrgänge und Vorbereitungslehrgänge sowie der Besuch einzelner Lehrveranstaltungen nach Wahl der oder des Studierenden. Wer zu einem außerordentlichen Studium zugelassen ist, ist außerordentliche/r Studierende/r der betreffenden Universität.

B Berufsreifeproofung

Sonderform der Reifeprüfung für Personen, die eine Lehrabschlussprüfung oder eine mindestens dreijährige mittlere Schule, Krankenpflegeschule oder Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst abgeschlossen haben. Die Prüfung wird als Externistenprüfung abgelegt und vermittelt die gleichen Bildungs- und Berufsberechtigungen wie die Reifeprüfung einer höheren Schule (Matura).

Betreuungsrelation

Bezeichnet ein Zahlenverhältnis zwischen Studierenden einerseits und dem Personal einer Universität (Bildungseinrichtung) andererseits. Im Regelfall wird die Anzahl ordentlicher Studierender den Vollzeitäquivalenten des Lehrpersonals oder des wissenschaftlich-künstlerischen Personals gegenüber gestellt.

BiDokVFH

Bildungsdokumentationsverordnung - Fachhochschulen (BGBl. II Nr. 29/2004 in der geltenden Fassung); die BidokVFH beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz (BGBl. I Nr. 12/2002 in der jeweils geltenden Fassung) und regelt die Bereitstellung von Daten zu Studierenden, Studien, Studienabschlüssen und Personal der Fachhochschulen für den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung und für die Bundesstatistik. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Rechtliche Grundlagen.

BidokVPriv

Verordnung über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatuniversitäten, theologischen Lehranstalten und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge universitären Charakters anbieten (BGBl. II Nr. 28/2004).

BidokVUni

Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten (BGBl. II Nr. 30/2004 in der jeweils geltenden Fassung); die BidokVUni beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz (BGBl. I Nr. 12/2002 in der geltenden Fassung) und regelt die Bereitstellung von Daten zu den personellen und räumlichen Ressourcen der Universitäten und der Universität für Weiterbildung Krens für den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung und für die Bundesstatistik. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Rechtliche Grundlagen.

Bundesrechnungsabschluss (BRA)

Der Bundesrechnungsabschluss oder Erfolg bezeichnet die tatsächlichen Gebarungsergebnisse der Bundeshaushaltsführung, die der Rechnungshof mit dem Bundesministerium für Finanzen abzustimmen hat und die dem Nationalrat vorzulegen sind.

Bundesvoranschlag (BVA)

Im Bundesfinanzgesetz (BFG) geregelte Ausgabenermächtigung für das nächste Finanzjahr.

E Erfolg

Siehe Bundesrechnungsabschluss.

Erfolgsquote

Erfolgsquoten messen den Studienerfolg der Studierenden mittels Vergleich von Absolvent/inn/enzahlen mit Anfänger/inn/enzahlen. Dies geschieht mit verschiedenen Methoden (Verlaufsbeobachtung einer Anfänger/inn/enkohorte, Querschnittsvergleich) und auf verschiedenen Ebenen (Fachrichtung, Universität, Sektor öffentliche Universitäten, gesamter tertiärer Bildungssektor). Im Statistischen Taschenbuch finden sich Erfolgsquoten nach Querschnittsmethode für die einzelnen Universitäten, für den Sektor öffentliche Universitäten und für die tertiären Bildungseinrichtungen insgesamt. Die jeweilige Differenz auf 100,0% ist die Drop-out-Quote.

Erhalter

Träger eines Fachhochschul-Studienganges oder einer Fachhochschule.

Erstabschluss

Abschluss eines Studiums, dessen Zulassung die Reifeprüfung einer höheren Schule oder eine vergleichbare Qualifikation erfordert. Demnach ist der Abschluss eines Bachelor- oder Diplomstudiums ein Erstabschluss. Der Abschluss eines Master- oder Doktoratsstudiums stellt einen weiteren Abschluss (Zweitabschluss) dar, da diese Studien als Zulassungsvoraussetzung einen Erstabschluss erfordern.

Erstzugelassene

Siehe Studienanfänger/innen.

Erweiterte Akademikerquote

Siehe Akademikerquote.

Erweiterungsstudien

Frühere Studiengesetze definierten die Ergänzung ordentlicher Studien durch weitere Teile von solchen als Erweiterungsstudium (z.B. Ergänzung eines Lehramtsstudiums mit zwei Unterrichtsfächern durch ein drittes Unterrichtsfach; Aufstockung eines Zweitfaches auf die Anforderungen des Erstfaches). Erweiterungsstudien sind manchmal noch auslaufend vorhanden.

G Glasdecken-Index

Adaptierung des Glass-Ceiling-Index aus „She-Figures 2006“ (Europäische Kommission) und „Zahlen, Fakten, Analysen 2006“ (Universität Graz), der den Professorinnenanteil in Relation zum Frauenanteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals misst. Ein Wert von 1 bedeutet, dass die Aufstiegschancen von Frauen und Männern auf Professuren gleich sind; je niedriger der Wert, desto geringer sind die Aufstiegschancen bzw. desto „dicker“ ist die Gläserne Decke.

Gruppen von Studien

Die sehr zahlreichen ordentlichen Studien der öffentlichen Universitäten werden für statistische Zwecke nach fachlicher Verwandtschaft zu Gruppen zusammengefasst. Die Gruppen von Studien sind in § 54 Abs. 1 des Universitätsgesetzes 2002 festgelegt (nationale Gruppen von Studien). Internationale Gruppen von Studien ergeben sich über „Studienfelder“ auf der Grundlage von ISCED (International Standard Classification of Education der UNESCO).

H Habilitation

Verfahren zur Erlangung der Lehrbefugnis (venia docendi) für ein ganzes wissenschaftliches oder künstlerisches Fach. Mit der Lehrbefugnis ist das Recht verbunden, die wissenschaftliche oder künstlerische Lehre an der betreffenden Universität mittels deren Einrichtungen frei auszuüben sowie wissenschaftliche oder künstlerische Arbeiten der Studierenden zu betreuen und zu beurteilen. Mit der Habilitation ist der Status „Privatdozent/in“ verbunden, es resultiert jedoch daraus kein Arbeitsverhältnis zur Universität.

Hochschulzugangsquote

Anteil von Anfänger/inne/n einer Universitäts- oder Fachhochschulausbildung an der gleichaltrigen Bevölkerung.

I Incoming

Studierende, die einen Aufenthalt an einer österreichischen Universität/Fachhochschule im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

Insgesamt (bereinigt)

Studierende können gleichzeitig mehrere Studien, auch an verschiedenen Universitäten, betreiben. Mitarbeiter/innen von Universitäten können an einer Universität in verschiedenen Verwendungen (z.B. Bibliotheksdirektor/in und Lehrbeauftragte/r) tätig sein. Solche Personen kommen bei der Summenbildung mehrfach vor, es sei denn, die Summe wird um diese Mehrfachvorkommen bereinigt. Die Addition der Einzelpositionen führt daher im Regelfall zu einem größeren Wert, als unter „Insgesamt (bereinigt)“ angegeben.

Internationale Gruppen von Studien (ISCED)

Siehe Gruppen von Studien und ISCED.

ISCED

International Standard Classification of Education der UNESCO. Nach diesem Schema lassen sich Bildungsgänge nach Bildungshöhe (sechs Levels) und fachlicher Zuordnung (Field of Study) international vergleichen. Die ordentlichen Studien der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen sind den ISCED-Levels 5A und 6 zugeordnet.

K Kombinationspflichtige Studien

Aktuell sind nur Lehramtsstudien kombinationspflichtig, d.h. es müssen zwei Unterrichtsfächer zu einem Diplomstudium verbunden werden, um dieses regulär abschließen zu können. Früher waren geistes- und kulturwissenschaftliche Studien im Regelfall kombinationspflichtig.

N Neuzugelassene

Personen, die im betreffenden Semester von dieser Universität erstmals zu einem Studium zugelassen wurden und fortgesetzt gemeldet sind. Siehe auch Studienanfänger/innen.

O Ordentliches Studium

Die öffentlichen Universitäten bieten ordentliche und außerordentliche Studien an. Ordentliche Studien sind Bachelor-, Diplom-, Master- und Doktoratsstudien. Wer zu einem ordentlichen Studium zugelassen ist, ist ordentliche/r Studierende/r der betreffenden Universität.

Organisationsform

Bei Fachhochschul-Studiengängen wird zwischen Vollzeit-, berufsbegleitenden sowie zielgruppenspezifischen Studiengängen unterschieden.

Outgoing

Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

P Prüfungsaktive Studierende

Da Studierende an öffentlichen Universitäten je nach individuellen Umständen in sehr unterschiedlicher Intensität studieren, wurde neben der herkömmlichen Zählung der zugelassenen und fortgesetzt gemeldeten Studierenden eine Zählung unter Bedachtnahme auf die Prüfungsaktivität im jeweiligen Studienjahr etabliert. Die Definition orientiert sich am Mindestanforderung an Prüfungen für den Weiterbezug der Familienbeihilfe im zweiten Studienjahr. Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden findet sich als Kennzahl III.1.6 in der Wissensbilanz der Universitäten und wird auch für den formelgebundenen Anteil des Universitätsbudgets verwendet.

S Senioren-Studierende

Frauen ab 55 Jahren und Männer ab 60 Jahren (frühere Definition: 40/45).

Stammpersonal

Personal an Universitäten in Verwendungen, die vor dem UG 2002 mit Dienstverhältnissen zum Bund verbunden waren. Verwendungen 11, 14, 16, 21, 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 zur BidokVUni.

Studienabschluss

Vollendung eines Studiums durch Erbringung und positive Beurteilung aller im Curriculum vorgesehenen Studienleistungen (vgl. Erstabschluss, Zweitabschluss).

Studienanfänger/innen

Studienanfänger/in kann man auf Fachebene, Universitätsebene, auf Ebene des Sektors öffentliche Universitäten oder auf Ebene des tertiären Bildungswesens sein. Auf Ebene des Sektors öffentliche Universitäten handelt es sich um Personen, die im betreffenden Semester von dieser Universität erstmals zu einem Studium zugelassen wurden und fortgesetzt gemeldet sind und vorher noch nie an einer österreichischen öffentlichen Universität studiert haben („Erstzugelassene“). Auf Universitätsebene handelt es sich um Neuzugelassene (siehe dort). Auf Fachebene ist in diesem Zusammenhang von „Studien im ersten Semester“ die Rede.

Studienart/Studiengangsart

Das Studienrecht für öffentliche Universitäten und für Fachhochschulen unterscheidet vier Arten von ordentlichen Studien: Diplomstudien als traditionelle Form des Studiums (von vier bis sechs Jahren), das zu einem ersten Abschluss führt; Bachelorstudien als neue Form des Studiums für einen ersten Abschluss (im Regelfall drei Jahre); Masterstudium als weiterführendes Studium nach Erlangung eines Bachelorabschlusses (zwei Jahre); Doktoratsstudium als weiterführendes Studium nach einem Master- oder Diplomabschluss (im Regelfall zwei, ab WS 2009/10 drei Jahre). Doktoratsstudien werden nur an Universitäten angeboten.

Studienberechtigungsprüfung

Spezielle universitäre Zulassungsprüfung für Personen ohne Reifeprüfung, die ein bestimmtes ordentliches Universitätsstudium aufnehmen wollen. Die Studienberechtigungsprüfung vermittelt eine fachlich eingeschränkte Studienberechtigung, die sich auch auf Fachhochschul-Studiengänge erstreckt.

T Tertiärer Bildungsabschluss

Abschluss eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule, Pädagogischen Hochschule (ISCED 5A und 6) oder hochschulverwandten Bildungseinrichtung (Kolleg, Akademie, Meister- und Werkmeisterausbildung) bzw. eines Lehrgangs einer tertiären Bildungseinrichtung (ISCED 5B).

Toleranzstudiendauer

Im Curriculum vorgesehene Studiendauer zuzüglich eines Semesters, im Fall von Diplomstudien zuzüglich eines Semesters pro Studienabschnitt.

U UniStEV

Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 288/2004 in der jeweils geltenden Fassung). Diese Verordnung enthält für den Bereich der öffentlichen Universitäten Durchführungsbestimmungen zum Universitätsgesetz 2002, zum Bildungsdokumentationsgesetz hinsichtlich der Studierenden und ihrer Studien. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Rechtliche Grundlagen.

Universitätslehrgang

Außerordentliches Studium, das Universitäten insbesondere zu Weiterbildungszwecken anbieten. Die Dauer variiert von mehreren Tagen bis zu mehreren Jahren. Bei umfangreicheren Universitätslehrgängen können auch Mastergrade erlangt werden; für Lehrgänge mit mindestens 60 ECTS Dauer sind mit „Akademische/r ...“, beginnende Bezeichnungen vorgesehen.

Ü Übertrittsrate

Die Übertrittsrate misst den Prozentsatz der Maturantinnen und Maturanten, die innerhalb einer bestimmten Zeitspanne ein Universitäts- oder Hochschulstudium beginnen.

V Verwendungen

(Anlage 1 zur Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten)

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal

- 11 Universitätsprofessor/in (§ 98 Universitätsgesetz 2002 - UG)
- 12 Universitätsprofessor/in, bis zwei Jahre befristet (§ 99 UG)
- 14 habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in (Universitätsdozent/in)
- 16 nicht habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in und Mitarbeiter/in im Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb mit selbständiger Lehr- und Forschungstätigkeit oder Entwicklung und Erschließung der Künste
- 17 Lehrbeauftragte/r (§ 107 Abs. 2 Z 1 UG)
- 21 nicht habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in und Mitarbeiter/in im Forschungs-, Kunst und Lehrbetrieb
- 24 Mitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 26 Abs. 6 UG
- 25 Mitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 27 Abs. 1 Z 3 UG
- 30 professionelle Unterstützung der Studierenden beim Lernen und Forschen

Allgemeines Personal

- 23 Ärztin/Arzt in Facharztausbildung
- 40 professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen
- 50 Universitätsmanagement
- 60 Verwaltung
- 61 Ärztin/Arzt zur ausschließlichen Erfüllung von Aufgaben im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt
- 62 Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt
- 70 Wartung und Betrieb

Vollzeitäquivalente

Mit dem Beschäftigungsausmaß gewichtete Personen-Einheiten (z.B. ergeben 1 Person mit einem Beschäftigungsausmaß von 10 Stunden pro Woche und 1 Person mit 20 Stunden pro Woche: $0,25 + 0,5 = 0,75$ VZÄ)

W WBV

Wissensbilanz-Verordnung (BGBl. II Nr. 63/2006); regelt Inhalt und Form der von den öffentlichen Universitäten jährlich zu legenden und zu veröffentlichenden Wissensbilanz. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Rechtliche Grundlagen.

Wissenschaftszweig

Einheit für die fachliche Einordnung von Forschungstätigkeiten und -ergebnissen. Analog zur ISCED-Klassifikation für Studienprogramme existiert auch für F&E eine internationale Klassifikation der OECD/UNESCO. Die in Österreich verwendete Version dieses Schemas ist die von Statistik Austria herausgegebene „Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige“.

Weiterer Studienabschluss

Abschluss eines konsekutiven Masterstudiums nach einem Bachelorstudium oder eines Doktoratsstudiums nach einem Masterstudium bzw. Diplomstudium.

Z Zweitabschluss

Siehe „Weiterer Studienabschluss“.

Zusammensetzung der Gruppen von Studien – national

Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien:

Afrikanistik; Ägyptologie; Alte Geschichte und Altertumskunde; Altertumswissenschaften; Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie (auslaufend); Angewandte Kulturwissenschaft; Anglistik und Amerikanistik; Arabistik (auslaufend); Archäologien; Byzantinistik und Neogräzistik; Classica et Orientalia; Deutsche Philologie; European Union Studies; Finnougristik; Gender Studies; Geschichte; Indologie (auslaufend); Internationale Entwicklung; Islamische Religionspädagogik; Japanologie; Judaistik; Klassische Archäologie; Klassische Philologie; Klassische Philologie-Griechisch; Klassische Philologie-Latein; Koreanologie; Kultur- und Sozialanthropologie; Kunstgeschichte; Mediengestaltung (Univ. f. künstl. u. ind. Gestaltung Linz); Musikwissenschaft; Niederlandistik; Orientalistik; Pädagogik; Philosophie; Politikwissenschaft; Publizistik und Kommunikationswissenschaft; Regionalwissenschaft; Religionswissenschaft; Romanistik (mit den Sprachen: Französisch; Italienisch; Portugiesisch; Rumänisch; Spanisch); Sinologie; Skandinavistik; Slawistik (mit den Sprachen: Bosnisch/Kroatisch/Serbisch; Bulgarisch; Polnisch; Russisch; Slowakisch; Slowenisch; Tschechisch; Ukrainisch); Soziologie; Sprachen und Kulturen des Alten Orients (auslaufend); Sprachwissenschaft; Südasienwissenschaft; Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Tibetologie und Buddhismuskunde (auslaufend); Turkologie (auslaufend); Übersetzen und Dolmetschen; Ur- und Frühgeschichte; Vergleichende Literaturwissenschaft; Volkskunde.

Ingenieurwissenschaftliche Studien:

Angewandte Geowissenschaften; Architektur; Bauingenieurwesen; Bergwesen; Biomedical Engineering; Biotechnologie und Bioprozesstechnik; Computational Logic; Elektrotechnik; Elektrotechnik-Toningenieur; Energietechnik; Forst- und Holzwirtschaft; Gesteinshüttenwesen (auslaufend); Horticultural Sciences; Industrial Design; Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling; Industrielogistik; Informatik; Informatikmanagement (TU Graz); Informationstechnik; Ingenieurwissenschaften; Kulturtechnik und Wasserwirtschaft; Kunststofftechnik; Landschaftsplanung und Landschaftspflege; Landwirtschaft; Lebensmittel- und Biotechnologie; Markscheidewesen (auslaufend); Maschinenbau; Materialwissenschaften; Mechatronik; Metallurgie; Montanmaschinenwesen; Natural Resources Management and Ecological Engineering; Petroleum Engineering; Phytomedizin; Raumplanung und Raumordnung; Technische Chemie; Technische Mathematik; Technische Physik; Telematik; Verfahrenstechnik; Vermessung und Geoinformation; Versicherungsmathematik (auslaufend); Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft; Werkstoffwissenschaften; Wildtierökologie und Wildtiermanagement; Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen (auslaufend); Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau; Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie.

Künstlerische Studien:

Bildende Kunst; Bildhauerei (auslaufend); Bildtechnik und Kamera (auslaufend); Bühnengestaltung; Darstellende Kunst; Design; Dirigieren; Experimentelle visuelle Gestaltung (auslaufend); Film und Fernsehen; Gesang; Instrumental(Gesangs)pädagogik; Instrumentalstudium (mit den Instrumenten: Akkordeon; Bastuba; Blasorchesterleitung; Blockflöte; Cembalo; Fagott; Flöte; Gitarre; Harfe; Horn; Kammermusik für Streicher und Pianisten; Klarinette; Klavier; Klavierkammermusik; Klavier-Vokalbegleitung; Kontrabass; Liedgestaltung für Pianisten; Oboe; Orgel; Posaune; Saxophon; Schlaginstrumente; Streicherkammermusik; Trompete; Viola; Viola da Gamba; Violine; Violoncello); Jazz; Katholische und Evangelische Kirchenmusik; Keramik (auslaufend); Komposition und Musiktheorie; Konservierung und Restaurierung; Kunst und Gestaltung; Malerei und Graphik (auslaufend); Mediengestaltung; Metall (auslaufend); Musik- und Bewegungserziehung; Musiktheaterregie; Musiktherapie; Produktion (auslaufend); Regie (auslaufend); Schnitt (auslaufend); Sprachkunst; Tonmeister Stv. (auslaufend); Tonmeisterstudium.

Lehramtsstudien mit den Unterrichtsfächern:

Bewegung und Sport; Bildnerische Erziehung; Biologie und Umweltkunde; Bosnisch/Kroatisch/Serbisch; Chemie; Darstellende Geometrie; Deutsch; Englisch; Evangelische Religion; Französisch; Geographie und Wirtschaftskunde; Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung; Griechisch; Haushaltsökonomie und Ernährung; Informatik und Informatikmanagement; Instrumentalmusikerziehung; Italienisch; Katholische Religion; Latein; Mathematik; Mediengestaltung; Musikerziehung; Physik; Psychologie und Philosophie; Russisch; Slowenisch; Spanisch; Textiles Gestalten; Tschechisch; Ungarisch; Werkerziehung.

Medizinische Studien:

Humanmedizin; Zahnmedizin.

Naturwissenschaftliche Studien:

Astronomie; Bioinformatik; Biologie; Biomedizin und Biotechnologie; Chemie; Computational Sciences; Erdwissenschaften; Ernährungswissenschaften; Geographie; Geo-Spatial-Technologies; Geo- und Atmosphärenwissenschaften; Ingenieur-geologie (auslaufend); Kognitionswissenschaft; Mathematik; Meteorologie und Geophysik; Molekulare Biologie; Pferdewissenschaften; Pharmazie; Physik; Psychologie; Sportwissenschaften; Umweltsystemwissenschaften.

Rechtswissenschaftliche Studien:

Recht und Wirtschaft; Rechtswissenschaften; Wirtschaftsrecht.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien:

Angewandte Betriebswirtschaft; Betriebswirtschaft; Gesundheits- und Pflegewissenschaft; Informatikmanagement; Internationale Betriebswirtschaft; Internationale Wirtschaftswissenschaften; Politikwissenschaft (Univ. Innsbruck); Sozial- und Humanökologie; Sozialwirtschaft; Soziologie; Statistik; Umweltsystemwissenschaften; Volkswirtschaft; Wirtschaftsinformatik; Wirtschaftspädagogik; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften.

Theologische Studien:

Evangelische Fachtheologie; Katholische Fachtheologie; Katholische Religionspädagogik; Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Veterinärmedizinische Studien:

Veterinärmedizin.

Individuelle Studien:

Individuelles Bachelorstudium; Individuelles Diplomstudium; Individuelles Masterstudium; Studium Irregulare (auslaufend).

Zusammensetzung der Gruppen von Studien – international (ISCED)

Pädagogik:

Bewegung und Sport UF; Bildnerische Erziehung UF; Biologie und Umweltkunde UF; Bosnisch/Kroatisch/Serbisch UF; Chemie UF; Darstellende Geometrie UF; Deutsch UF; Englisch UF; Evangelische Religion UF; Französisch UF; Geographie und Wirtschaftskunde UF; Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung UF; Griechisch UF; Haushaltsökonomie und Ernährung UF; Informatik und Informatikmanagement UF; Instrumental(Gesangs)pädagogik; Instrumentalmusikerziehung UF; Islamische Religionspädagogik; Italienisch UF; Katholische Religion UF; Katholische Religionspädagogik; Latein UF; Mathematik UF; Mediengestaltung UF; Musik- und Bewegungserziehung; Musikerziehung UF; Pädagogik; Physik UF; Psychologie und Philosophie UF; Russisch UF; Slowenisch UF; Spanisch UF; Textiles Gestalten UF; Tschechisch UF; Ungarisch UF; Werkerziehung UF; Wirtschaftspädagogik.

Geisteswissenschaften und Künste:

Afrikanistik; Ägyptologie; Alte Geschichte und Altertumskunde; Altertumswissenschaften; Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie (auslaufend); Anglistik und Amerikanistik; Arabistik (auslaufend); Archäologien; Bildhauerei (auslaufend); Bildtechnik und Kamera (auslaufend); Bühnengestaltung; Byzantinistik und Neogräzistik; Classica et Orientalia; Darstellende Kunst; Design; Deutsche Philologie; Dirigieren; Evangelische Fachtheologie; Experimentelle visuelle Gestaltung (auslaufend); Film und Fernsehen; Finno-Ugristik; Gesang; Geschichte; Indologie (auslaufend); Industrial Design; Instrumentalstudium (mit den Instrumenten: Akkordeon; Basstuba; Blasorchesterleitung; Blockflöte; Cembalo; Fagott; Flöte; Gitarre; Harfe; Horn; Kammermusik für Streicher und Pianisten; Klarinette; Klavier; Klavierkammermusik; Klavier-Vokalbegleitung; Kontrabass; Liedgestaltung für Pianisten; Oboe; Orgel; Posaune; Saxophon; Schlaginstrumente; Streicherkammermusik; Trompete; Viola; Viola da Gamba; Violine; Violoncello); Internationale Entwicklung; Japanologie; Jazz; Judaistik; Katholische Fachtheologie; Katholische und Evangelische Kirchenmusik; Keramik (auslaufend); Klassische Archäologie; Klassische Philologie; Klassische Philologie-Griechisch; Klassische Philologie-Latein; Komposition und Musiktheorie; Konservierung und Restaurierung; Koreanologie; Kunst und Gestaltung; Kunstgeschichte; Malerei und Graphik (auslaufend); Mediengestaltung; Metall (auslaufend); Musiktheaterregie; Musikwissenschaft; Niederlandistik; Orientalistik; Philosophie; Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät; Produktion (auslaufend); Regie (auslaufend); Religionswissenschaft; Romanistik (mit den Sprachen: Französisch; Italienisch; Portugiesisch; Rumänisch; Spanisch); Schnitt (auslaufend); Sinologie; Skandinavistik; Slawistik (mit den Sprachen: Bosnisch/Kroatisch/Serbisch; Bulgarisch; Polnisch; Russisch; Slowakisch; Slowenisch; Tschechisch; Ukrainisch); Sprachen und Kulturen des Alten Orients; Sprachkunst; Sprachwissenschaft;

Anhang I Zusammensetzung der Gruppen von Studien – international (ISCED)

Südasienwissenschaft; Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Tibetologie und Buddhismuskunde (auslaufend); Tonmeister Stv. (auslaufend); Tonmeisterstudium; Turkologie (auslaufend); Übersetzen und Dolmetschen; Ur- und Frühgeschichte; Vergleichende Literaturwissenschaft.

Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften:

Angewandte Betriebswirtschaft; Angewandte Kulturwissenschaft; Betriebswirtschaft; European Union Studies; Gender Studies; Informatikmanagement; Internationale Betriebswirtschaft; Internationale Wirtschaftswissenschaften; Kognitionswissenschaft; Kultur- und Sozialanthropologie; Politikwissenschaft; Psychologie; Publizistik und Kommunikationswissenschaft; Recht und Wirtschaft; Rechtswissenschaften; Regionalwissenschaft; Sozialwirtschaft; Soziologie (geistes- und kulturwissenschaftliches Studium); Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Studium); Volkskunde; Volkswirtschaft; Wirtschaftsrecht; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften.

Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik:

Astronomie; Bioinformatik; Biologie; Biomedizin und Biotechnologie; Chemie; Computational Logic; Computational Sciences; Erdwissenschaften; Ernährungswissenschaften; Geographie; Geo-Spatial-Technologies; Geo- und Atmosphärenwissenschaften; Informatik; Informatikmanagement (TU Graz); Ingenieurgeologie (auslaufend); Mathematik; Meteorologie und Geophysik; Molekulare Biologie; Physik; Statistik; Technische Mathematik; Technische Physik; Versicherungsmathematik (auslaufend); Wirtschaftsinformatik.

Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe:

Angewandte Geowissenschaften; Architektur; Bauingenieurwesen; Bergwesen; Biomedical Engineering; Biotechnologie und Bioprozesstechnik; Elektrotechnik; Elektrotechnik-Toningenieur; Energietechnik; Gesteinhüttenwesen (auslaufend); Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling; Industrielogistik; Informationstechnik; Ingenieurwissenschaften; Kulturtechnik und Wasserwirtschaft; Kunststofftechnik; Landschaftsplanung und Landschaftspflege; Lebensmittel- und Biotechnologie; Markscheidewesen (auslaufend); Maschinenbau; Materialwissenschaften; Mechatronik; Metallurgie; Montanmaschinenwesen; Petroleum Engineering; Raumplanung und Raumordnung; Technische Chemie; Telematik; Verfahrenstechnik; Vermessung und Geoinformation; Werkstoffwissenschaften; Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen (auslaufend); Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau; Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie.

Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft:

Forst- und Holzwirtschaft; Horticultural Sciences; Landwirtschaft; Pferdewissenschaften; Phytomedizin; Veterinärmedizin; Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft.

Gesundheit und soziale Dienste:

Gesundheits- und Pflegewissenschaft; Humanmedizin; Musiktherapie; Pharmazie; Zahnmedizin.

Dienstleistungen:

Natural Resources Management and Ecological Engineering; Sozial- und Humanökologie; Sportwissenschaften; Umwelt-systemwissenschaften; Wildtierökologie und Wildtiermanagement.

Nicht bekannt/keine näheren Angaben:

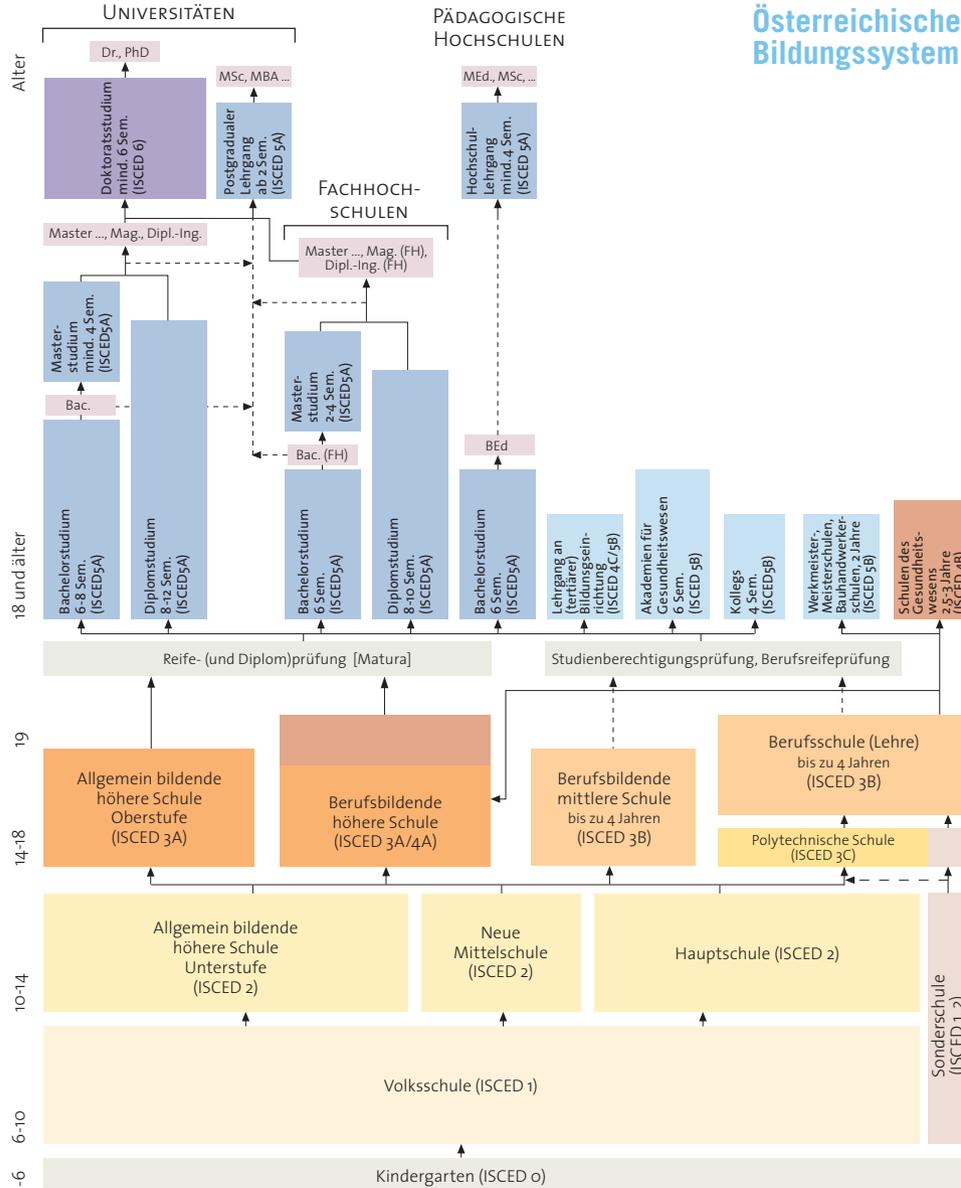
Individuelles Bachelorstudium; Individuelles Diplomstudium; Individuelles Masterstudium; Studium Irregulare (auslaufend).

Stv. = Studienversuch

UF = Unterrichtsfach

**Die Zuordnung der Doktoratsstudien zu nationalen und internationalen Gruppen von Studien erfolgt anhand des
Dissertationsgebiets.**

Österreichisches Bildungssystem



ISCED: International Standard Classification of Education (UNESCO)